Specialität:
Baumkuchen.
Vortrefflich geeignet als Geschenk bei jedem Feste, sowie stets willkommen. Geschenk, vers. tägl. frisch in bek. tadelloser Qualit. fr. mit Verp. für nur 5 Mk. u. grösser. Osterbestellungen erb. rechtzeitig.
Paul Lange, Conditor, Bischofswerda i. S.

Dresdner Nachrichten

38. Jahrgang. Aufl. 56,000 Stück.

Dresden, 1893.

Zähne. Mässige Preise.
Specialität: **Gebisse ohne Gaumenplatten.** Plombirungen etc. Correcte Ausführung.
Chr. Sörup, Zahnkünstler **Wettinerstr. 26. I.** (Ecke der Reinhardtstrasse).

Hugo Borack Hofglasmalerei vorm. Eduard Emil Richter gegründet 1859 **Altmarkt** Ecke der Seestrasse 1.
Achtung: Neue **Blousen** Unterröcke zu allen Preisen.

Oscar Renner, Dresden
Brauerei-Vertretungen:
Spatenbräu-München, Bürgerlich-Pilsner,
I. Culmbacher.

Havelocks, Joppen
Knabenanzüge, Jackets.
Schlafrock-Meyer,
Frauenstrasse 8 und 10.

Frühjahrs-Anzüge
Frühjahrs-Paletots
fertig und nach Maass.
Robert Eger & Sohn, 5 Frauenstr. 5.

Leberthran (beste Marke) von Heinr. Meyer in Christiania, von Kindern stets gern genommen. 1 Flasche 1 Mark und ausgewogen. Prompter Versandt nach auswärts. **Kgl. Hofapotheke,** Dresden, Georgenthor.

Nr. 86. Spiegel: Neueste Drahtnachrichten. Hofnachrichten. Erwerbung von Staats- und Bürgerrecht. Palmsonntag. Armeeveränderungen. Landesversicherungsamt. „Ultimo". Briefkasten. Plaudertasche. | **Montag, 27. März.**

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte.

Berlin. Das Staatsministerium hat gestern in Gegenwart des Reichskanzlers und des Kriegsministers auch die weitere Verhandlung der Militärvorlage erörtert.

Wien. Es ist richtig, daß sich Erzherzog Rainer zur Feier der silbernen Hochzeit des italienischen Königspaares nach Rom begiebt. Die „Post" schreibt dazu: „Im Vatikan zeigt man sich jedes Mal empfindlich, sobald ein katholischer Prinz im Quirinal erscheint und vatikanische Blätter haben jüngst zu verstehen gegeben, daß ein katholischer Prinz, der zum Familienfeste im Quirinal erscheint, darauf verzichten müsse, vom Papst empfangen zu werden."

Petersburg. Durch einen heute veröffentlichten Erlaß der Regierung wurden fernere 25,000,000 Kreditrubel von den 150,000,000, die in den Jahren 1891 und 92 provisorisch emittirt wurden, außer Umlauf gesetzt.

Brüssel. Die internationale Konferenz zur Organisation eines Sozialistenkongresses in Zürich ist Vormittags zusammengetreten. Deutschland war durch Bebel und Liebknecht vertreten.

* **Brüssel.** Die internationale Socialisten-Conferenz beschloß, der Socialisten-Congreß solle in Zürich vom 6. bis 13. August abgehalten werden. Die Conferenz ist geschlossen.

Washington. Insurgenten Domingos haben das Gebiet der Republik Haiti betreten. Die Truppen der Republik sind denselben an die Grenze entgegen geschickt.

New-York, 25. März. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 6 13/16, do. in New-Orleans 6 5/16. Schmalz loco 11.40, do. Rohe u. Brothers 11.40. Zucker (Fair refining Muscovados) 3 9/16. Mehl (New) per März 4 15/16, per Mai 4 9/16, per Juli 4 9/16. Rother Winterweizen loco 77 1/8. Kaffee (Rio-) Nr. 7 17 1/4. Mehl (Spring clears) 2.45. Getreidefracht 1 3/4. Kupfer 11.55—11.35. Rother Weizen per März 74 1/8, per Mai 76, per Juli 77 1/8, per August 78 1/8. Kaffee Nr. 7 low ord. per April 16.70, per Juni 16.35.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König wohnte gestern Vormittag dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei. Nachmittags halb 3 Uhr fand im Königl. Residenzschloß Familientafel statt.

— Noch zu keiner Zeit waren die Meldungen zur Erwerbung der sächsischen Staatsangehörigkeit und des Dresdner Bürgerrechts so zahlreich wie in den letzten Wochen. Voraussichtlich wird in den nächsten Monaten kein Stillstand in diesen Gesuchen eintreten. Man hat es hier offenbar mit den sorglich bewerkstelligten Vorbereitungen der Sozialdemokratie für die sächsischen Landtags- und die Stadtverordnetenwahlen zu thun. Auch aus anderen Städten und von den Landgemeinden wird berichtet, daß sich die Meldungen zur Erwerbung des Gemeindebürgerrechts auffällig mehren. Leider gewahrt man auf Seite der Ordnungsparteien nichts Aehnliches. Man läßt die Dinge gehen, wie sie gehen, und wird sich dann im nächsten Herbste verwundert die Augen reiben, wenn man sieht, wie viel neue sozialdemokratische Wähler an die Urne treten. Nun giebt es viele Dinge im politischen Leben, die den Sozialdemokraten nachzumachen die Anhänger der Ordnungsparteien unter keinen Umständen über sich gewinnen können; aber die Rührigkeit in der Ausnutzung der politischen Rechte ist Etwas, worin die Sozialdemokratie wirklich Musterhaftes leistet. Wollen daher die Ordnungsparteien im Herbste nicht unangenehme Ueberraschungen erleben, so ist es jetzt die höchste Zeit, daß z. B. in Dresden der Conservative Verein und der Reichsverein die Sache in die Hand nehmen. Durch Vertrauensmänner sollten sie unter den nach Dresden gezogenen Gesinnungsgenossen, seien es Pensionäre, Kaufleute, Gewerbetreibende oder Rentiers, Umschau halten und sie veranlassen, ungesäumt diejenigen Rechte zu erwerben, die ihnen die Theilnahme an den Wahlen im Herbste ermöglichen: also die sächsische Staatsangehörigkeit und das Dresdner Bürgerrecht. Beides ist mit sehr geringen Mühen verbunden; die äußerst geringen Kosten können bei der Bedeutung dieser politischen Rechte nicht in Frage kommen. Was zunächst die sächsische Staatsangehörigkeit anlangt, so bedarf es nur eines Ganges auf das Rathhaus, in die Abtheilung für die Heimathssachen. Der nachsuchende Nicht-Sachse erhält hier ein gedrucktes Formular eingehändigt, das er ausfüllt und auf welchem er um die Staatsangehörigkeit im Königreiche Sachsen bittet. Bedingungen sind das 25. Lebensjahr, Unbescholtenheit, der Nachweis, daß er eine direkte Staatssteuer von mindestens 3 M. entrichtet und mit seinen Abgaben in den letzten zwei Jahren nicht im Rückstande geblieben ist, also die letzte Steuerquittung und schließlich der Einwohnerschein. Der Geburts-, der Einwohnerschein und der letzte Steuerzettel sind also die einzigen nöthigen Papiere. Zudem verliert ein Reichsdeutscher, welcher Sachse wird, dadurch nicht seine bisherige Staatsangehörigkeit. Die zahlreichen preußischen pensionirten Offiziere und sonstige Pensionäre z. B., welche in Anton- und Neustadt wohnen, aber, solange sie nicht Sachsen geworden sind, nicht zum Landtag mitwählen dürfen, hören deshalb, wenn sie sächsische Staatsbürger geworden sind, noch keineswegs auf, Preußen zu sein. Nur, wenn Jemand sich als Sachse naturalisiren lassen will, muß er auf seine bisherige Staatsangehörigkeit verzichten. Das muthet aber Niemand ihnen zu, wohl aber sollte man sich vergewissert halten, daß sie durch Erwerbung der sächsischen Staatsangehörigkeit und des Dresdner Bürgerrechts den Ordnungsparteien es erleichtern werden, den Ansturm der Sozialdemokraten auf Landtagsmandate und Stadtverordnetensitze zurückzuschlagen. Betreffs des Dresdner Bürgerrechts unterscheidet man zwischen Solchen, die zu seiner Erwerbung verpflichtet, und Solchen, die blos dazu berechtigt sind. Verpflichtet ist, wer seit 3 Jahren im Gemeindebezirke seinen wesentlichen Wohnsitz hat und mindestens 9 M. direkte Staatssteuern entrichtet. Berechtigt hingegen sind alle Gemeindemitglieder, welche die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen, 25 Jahre alt und unbescholten sind, keine Armenunterstützung in den letzten 2 Jahren bezogen haben, auch mit den Steuern nicht im Rückstande sind, mindestens 3 M. direkte Staatssteuer entrichten und entweder hier ansässig oder seit 2 Jahren hier aufhältlich oder in einer anderen sächsischen Gemeinde Bürger waren. Also auch hier sind in der Hauptsache nur nöthig der Geburts- und Einwohnerschein und der letzte Steuerzettel. Genaues erfährt man auf dem Rathhause, auch sollten die Vertrauensmänner der Ordnungsparteien den Gesinnungsgenossen bei der Erwerbung dieser politischen Rechte mit Auskunftsertheilung und Rath an die Hand gehen. Die Trägheit auf Seite der Ordnungsparteien ist allerdings groß, ja unglaublich. Bei den letzten Stadtverordnetenwahlen z. B. spielte sich in einem Wahllokale der Johannstadt Folgendes ab. Ein höherer Justizbeamter hatte im Wahllokale zufällig etwas zu thun. Der die Wahlhandlung leitende Stadtrath fragte ihn, ob er schon gewählt habe? „Nein?" „So möge er es doch thun"! Der Betreffende weigerte sich aber, Gründe gab er nicht an, er entfernte sich wirklich, ohne seine Bürgerpflicht erfüllt zu haben. Bei solcher Gleichgiltigkeit darf man sich dann über Nichts mehr wundern.

— An dem gestrigen Palmsonntage, den von früh an die freundlichste Frühjahrswitterung kennzeichnete, traten Hunderte junger Christen zum ersten Male an den Altar um ihr Glaubensbekenntniß abzulegen. Die weihevollen Glockentöne hatten Tausende in unsere Gotteshäuser gerufen, die lange vor Beginn der heiligen Handlung dicht Kopf an Kopf gefüllt waren; ja Viele, die gern auch Zeuge gewesen wären, mußten an den verschlossenen Thüren wieder umkehren. Der von den Konfirmanden nach vollzogener Handlung in Gemeinschaft mit Eltern und Anverwandten unternommene Spaziergang erstreckte sich mehrfach auch auf die weitere Umgebung Dresdens. Ernster gestalten sich nunmehr für die jungen Christen die Lebenswege. Nur Wenigen ist es vom Schicksal vergönnt, in immerwährendem Sonnenschein des Glückes durch das Leben zu wandeln. Möchten sie aber Alle, die gestern in strahlender Lenzesfrische die Schwelle eines wichtigen Lebensabschnittes überschritten, im Sturme des Lebens, im Kampf mit Zweifeln und Enttäuschungen das wahre Gottvertrauen niemals verlieren, ein frommes, vaterlandstreues Gemüth, die Kindlichkeit der Gesinnung und Empfindung für's ganze Leben bewahren!

— Vorgestern ist hier nach kurzem, schwerem Leiden Herr Geh. Reg.-Rath Dr. Karl Robert Freiesleben, Comthur 2c., im 58. Lebensjahre einer Lungenentzündung erlegen. Weit und breit war der Verblichene wegen seines leutseligen Wesens und biederen Charakters geschätzt.

— Se. Majestät der König hat nachstehende Veränderungen in der Armee genehmigt:

Die Sek.-Leutnants: Clinthalt, Dreißig, Gallij vom Inf.-Reg. Nr. 106, Dreißig unter Verl. in das Inf.-Reg. Nr. 107, Sarre, Volkmann I vom Inf.-Reg. Nr. 139, v. Gerckel vom Inf.-Reg. Nr. 133, Schack, Villing, Friedel vom Inf.-Reg. Nr. 105, v. d. Fecke, Graf Kielmansegg, Nehrhoff v. Holderberg vom Inf.-Reg. Nr. 106, v. Harling vom Inf.-Reg. Nr. 102, Oeser, Müller vom Inf.-Reg. Nr. 101, Letzterer unter Verl. in das Inf.-Reg. Nr. 102 und mit der Erlaubniß zum Fortragen seiner bisher. Uniform, v. Hake vom Schützen-Reg. Nr. 108, v. Jeschau vom Gren.-Reg. Nr. 101, v. Gerber vom Gren.-Reg. Nr. 100, Schäne vom Inf.-Reg. Nr. 107, — zu Prem.-Leuts., die drei Letztern vorl. ohne Patent, v. Thümling vom Jäger-Bat. Nr. 12, unter Command. zur Unteroffiz.-Schule, zum überzähl. Prem.-Leut., — befördert, v. Ziegler, Sek.-Leut. vom Jäger-Bat. Nr. 12, zur Dienstleist. zur Milit.-Oekonom.-Abthl. des Kriegsminist., Schulz, Sek.-Leut. vom Inf.-Reg. Nr. 131, als Erzieher zum Kad.-Corps, v. d. Decken, Sek.-Leut. vom Jäger-Bat. Nr. 13, Harverick, Sek.-Leut. vom Inf.-Reg. Nr. 103, Höckert, Sek.-Leut. vom Inf.-Reg. Nr. 105, zur Unteroffizierschule — kommandirt. Kästner, Sek.-Leut. vom Inf.-Reg. Nr. 134, Dr. Hartmann, Sek.-Leut. vom Inf.-Reg. Nr. 102, unter Stellung à la suite der betr. Regimenter, auf ein Jahr beurlaubt. Frhr. v. Welck, Sek.-Leut. vom Schützen-Reg. Nr. 108, in das Inf.-Reg. Nr. 133 versetzt. Kritz, Unteroffiz. vom Inf.-Reg. Nr. 105 zum Port.-Fähnr. ernannt. Frhr. v. Hagen, Rittmstr. u. Esk.-Chef vom Königin-Hus.-Reg. Nr. 19, unter Beförd. zum Major, als etatsm. Stabsoffiz. in das Garde.-Reg. versetzt. Frhr. v. d. Planitz-Streitdorf, Rittmstr. à la suite des Garder.-Reg., unter Beförd. in dem Commando als Adj. des Kriegsministers, zum Major, vorl. ohne Patent, befördert. Graf Vitzthum v. Eckstädt, charakt. Rittmstr. vom Königs-Hus.-Reg. Nr. 18, unter Entbeh. von dem Commando als Adjut. bei der Milit.-Reitanstalt zum etatsm. Rittmstr. u. Esk.-Chef ernannt. Schille, Prem.-Leut. vom Königin Hus.-Reg. Nr. 19, zum Rittmstr. u. Esk.-Chef befördert. v. Arnim, Prem.-Leut. vom Garder.-Reg., als Adjut. zur Milit.-Reitanstalt kommandirt. Frhr. v. Tetzel v. Lichtenau, Prem.-Leut. vom Königin-Hus.-Reg. Nr. 19, in das Inf.-Reg. Nr. 17. v. Chnard, Prem.-Leut. vom letztgenannten Reg., mit der Erlaubniß zum Fortragen seiner bisher. Uniform, in das Königin-Hus.-Reg. Nr. 19, — versetzt. Prinz Hermann v. Schönburg-Waldenburg, Durchl., charakt. Prem.-Leut. à la suite des Garder.-Reg., unter Beläss. in dem Verhältniß à la suite dies. Reg., zum Prem.-Leut. mit Patent vom Tage der Ch.-Anlegerik. ernannt. v. Herder, v. Hoven, Sek.-Leutnants vom Königs-Hus.-Reg. Nr. 18, Letzterem unter Verl. in das Königin-Hus.-Reg. Nr. 19, v. Tohr, Sek.-Leut. à la suite des Garad.-Reg., — zu Prem.-Leuts. befördert. v. Meignadt, Hauptm. vom Feld-Art.-Reg. Nr. 32, unter Beförd. zum Major, vorl. ohne Patent, als Abthl.-Command. in das Feld-Art.-Reg. Nr. 28, Meckbach, Hauptm. u. Batt.-Chef vom Feld-Art.-Reg. Nr. 12, in die älteste Hauptmannsstelle des Feld-Art.-Reg. Nr. 32, — versetzt. Jäckel, Hauptm. à la suite des Fuß-Art.-Reg. Nr. 12 und Unterdir. der Pulverfabrik, unter Beläss. in dem Verhältniß à la suite des genannten Reg., zum Dir. der Pulverfabrik ernannt. Wilhelm, Hauptm. u. Comp.-Chef vom Fuß-Art.-Reg. Nr. 12, als Batt.-Chef in das Feld-Art.-Reg. Nr. 28 versetzt. Pöinghen, Hauptm. u. Batt.-Chef vom Feld-Art.-Reg. Nr. 28, unter Stellung à la suite dies. Reg. zum Dir.-Assist. der Art.-Werkstatt ernannt. Strim, Prem.-Leut. vom Feld-Art.-Reg. Nr. 12, unter Verl. in das Fuß-Art.-Reg. Nr. 12, zum Hauptm. u. Comp.-Chef, Weigl, Prem.-Leut. vom Feld-Art.-Reg. Nr. 12, zum Hauptm. u. Batt.-Chef, — befördert. Brückner, Prem.-Leut. vom Feld-Art.-Reg. Nr. 28 mit der Erlaubniß zum Fortragen seiner bisher. Uniform, in das Feld-Art.-Reg. Nr. 12 versetzt. Vierey, Sek.-Leut. vom Feld-Art.-Reg. Nr. 28, Friedrich, Sek.-Leut. vom Feld-Art.-Reg. Nr. 12 — zu Prem.-Leuts., vorl. ohne Patent, befördert. Bleweg, Hauptm. vom Ing.- u. Pion.-Corps, zur Milit.-Baudir. kommandirt. Gottschalck, Hauptm. vom Ing.- u. Pion.-Corps, als Comp.-Chef in das Pion.-Bat. Nr. 12 versetzt. v. Zeydewitz, Hauptm. vom Ing.- u. Pion.-Corps, unter Stellung à la suite des Jäger-Bat. Nr. 12, als Adj. zur Inf.-Brig. Nr. 47, Schönbrodt, Hauptm. u. Comp.-Chef vom Pion.-Bat. Nr. 12, unter Stellung à la suite dies. Bat., zur Dienstleist. zum Königl. Preuß. Ing.-Comitee in Berlin, — kommandirt. Schmidt, Hauptmann vom Ing.- u. Pionier-Corps, als Compagnie-Chef in das Pionier-Bataillon Nr. 12 versetzt. Lagay, Hauptmann vom Pionier-Bataillon Nr. 12 unter Stellung à la suite dieses Bataillons, zur Festungs-Königsberg kommandirt. Schmidt, Sek.-Leut. von der 15. (Königl. Sächs.) Comp. des Königl. Preuß. Eisenb.-Reg. Nr. 2, zum überzähl. Prem.-Leut. befördert. Heinze, Sek.-Leut. vom Train-Bat. Nr. 12, zur Dienstleist. zum Train-Depot kommandirt. v. Rzichowski, charakt. Oberst z. D. u. Command. des Landw.-Bez. I Dresden, unter Verl. des Ranges eines Reg.-Command., zum Command. des Landw.-Bez. Leipzig ernannt. Schatz, Oberlieut. z. D. u. Command. des Landw.-Bez. I Leipzig, in gleicher Eigenschaft zum Landw.-Bez. Dresden-A. versetzt. Ermer, charakt. Oberlieut. z. D. u. Bez.-Offiz. vom Landw.-Bez. I Dresden, mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Inf.-Reg. Nr. 107 mit den Inactiv.-Abzeichen, zum Vorst. des Kriegsgerichts ernannt. Sickel, charakt. Major z. D. u. Bez.-Offiz. vom Landw.-Bez. Meißen, zum Command. des Landw.-Bez. Großenhain ernannt. Die nachgenannten Offiziere als Bez.-Offiziere angestellt und zwar: Puck v. Wüllingen, Oberlieut. z. D., zuletzt im Garder.-Reg., bei dem Landw.-Bez. Meißen, v. Schulz, Hauptm. z. D., zuletzt im Jäger-Bat. Nr. 12, bei dem Landw.-Bez. Dresden-A., Weber, Hauptm. z. D., zuletzt im Inf.-Reg. Nr. 104, bei dem Landw.-Bez. Leipzig, Frhr. v. Reitzenstein, Major z. D., zuletzt à la suite des Garder.-Reg., ein Patent seiner Charge verliehen. v. König, Königl. Preuß. Sek.-Leut. a. D., zuletzt im Hannov. Inf.-Reg. Nr. 73, in der Königl. Sächs. Armee u. zwar als Sek.-Leut. bei dem Gren.-Reg. Nr. 101 angestellt. Wolke, Fähnr. vom Art.-Depot, zum Zeug-Prem.-Leut., Beyer, Oberfeuerwerker vom Fuß-Art.-Reg. Nr. 12, unter Command. zur Dir. der preuß. Art.-Werkstätten u. Depots, zum Feuerwerks-Leut., — befördert. Im Beurlaubtenstande. Die Sec.-Leutnants Dr. Ulbricht von der Res. des Inf.-Reg. Nr. 106, Fehrmann von der Res. des Schützen-Reg. Nr. 108, Vollhardt v. d. Res. des Inf.-Reg. Nr. 133, Seidel von der Inf. 1. Aufg. des Landw.-Bez. Zittau, — zu Prem.-Leuts. befördert. — Abschiedsbewilligungen. Im aktiven Heere. Haberland, Gen.-Major u. Command. der Art.-Brig. Nr. 12, unter Verl. des Charakters als Gen.-Leut., Weber, Oberst à la suite des Inf.-Reg. Nr. 104, v. Mangold, Oberst u. Command. des Inf.-Reg. Nr. 133, die beiden Letzteren unter Verl. des Charakters als Gen.-Major, — in Genehm. ihrer Abschiedsgesuche mit Pens. und der Erlaubniß zum Tragen der Gen.-Uniform mit den vorgeschr. Abzeichen, v. Hartmann, Major u. Bat.-Command. vom Inf.-Reg. Nr. 102 in Genehm. seines Abschiedsgesuches mit Pens. und der Erlaubniß zum Fortragen der bisher. Uniform mit den vorgeschr. Abzeichen, sowie unter Verl. des Charakters als Oberstlieut., — zur Disp. gestellt. Steigel, Major v. Abthl.-Command. vom Feld-Art.-Reg. Nr. 12, v. Trotha, Hauptm. u. Comp.-Chef vom Inf.-Reg. Nr. 102 — mit Pens. der Abschied bewilligt. Frhr. v. Rosenzweig, Prem.-Lieut. vom Gren.-Reg. Nr. 100, unter Verl. des Charakters als Hauptm. u. mit der Erlaubniß zum Fortragen der bisher. Uniform mit den vorgeschr. Abzeichen mit Pens., Frhr. v. Berlepsch, Prem.-Lieut. vom Schützen-Reg. Nr. 108, — der Abschied bewilligt. Lehmer II, Sek.-Leut. vom Inf.-Reg. Nr. 134, behufs Uebertritts zur Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, aus dem Heere ausgeschieden. Frhr. v. Fritzen, Sek.-Leut. vom III. Reg. Nr. 17, zu den Offiz. der Res. des Reg. übergeführt. Graf, charakt. Oberst z. D. u. Command. des Landw.-Bez. Glauchau, unter Fortgewähr. der gesetzl. Pens. u. mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Feld-Art.-Reg. Nr. 12 mit den vorgeschr. Abzeichen, der Abschied bewilligt. Kreutzer, charakt. Oberst z. D. u. Command. des Landw.-Bez. II Leipzig, mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Inf.-Reg. Nr. 107 mit den vorgeschr. Abzeichen, v. Gutzler, charakt. Oberst z. D. u. Command. des Landw.-Bez. I Chemnitz, mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Inf.-Reg. Nr. 106, mit den vorgeschr. Abzeichen, v. Tettenborn, charakt. Oberlieut. z. D. u. Command. des Landw.-Bez. Zwickau, unter Verl. des Charakters als Oberst und mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Schützen-Reg. Nr. 108 mit den vorgeschr. Abzeichen — unter Fortgewähr. der gesetzl. Pens. von der Stellung als Landw.-Bez.-Commandeure enthoben. Im Beurlaubtenstande. Vogel, Hauptm. von der Inf. 1. Aufg. des Landw.-Bez. Schneeberg, mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform der Res.-Offiz. des Inf.-Reg. Nr. 107 mit den vorgeschr. Abzeichen, Helbig, Hauptm. von der Inf. 1. Aufg. des Landw.-Bez. II Leipzig, mit der Erlaubniß zum Tragen der bisherigen Uniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen, Entmüller, Hauptmann von den Jägern 1. Aufgebot des Landwehr-Bezirks II Dresden, mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform der Res.-Offiz. des Jäger-Bat. Nr. 12 mit den vorgeschr. Abzeichen, — der Abschied bewilligt. Den Prem.-Leuts. von der Inf. 2. Aufg.: Reibbach, Pfleger, Stickel, Sanderien, den Sek.-Leuts. von der Inf. 2. Aufg.: Neubert, Dittrich, Wälisch, Meinhard, Stahnwasser, Prem.-Leuts. von den Jägern 2. Aufg., den Hauptleuten von der Feld-Art. 5. Aufg.: Wildbert, Langter — behufs Ueberführung in den Landsturm 2. Aufg. der Abschied bewilligt.

— Spruchsitzung des Landesversicherungsamtes vom 21. März. Zur öffentlichen Verhandlung standen 10 Rekurse gegen schiedsgerichtliche Urtheile. Laura Augustie verehel. Richter erhebt Unfallentschädigungsansprüche wegen eines körperlichen Schadens, den sie sich im Herbst 1891 dadurch zugezogen hat, daß sie beim Mittagessen infolge eines Tiefendefektes vom Stuhl gefallen ist. Ihr Ehemann war damals Gutsbesitzer in Hawaiwalde und als solcher nebst seinen Familienangehörigen bei der land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen gegen Unfälle beim Betriebe versichert. Die Klägerin wurde aber mit ihrem Anspruche abgewiesen, weil sich der Unfall nicht bei dem landwirthschaftlichen Betriebe ereignet habe. Ihr Rekurs wurde verworfen. — Tagelöhner Sieber in Herold verlangt von derselben Berufsgenossenschaft die Erhöhung einer bereits rechtskräftig festgestellten Unfallrente. Weil nicht dargethan ist, daß seit der Rentenfeststellung eine Verschlimmerung in dem Zustand Siebers eingetreten sei, blieb sein Rechtsmittel erfolglos. — Der Kutscher Wode zu Leipzig-Thonberg ist, als er am 1. März 1892 ein Pferd einfahren sollte, infolge Scheuens dieses Thieres aus dem Wagen geschleudert worden und hat dabei eine Kopfwunde und die Zerspreng[illegible] des rechten Trommelfells erlitten. Etwa 4 Monate später ist er von einem Schlaganfalle betroffen worden und deshalb noch jetzt theilweise gelähmt. Er bringt seinen Zustand mit dem erwähnten Unfalle in Zusammenhang. Die land- und forstwirthschaftliche Berufsgenossenschaft führt aber, gestützt auf ärztliche Gutachten, den Zustand Klägers auf andere Umstände zurück, die in dessen Constitution begründet seien. Deshalb war Wode mit seinem Rentenanspruche abgewiesen worden. Das Landesversicherungsamt verurtheilte die beklagte Berufsgenossenschaft zur Gewährung einer Unfallentschädigung nach 30 % der Vollrente. Hierdet wurde davon ausgegangen, daß zwar nicht der Schlaganfall und dessen Folgen mit dem Unfalle im Zusammenhang ständen, wohl aber die einseitige Taubheit Klägers, die ihn in seiner Erwerbsfähigkeit zu beeinträchtigen geeignet sei. — Der Handarbeiter Jacob in Leipzig-Lindenau verlangt von derselben Berufsgenossenschaft Erstattung der ihm in seiner Unfallversicherungssache erwachsenen Anwaltskosten; er wurde aber abgewiesen, weil nach dem Ermessen des Gerichtshofes die Hülfe eines Rechtsanwaltes im vorliegenden Falle nicht nöthig gewesen sei. — Der Schäfer Simon in Leisnig ist am 13. September 1891 von einem scheu gewordenen Schafe umgeworfen worden und hat dabei eine Verletzung am linken Bein erhalten. Die landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft hatte ihm deshalb eine Unfallrente zugebilligt, dieselbe aber vom 1. September 1892 in Wegfall gebracht, weil keine Krankheitserscheinungen mehr vorhanden seien. Durch einen neuerlichen Bescheid hat ihm die Genossenschaft vom erwähnten Zeitpunkte im Hinblick auf einen anderweiten ärztlichen Ausspruch eine Rente nach 10 % der Vollrente zugebilligt. Insoweit sich hierdurch der Rekurs Simon's nicht erledigt, wurde er als unbegründet verworfen. — Der Fäbrereiarbeiter Schleife in St. Egidien ist von Geburt an auf dem linken Auge blind. Seit Ende Juni 1892 ist er infolge von Netzhautablösung auch auf dem rechten Auge nahezu blind geworden. Wenn dies mit einem Unfall beim Betriebe im Zusammenhange stünde, würde die Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft entschädigungspflichtig sein. Nach der auf ärztliche Gutachten gestützten Auffassung des Genossenschaftsvorstandes und des Schiedsgerichtes liegt aber ein „Betriebsunfall" nicht vor, vielmehr handelt es sich um ein Leiden, das sich allmählich entwickelt hat. Das Landesversicherungsamt bestätigte das schiedsgerichtliche Urtheil.

— Zur Vornahme der alljährlichen Kadettenprüfungen sind die Generale von Scheele und von Trigalski hier eingetroffen und im Hotel Kronprinz abgestiegen.

— Die öffentlichen Schulprüfungen der Marquart'schen Lehr- und Erziehungsanstalt (Lindengasse 10) werden Montag, Dienstag und Mittwoch dieser Woche abgehalten und beginnen heute früh 10 Uhr mit den Schülerinnen des 1. Schuljahres und der Selekta. Die praktische Prüfung derjenigen jungen Damen, welche sich unter Leitung des Herrn Direktors Haberland zu Kindergärtnerinnen ausgebildet, findet Sonntag nach Ostern statt. Mit beiden Prüfungen ist eine Ausstellung weiblicher Handarbeiten und sonstiger Schülerinnen-Arbeiten verbunden.

— Mehrere Mitglieder der internationalen sanitären Konferenz besichtigten vorgestern unter Führung des Herrn Präsidenten des Landes-Medizinal-Kollegiums, Geh. Medizinalraths Dr. Günther, die Heil- und Pfleg-Anstalt zu Untergöltzsch bei Auerbach.

— Gestern Mittag halb 1 Uhr bewegten sich in einem langen Zuge offener Wagen die illustren Mitglieder unseres jetzt hier tagenden internationalen Sanitäts-Kongresses über die Bautznerstraße durch die Kurfürstenstraße kommend, nach dem Albertplatze und der militärischen Albertstadt hinaus, um die dortigen Einrichtungen kennen zu lernen.

— Dem Vernehmen nach ist beabsichtigt, den 3. Bezirk der Neustadt-Dresdner Parochie mit der Zeit selbstständig zu machen und zu einer selbstständigen Gemeinde mit eigener Kirche zu erheben, wozu schon vorbereitende Anstalten getroffen sind, auch ein Bauplatz in der Nähe der Königsbrückerstraße gesichert ist. Dieser 3. Bezirk umfaßt in der Hauptsache die Gegend zwischen der sächsisch-schlesischen Bahn und der Alaunstraße. Denkt man sich nun auch für eine spätere Zeit die projektirte Garnisonkirche (zwischen der Pionierkaserne und der Montirungskammer), so wurden dann also mehrere der Neustadt-Antonstädter Kirchen ziemlich nahe beisammen liegen.

— Eine große und angesehene Vereinigung von Bürgern des rechtselbischen Dresdens hat ganz neuerdings beim Ministerium eine Bittschrift eingereicht, um einen längst projektirten Waldpark für Neustadt-Dresden anzulegen. Derselbe soll sich von der Königsbrücker Straße über den Aschhausgrund bis in die Gegend der Waldschlößchen und des Pillnitz-Moritzburger Jagdweges erstrecken. Gleichwohl verhehlt man sich nicht, daß die Stimmung der Forstverwaltung solchem Wunsche nicht besonders freundlich entgegenkommen werde, wie denn auch ein Neubau bei der malerischen Haidemühle verweigert wurde, „damit nicht noch mehr Einwohnern von Dresden die Möglichkeit zum Aufenthalte in der Dresdner

Pfund's Aerztlich empfohlene (keimfreie) **Kindermilch.** Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautzenstr. 79. Dresdner Fütterung.

Zoologischer Garten.
Concert- und Gesellschafts-Haus.
Prima Staub's Nationalbier, rauchfreie Restaurations-Lokale, in Part. Schwitzerei Weimar, Dresden, Dresden, Wiesbaden und Prag. Wäsch- und Garderobe.

Hatte geboten werden soll." (Vergl. die Festzeitung zum Jubiläum der Heidemühle.) Gleichwohl aber ist der ohnedies eingeengte Neustadtler auf den gesunden Wald angewiesen, denn der hat außer dem Palaisgarten nichts, indeß auf Altstädter Seite Großer Garten, Blasewitzer Waldpark, Bürgerwiese und Ostraaehege hinlänglich Gelegenheit geben, sich in gesunder Luft, zwischen Gehölzen und üppigen Wiesen bewegen zu können.

— Aus den öffentlichen Bekanntmachungen: Bei Verhandlungen einer Plenarversammlung des Königl. Landes-Medizinal-Kollegiums ist auf die in manchen Gegenden des Landes, namentlich auf dem platten Lande herrschende Sitte, die Leichen, insonderheit zur Ermöglichung eines feierlichen Begräbnisses an den auf den Todestag nachfolgenden Sonn- oder Festtagen, überlang in dem Sterbehause zurückzuhalten, hingewiesen worden. Das Königl. Ministerium des Innern hat deshalb aus den sich geltend machenden, sehr bedeutsamen Rücksichten auf die öffentliche Gesundheitspflege angeordnet, daß bei Vermeidung einer Geldbuße bis zu 100 M. für jeden einzelnen Kontraventionsfall alle Leichen, an welchen deutliche Zeichen von Fäulniß wahrnehmbar sind, nicht über den dritten Tag (4 Mal 24 Stunden) von der Stunde des eingetretenen Todes an im Sterbehause belassen werden dürfen, sondern auf dem kürzesten Wege mittels mit Abfuhr der gedachten Zeitfrist entfernt werden müssen, um entweder beerdigt oder den Todtenhallen übergeben zu werden. — Das Standesamt Dresden III (rechts der Elbe) bleibt Umzugs halber am Mittwoch, den 28. ds., geschlossen. Die Geschäftsstunden desselben befinden sich vom Donnerstage, dem 29. d. M., an in dem zweiten Obergeschosse des Hauses Königstraße 14 (früher Dreikönigsschule).

— Vorgestern Nachmittag bestieg eine junge, gut gekleidete Dame am Rathhaus eine Droschke, um sich nach dem Großen Garten fahren zu lassen. Auf der verlängerten Albrechtstraße hörte der Kutscher plötzlich einen Knall im Wagen, und als er nachsah, fand er die Dame mit einem Revolver in der Hand besinnungslos vor. Sie hatte sich in die rechten Schläfe geschossen. Der Kutscher lieferte die Schwerverletzte an die Polizei ab, von wo sie in das Stadtkrankenhaus gebracht wurde. Dort ist sie noch im Laufe des Abends verstorben, ohne die Besinnung wieder erlangt zu haben. Die Selbstmörderin ist etwa 18 Jahre alt, von schöner Erscheinung und hat schwarzes, volles Haar. Ihre Leibwäsche ist zum Theil m. D. gezeichnet.

— Ein 22 Jahre alter Kommis von hier, ein in seinen Verhältnissen heruntergekommener Mensch aus anständiger Familie, der vor einiger Zeit aus Amerika zurückgekehrt war, wohin man ihn zwecks gebracht hatte und dann hier in kurzer Zeit seine bedeutenden Erbstücke in der leichtsinnigsten Weise verwendete, wurde vorgestern wegen Diebstahls verhaftet. Er war vor einigen Tagen bei entfernten Verwandten hier zu Besuch gekommen und hatte dort in einer Stube von einem Tische 100 Stück Schmuckstücken im Werthe von ca. 200 M. gestohlen. Diese Sachen hatte er dann sofort verkauft und das dafür erhaltene Geld durchgebracht. Der Verdacht lenkte sich natürlich sehr schnell auf ihn, worauf er in einem hiesigen Gasthause, in dem er sich unter falschem Namen aufhielt, ausgemittelt wurde.

— Am vorigen Tage dürfte sich für Besitzer und Hausbesitzer eine überaus günstige Gelegenheit bieten, für die Zeitzeit in vortheilhafter Weise Rückstände zu bewirken. Es wird nämlich der dicht hinter dem Dorfe Mobschatz ganz nahe der Eisenbahnstation Naußlitz gelegene mittlere Schwanteich, der bekanntlich Kanäle enthält, abgefischt werden, und da in diesem zu Ende gehenden Wirtschaftsjahre viel Karpfen unverkauft geblieben sind und der Teich nun leer gemacht werden soll, so wird man die Karpfen im Gewicht bis zu 2½ Pfund mit 60, stärkere Waare aber mit 70 Pfennigen per Pfund abgeben.

— In der Sonnabends Nacht haben in Oederan Zeitungsjungen gebaut und an verschiedenen Stellen zu stehlen versucht, wobei sie jedoch nur in einem Falle Beute gehabt haben. Bei einem Kaufmann wurde der Rollladen in die Höhe geschoben und die Scheibe der Ladenthür eingedrückt. Da doch ein Hund heftig anschlug, so entfernten sich die Diebe. Bei einem Fleischer versuchten sie dann die Ladenthür mit einem Stemmeisen aufzubrechen, allein auch hier mußten sie flüchten. Endlich gingen sie zu einem zweiten Fleischer, stiegen durch das Ladenfenster ein und stahlen aus einem Wandschranke, welcher aus dem Ladenkasten gegen 130 M. in Gold, Silber und Nickel, sowie mehrere Schlüssel. Zwei junge Leute im Alter von etwa 19 bezw. 25 Jahren, der Letztere mittelgroß, hager und blaß, blauen Tuchanzug und schwarzen Filzhut tragend, der Zweite etwa gleich groß, mit blassem, vollem Gesicht, dunklem Schnurrbart, bekleidet mit grauem Ueberzieher, dürften die Thäter sein. Es handelt sich hier offenbar um reisende Einbrecher und erinnern diese Fälle an den kürzlich in Wiesenburg vorgekommenen frechen Einbruch.

— In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag vergangener Woche ereignete sich auf der Station Franzensbad folgender Eisenbahnunfall, als der gegen 2 Uhr früh daselbst einfahrende bayerische Güterzug auf eine Rangirmaschine ziemlich stark auffuhr. Hierdurch wurden beide Maschinen und ein Zugführerwagen stark beschädigt und leider auch der Lokomotivführer der Rangirmaschine schwer verletzt. Glücklicherweise sollen aber die Verletzungen desselben nicht lebensgefährlicher Natur sein.

— Ein Schadenfeuer vernichtete am 22. d. M. in Reinhardsdorf b. Waldheim das aus Wohnhaus und Seitengebäude bestehende Bäcker'sche Gehöft. Bei diesem Brande erlitt die Ehefrau des in dem Gute wohnhaften Arbeiters Thiele so erhebliche Verbrennungen, daß sie in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte.

— In dem Rittergutsbezirk in Königswartha brach am 21. d. M. Feuer aus, welches ein Stallgebäude und den Fachwerkbau des daran stoßenden Pferdestallgebäudes zerstörte. 130 Schock Weizen, 80 Schock Weizenstroh und 1 Dreschmaschine ꝛc. im Gesammtwerthe von etwa 900 M. sind außer dem Gebäudeschaden vernichtet worden.

— Von einem Arbeiter in Glauchau wurde in einem gedachten Gewerbekasten zu verpachten im Begriff stand, ein Zwanzigpfennigstück gefunden.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 25. März, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Orte	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Orte	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Gera	—	—	—	—	Chemnitz	771.80		leicht wolkenl.	— 2
Hohenpeißenberg	777.8	SW	leicht wolkig	— 1.2	Wien	71.8	SSW	leicht wolkig	+ 2
Kemel	75.50	schwach wolkenl.	— 1	Kiew	72			hell wolkenl.	— 1
Hamburg	77.050	leicht halbbed.	— 0.5	Memel	71.8			leicht wolkenl.	— 8
Nordeney	—	—	—	Swinemünde	61.8			leicht Schnee	+ 2
Berlin	71.80	schwach heiter	— 1	Trier	69.050			schw. heiter	+ 6
München	70.0	schwach bedeck.	— 3	Aberdeen	72.8	SW		schw. heiter	+ 9

In der Nacht vom 24. zum 25. März hatte sich mit zunehmender Bewölkung schwacher Niederschlag ein, doch trat am heraufziehenden Vormittag bald wieder heitere, trockene Witterung wie bisher ein, das auch anbleibt; die Temperatur zeigte allerdings, infolge der eingetretenen Ostwindung, einen starken Aufgang gegen den Vortag und dürfte vielfach in Nachtfrost gestanden haben.

Dresden, am 26. März. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Leipold (Wallstraße 2), Nachmittags 2 Uhr: 762 Millimeter. 2 gestellen. Aussichten: heiter. Thermometerstg. nach Celsius. Temperatur: höchste 10 Gr. Wärme, niedrigste 1 Gr. Kälte. heiter. Südwestwind.

Wasserstand der Elbe am 26. März: 69 Ctm. über Null.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die offiziöse „Berl. Pol. Nachr." schreiben: „In der Erregung, von welcher zur Zeit auch die Versammlungen der wirthschaftlichen Vereinigungen heimgesucht werden, ist es jüngst vorgekommen, daß trotz Anwesenheit eines Regierungsvertreters scharfe, über die Grenzen sachlicher Kritik weit hinausgehende und persönlich zugespitzte Angriffe gegen die Reichsregierung gerichtet sind. Um zu vermeiden, daß aus der Anwesenheit eines Regierungsvertreters solche Schlüsse gezogen werden, wie in den erwähnten Angriffen enthalten waren, sind die Beamten des Reiches angewiesen worden, ihre Stellung zu derartigen Angriffen dadurch deutlich zu markiren, daß sie auf die fernere Theilnahme an den Verhandlungen verzichten und die betreffende Versammlung verlassen."

Wie die „Mittelfränk. Ztg." einem Privatbriefe eines höheren Militärs entnimmt, soll sich der Kaiser unlängst dahin geäußert haben, daß, sollte das deutsche Volk bei den etwaigen Neuwahlen sich gegen die Militärvorlage entscheiden, er es zu einem Conflikt mit der neuen Volksvertretung nicht kommen lassen würde, denn dann sei, da sich das Volk eben anders entschlossen habe und er nun wisse, daß dasselbe die Vorlage nicht wolle, sein Gewissen beruhigt und er habe seine Pflicht und Schuldigkeit gethan. Das deutsche Volk, das ermahnt und aufgeklärt worden sei und noch werde, habe dann nach dieser Richtung die Verantwortung selbst zu tragen.

Ueber den Empfang des Fürstbischofs von Breslau, Dr. Kopp, am Berliner Hofe wird berichtet: Der Empfang geschah ohne großes Ceremoniell. Der Zweck des Empfanges des schlesischen Fürstbischofs war der, daß dieser gekommen war, um seinem Landesherrn, dem Könige von Preußen, zu melden, daß er zur Kardinalswürde der römischen Kirche erhoben war. Der Empfang des hohen Prälaten im königlichen Schlosse hatte lediglich den Charakter einer Privataudienz, was schon daraus hervorgeht, daß weder der Minister der geistlichen Angelegenheiten noch die hohen Würdenträger des Hofes zugegen waren, wie es der Fall gewesen war, wenn etwa ein in besonderer Mission des Papstes abgesandter Kardinal empfangen worden wäre. Ein solcher hätte auch einen höheren Rang als ein Fürstbischof des Landes gehabt, der eben trotz seiner hohen Stellung Unterthan des Landesherrn ist. Dies lag auch in der äußeren Erscheinung des Fürstbischofs. Er kam nicht als Fürst der römischen Kirche in dem kardinalitischen rothen Gewande, sondern in der Soutane eines Fürstbischofs mit den rothen Abzeichen eines Kardinals.

Woher komme es wohl, fragt der „Reichsbote", daß die Freisinnigen gerade Ahlwardt gegenüber sich für die Unbescholtenheit der Regierung so geräuschvoll in's Zeug legten, was man doch sonst an diesen Herren nicht gewöhnt wäre: „Sie konnten es nicht lassen, das schon im Parlament und noch mehr in ihrer Presse zum Ausdruck zu bringen: sie bekämpfen in Ahlwardt nicht sowohl den Mann, der die Finanz- und Armeeverwaltung des Reichs beschuldigt, als vielmehr den Antisemiten, welcher seine Angriffe überall, wo er die Regierung angreift, eigentlich gegen die Juden richtet. Ließe er diese in Ruhe, wäre er jetzt noch der freisinnige Mann, als welcher er früher zum Berliner Schulrektor berufen wurde, so würde er auch bei seinen Angriffen gegen die Regierung ebenso milde behandelt werden, wie man den Abg. Bebel behandelt, wenn er Offiziere als Meuchelmörder gegen Soldaten beschuldigt. Die Freisinnigen haben deshalb keinen Grund, sich an Ahlwardt zu Rittern der öffentlichen Moral zu schlagen und am allerwenigsten haben sie Grund, die Konservativen für Ahlwardt's Vorgehen verantwortlich zu machen; denn wenn Ahlwardt auch in einer Stichwahl konservative Stimmen erhalten hat, so stammt Ahlwardt, so wie er ist, nicht aus konservativen Kreisen, und sie haben nichts mit ihm zu schaffen gehabt. Die Konservativen haben das Gebahren Ahlwardt's ebenso verurtheilt, wie sie jedes Unrecht verurtheilen, wie sie namentlich auch das schwere Unrecht verurtheilen, welches in hervorragender Weise durch jüdische Wucherer im Volksleben und an der Börse wie durch jüdische Schriftsteller in der Presse verübt wird, während aber die Freisinnigen immer bestrebt sind, darüber ihren schützenden Mantel zu breiten. Mit Recht wurde ihnen entgegengehalten, daß sie gerade durch dieses ihr Verhalten den Antisemitismus hervorgerufen haben. Es giebt keinen Konservativen, dem das Gebahren Ahlwardt's nicht bis in die Seele zuwider wäre, aber beinahe ebenso widerwärtig ist das Gebahren Richter's und Rickert's nach der anderen Seite hin.

Dem „Hann. Kur." zufolge ist davon die Rede, daß möglicherweise demnächst eine Konferenz aller deutschen Finanzminister stattfinden werde.

Aus Friedeberg ließ sich das Depeschenbureau „Herold" melden, die Konservativen des Wahlkreises Friedeberg-Arnswalde hätten eine Versammlung abgehalten, in welcher sie sich von Ahlwardt lossagt und bedauert hätten, Ahlwardt zum Reichstagsabgeordneten gewählt zu haben. Wie man der „Staatsb.-Ztg." aus Friedeberg von unbeteiligter Seite meldet, ist seitens des dortigen konservativen Komitees nichts Derartiges geschehen, auch absolut nichts Aehnliches beabsichtigt. Den Anlaß zu einer solchen unwahren Meldung mag eine Zusammenkunft des Großgrundbesitzers Wedemeyer (Schönsee) mit 20 bis 30 der wüthendsten Gegner Ahlwardt's gegeben haben, in welcher jedoch ein ähnlicher Beschluß nicht gefaßt worden ist.

Der Dampfer „Adler", der Danziger Schifffahrt-Aktiengesellschaft gehörig, ist bei Hela infolge starken Nebels gestrandet. Das Schicksal der Mannschaft ist noch unbekannt.

Frankreich. Zur Ausweisung ihres Pariser Berichterstatters Otto Brandes läßt sich das „Berl. Tagebl." melden: Die Pariser Abendblätter besprechen die Ausweisung von Otto Brandes in längeren oder kürzeren Artikeln, die das „B. T." als „Reptilienblatt", Brandes als Spion denunziren. Einige verbergen sich zu der Behauptung, Brandes hätte den Staatsdienst verlassen müssen, weil er in der deutschen Botschaft zu Rom geheime Dokumente gestohlen habe. Andere Blätter wieder versuchen politisches Kapital aus dem Zwischenfall zu schlagen, indem sie nun Mibot und Andrieux für verpflichtet erklären, das große „X" zu nennen. Am wüthendsten geberden sich „Cocarde" und „France". Die „Cocarde" schreibt: „Diese Reinlichkeitsmaßregel war längst geboten und wurde von uns bereits seit Jahren vergebens verlangt. Es mußte erst ein Anschlag auf den Präsidenten Carnot kommen, um die Regierung zum Einschreiten gegen den Urheber dieses Angriffs zu veranlassen. Ohne diese unerhörte Ineffektivlichkeit würde Brandes noch Jahre lang sein hübsches Handwerk unbehindert in Paris ausüben. Es ist nur bedauerlich, daß dessen Ausweisung erst so spät erfolgte." Die „France" hofft, daß die Ausweisung Brandes' von anderen Ausweisungen gefolgt sein würde, die ebenso nothwendig wären, und die „Agence Libre" veröffentlicht zu diesem Behufe eine Proskriptionsliste, welche Namen deutscher, österreichischer und italienischer Zeitungs-Korrespondenten enthält.

Italien. Während Crispi dabei bleibt, das für Cornelius Herz ausgefertigte Ordensdiplom selber zerrissen zu haben, läßt Rudini erklären, daß die Absendung des Diplomes ganz ohne Zuthun Crispi's, welcher dasselbe erwirkt hatte, unterblieben ist.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. „Ultimo", Lustspiel von Moser. Eine im Ganzen recht wohlgelungene Neueinstudirung von Moser's Börsenlustspiel hat am Sonnabend manche Heiterkeit der Zuschauer erregt. Fast alle mitwirkenden Künstler hatten Gelegenheit, in einer behaglichen und zwanglosen Weise sich der Entfaltung ihrer Lieblingsmonieren zu überlassen und am dürftigen Spalter der Moser'schen Gedanken ihre schauspielerischen Ranken und Reben zu züchten. In voller Gemüthlichkeit und schmunzelnder Behaglichkeit, mit glücklicher Unterdrückung der scharfen und derben Stimmtöne, hat Herr Swoboda den Kommerzienrath gespielt, der seinem Vetter ein so märchenhaftes Konto zur Börsenspekulation anlegt; Frau Wolff hat seine „poetische" Gattin mit ganz reizenden komischen Schattirungen gegeben. Es ist nicht leicht für Regie und Künstler, den richtigen Ton zu treffen, in dem eine solche Moriade zu spielen ist; man neigt nur zu sehr dahin, die Lustspielsituation possenhaft vorzubringen, während sehr Vieles doch wieder auf eine feinere Lebenswahrheit berechnet scheint. Diese feinere Komik aber hält der Dürftigkeit der Sprache und der ganzen Entwickelung gegenüber indessen auch nicht Stand, und im Umsehen verfällt man wieder in die Mätzchen aus der großen Kinderstube des Lebens. Da ist es denn sehr preisenswerth, wenn man in Herrn Jaffé einen Künstler trifft, der den richtigen Takt findet, der sich ganz in einer einfachen, komischen Natürlichkeit bewegt, aber dabei diejenigen Momente in Ton, Geberde und Haltung richtig herausfindet, welche ohne Uebertreibung drastisch wirken. Er hat als spekulirender Professor besonders in den ersten Akten ganz ausgezeichnet das Richtige getroffen. Neben ihm erfreute Herr Dettmer durch das richtige Hausholten mit seinen komischen Mitteln, durch die Sparsamkeit und in ihrer Einfachheit doch schlagende Klarheit seiner Charakteristik und durch die richtige Behandlung seiner Stimmmittel, in der er sich hoffentlich nun ein für alle Mal befestigen wird. Geltigt das definitiv, so wird vor ihm noch eine ganz entschiedene Zukunft liegen. Den richtigen Takt der Komik finden zumeist auch die Damen in diesen kleinen Aufgaben, und so haben denn Fräulein Tullinger, Frl. Tiacono, Frl. Guteand und Frl. Quanter das Ihrige in einer ansprechenden Weise gethan. Dagegen hat Herr Gunz, nach einem ganz hübschen Anlauf im ersten Akt, später die besten Späße verdorben durch das Uebermaß der Wiederholung; das Spiel mit den drückenden Schuhen wurde bis zum Ueberdrusse vorgeführt. Allzuviel ist ungehund, auch im Komischen; es gilt auch von derlei denen anderen Zusammenspielen, wo die Gemüthlichkeit und Ungenirtheit allzusehr gegen die gesellschaftlichen Formen verstieß. Wer soll da noch lachen? Erwähnenswerth ist, daß Herr Schmidt den alten Onkel sehr hübsch charakterisirt hat. Die neuere Bearbeitung des Stückes selbst, die man hier sah, hat Vieles zum Schaden verändert: die Leere und Dürftigkeit der Erfindung und Komposition des „Lustspiels" wurde recht sehr sichtbar. Daß man dennoch lachte, kommt nur daher, daß wir Menschenkinder im Prinzip schon so gern lachen und einen Strohhalm ergreifen, wenn ein mitfühlender Autor ihn uns zuwirft, unsere Seele in die heiteren Regionen zu retten. W. K.

† Die Königl. Hoftheater bleiben von heute bis mit 1. April geschlossen.

† In der Johannes-Passion, welche am Charfreitage in der Kreuzkirche zur Aufführung gelangen soll, werden die Recitative des Evangelisten nicht mit Orgel, sondern mit Violoncello und Baß begleitet werden, unter Mitwirkung der Herren Concertmeister Friedr. Grützmacher und Kammermusiker Rüdiger.

† In der Ausstellung des sächsischen Kunstvereins im Brühl'schen Palais, Augustusstraße (geöffnet Sonntags von 11—3, Donnerstags von 10—1, an den übrigen Wochentagen von 10—4 Uhr) sind ferner neu aufgestellt: 1) Oelgemälde. Weibl. Bildniß und drei Bildnißstudien von Stockmeier (Waldhaus Mailch in Baden); Genrebilder von Lucy Maquet (Dresden) und Strecker (Wien); Landschaften von Jul. Hahn, Berth. Rüdig und Schenker (Dresden), Stockmeier (Waldhaus Mailch in Baden) und Targer (Dresden); Architekturbild von Ing. Kampf (Düsseldorf); Blumenbild von Berta Hacker (Dresden). — 2) Aquarelle, Pastelle. Genrebilder von Fischer (Blasewitz b. Dresden) und Müller-Breslau (Dresden); Landschaft von Fischer (Blasewitz b. Dresden), außerdem 35 Oelgemälde, 6 Pastelle und 14 Blatt Originalradirungen von J. G. Wolfrum (Berlin).

Briefkasten.

*** A. K. Ziemer, Meerane. An unserem Stammtische Sanssouci ist ein heißer Kampf entbrannt ob der Höhe der Blechmützen der Schloßkompagnie des 1. Garde-Grenadierregiments in Berlin. Sie würden uns zu großem Dank verpflichten, wenn Sie uns die Höhe dieser Mützen mittheilen könnten". — Das 1. Garderegiment zu Fuß trägt zu großen Paraden ca. 60 Ctm. hohe Grenadiermützen altpreußischer Art, hinten ponceaurot mit weißen Kanten, an dem Kopftheil weiß, vorn mit einem gelben Blechschilde mit weißem Stern und Krone, oben mit weißem Pompon, messingene Schuppenketten; am weißen Kopftheile bei den beiden Grenadier-Bataillonen drei messingene Granaten (eine hinten, eine über jeder Schuppenkette); beim Füsilier-Bataillon statt der Granaten drei kleine messingene heraldische Adler; diese Mützen sind beim Füsilier-Bataillon niedriger als bei den Grenadieren.

*** A. S. „Mein Freund behauptet, daß „Artisten" vom Militärdienst gänzlich befreit wären, während ich sage, selbige müßten ebenfalls ihre 3 Jahre weg machen oder höchstens zu dem Dienste wie Lehrer ꝛc. verpflichtet sind, denn wie verhält es sich dann mit dem Circusdirektor Schumann, der doch ebenfalls zu den Artisten gerechnet werden kann?" — Ihr Freund ist gewaltig im Irrthum, ich wüßte überhaupt nicht wie gerade Artisten dazu kommen sollen, vom Militär befreit zu sein. Der Fall Schumann liegt überhaupt ganz anders und handelt es sich hier um einen Allerhöchsten Gnadenakt, den ich selbstredend nicht das Recht habe, zu bekritisiren.

*** Adolf Welke ersucht um Auskunft, wo etwas Näheres über die vielbesprochene hinterlassene Millionen-Erbschaft des Schiffskapitäns Morgenstern zu finden ist?" — Mit Bezug auf diese Erbschaft ist schon wiederholt von den Behörden erklärt worden, daß eine solche nicht existirt.

*** L., Kgl. Preuß. Major a. D. Loschwitz. „Der geehrten Schriftleitung theile ich ergebenst mit, daß die Briefkastennotiz in Nr 79, die Besteuerung der Hunde in Preußen betr., falsch ist. Die Offiziere haben in Preußen von jeher für ihre Hunde Steuern bezahlen müssen; nur kam der Ertrag früher zum Theil bedürftigen Unteroffizieren zu Gute, während jetzt die Kommune den ganzen Steuerbetrag ungekürzt für sich behält. Ich glaube nicht, daß es in der Beziehung in irgend einer Garnison anders gehalten worden ist, als in meiner Garnison Torgau. Ich ersuche die Schriftleitung, demgemäß, den Irrthum der Briefkastennotiz richtig zu stellen, um so mehr, als die Notiz einen Beigeschmack von Gehässigkeiten nicht verkennen läßt". — Indem ich Ihrem Wünschen dankend nachkomme, möchte sich Schnörte doch jedenfalls gegen die Absicht von Hineinbringung von Gehässigkeiten verwahren.

*** Ab. Erzgebirge. „Wird die Landwehr-Auszeichnung, die sogen. „Landwehrschnalle" noch vertheilt und wer erhält überhaupt eine solche?" — Die Landwehr-Auszeichnung 2. Klasse wird nach vorwurfsfrei erfüllter gesetzlicher Dienstpflicht in der Reserve und Landwehr denjenigen Personen des Beurlaubtenstandes verliehen, welche einen Feldzug mitgemacht oder bei außerordentlichen Veranlassungen mindestens im Ganzen drei Monate aus dem Beurlaubtenstande in den aktiven Dienst einberufen waren, wobei die Zeit, in der ein Disposition-Urlauber wieder zum Dienst eingezogen wird, nicht in Anrechnung kommt. Auch Kapitulanten ꝛc. bekommen dieselben. Landwehrdienst-Auszeichnungen werden heute noch ausgegeben.

*** E. Scheer, Limbach, Hotel zum Hirsch. „Seit wann existiren Bierdruckapparate? Hier behauptet ein Herr, bereits im Jahre 1851 sei ein solcher in Apolda im Rathskeller aufgestellt gewesen. Ich dagegen behaupte, daß Bierdruckapparate erst E. der 60er oder Anfang 70 aufgekommen sind". — Apparate mit Luftdruck, wie solche in heutiger Konstruktion existiren, hat zuerst die Firma E. C. Flader in Jöhstadt im Jahre 1865 gebaut und den ersten in Dresden 1867 aufgestellt, in der damaligen Villener Bierhalle, Kleine Schloßgasse bei Hellack. Bier-Apparate existirten allerdings schon in Annaberg und anderen Städten, diese Systeme waren von England nach hier gebracht, sie bestanden aus einer kleinen einfachen messingnen Saugpumpe, die oben im Büffet lag, der Hebel der Pumpe war beim Ausschank angebracht, das Bierrohr war am Zapfhahn des Fasses angeschraubt und stand oben mit der Pumpe in Verbindung, durch dieses Rohr wurde das Bier herauf gesaugt und mußte seinen Weg durch die Pumpe nehmen, eine solche einfache Saugpumpe dürfte die im Rathskeller in Apolda gewesen sein, aber kein Luftdruck-Apparat wie sie gegenwärtig existiren.

*** B. M. in W. „Ich habe mich kürzlich als Einjährig-Freiwilliger zum Train gemeldet und würde aus verschiedenen dagegen sprechenden Gründen vorziehen, lieber zur Artillerie zu gehen. Können Sie mir nun mittheilen, ob es noch angeht, wenngleich der Berechtigungsschein schon bei dem Kommando eingereicht ist, in diesem Truppentheil überzugehen?" — Wenn das Kommando des Train-Bataillons mit Ihrem Rücktritt einverstanden ist, dann geht es, sonst nicht.

*** E. K., Mannheim. „Ich habe mit einer jungen Dame gewettet, daß Schiffahrt nach der in unseren sächsischen Schulen gebräuchlichen „neuen" Orthographie mit 3 f geschrieben wird. Die junge Blondine behauptet nur mit 2 f. Wer hat Recht?" — Blondinchen.

*** Streitköpfe. „In welchem Jahre sind die Königl. Chausseegelder-Einnahmen aufgehoben worden?" — 1887.

*** M. M. Antwort: Die Sache wegen der Hof-Diners verhält sich so.

*** Stammtisch, Zeitbain b. Röderau. „Wann ward die neue Schützenkaserne fertiggestellt und an welchem Tage bezogen?" — Im März 1872. Am 9. empfing das Offizierskasino die Weihe.

*** M. Köhler, L.-Lindenau. „Wer besitzt den größten Sandsteinbruch an der Elbe und wie ist die Adresse des betreffenden Besitzers?" — Herr M. Bodechtel in Schöna b. Schandau hat den größten und leistungsfähigsten Bruch in gelbem Teichstein (siehe Markthalle: Figuren an den Portalen, Akademie: Säulen und Figuren am Mittelbau des Königl. Schlosses). Auch die Firma Fröde u. Pietschel in Postelwitz in Postelwitzer Stein als Pächter des Fiskus. Die Elbbrüche gehören dem Staate. Letztere Firma liefert den Figurenstein zum Kgl. Akademiebau in weißer Farbe.

*** Stammtisch Gaßmeyer. „Wann ward hier die letzte Person mit dem Schwert hingerichtet?" — 1852 am 11. Sept. früh halb 7 Uhr die Kindesmörderin Rehn auf dem in der Nähe der Königsbrückerstraße gelegenen Platze.

*** Johann-Georgen-Allee. „Mein Hauswirth schließt um 9½—9¾ Uhr die Hausthür und löscht nun auch die Hausflur- und Treppenbeleuchtung aus; ist derselbe nicht verpflichtet, bis 10 Uhr die Hausthür offen und das Gas brennen zu lassen?" — Die Beleuchtung hat vom Eintritt der abendlichen Dunkelheit an bis 10 Uhr Abends, bei früherer Schließung aber bis zu dieser stattzufinden.

*** Leser, Erbisdorf. „Gelegentlich eines Spazierganges mit einer mir nahestehenden Dame brachte es der Zufall, ein Hufeisen zu finden. Was bedeutet dies? Glück? Unglück? Oder was sonst?" — Ein verlorenes Hufeisen hat blos für die Dame eine Bedeutung.

*** Loschwitz. „Ist es wahr, daß eine Schwalbe im Fluge durch Deutschland nur 10 Minuten Zeit braucht, was uns doch etwas unglaubhaft vorkommt?" — Wenn sie ihren Luftweg vom Süden über Loschwitz nimmt, wird sie es wohl nicht in 10 Minuten machen können.

*** Abonnentin Elise. „Neulich besuchte ich das Theaterstück „Reif-Reifftingen". In demselben sang Frl. Tullinger ein reizendes Lied. Können Sie mir vielleicht sagen, wie es heißt und wo ich selbiges zu kaufen bekomme?" — Frl. Paula Tullinger schreibt uns in gewohnter liebenswürdiger Weise hierüber Folgendes: Das bewußte Lied hat, wie man mir im Hoftheater sagte, Herr Musikdirektor Riccius nach einer alten Melodie für das Hoftheater zurechtgemacht. Ein direkter Componist ist unbekannt, und meine eifrigsten Bemühungen, denselben zu finden, waren vergebens. Ich bin gern bereit, der Abonnentin „Elise" die Melodieen zu geben, sie müßte sich nur einmal zu mir bemühen.

*** Carlchen Schwamm genannt Mährlob. „Guck in's Loch! Im wahnsinnigsten Jahre meines Lebens am Tage meiner fixesten Idee. Geehrteste, Sehr geehrteste, Hochgeehrteste Schriftleitung! Ich nahe mich Euch! Wees Knoppchen, ich habe mich Euch genaht. Merkt Ihr nicht, daß ich Euch nahe bin? Merkt Ihr nicht den Hauch meines Blödsinns Euer „Guck in's Loch" umwehen? O, daß Ihr es merktet! Ach, wenn ich Euch so nahe wäre, um Euch meinen Dank abstatten zu können für Eure Güte, mich, den Freudenspringer, in so kurzer Zeit zum berühmtesten Mann der Welt gemacht zu haben. Aber ich bin weit! Trotzdem nachgiebigen Dank! O, wenn Ihr einverstanden, bestimmt einverstan-

den, ohne Zweifel damit einverstanden wäret, Euch mit mir, um der Nachwelt erhalten zu bleiben, gleichwie Schiller und Göthe vereint aushauen zu lassen. Aber in Adam's Costüm. Welch' erhabener Anblick! Schwamm und Schnörkel! Schreibt Antwort! Schreibt sicher! Schreibt auf jeden Fall! Tausend nackigte Pfötchen zum Gruß!" — Ich dächte, es wäre nun des Unsinns genug! Schluß!

*** J. Hildebrand, Pfungstadt. „In der Rubrik des Briefkastens der Nummer 79 Ihres geschätzten Blattes vom 20. d. M. lese ich unter: Alt. Ab., Geithain, daß Herr A. Höne in Berlin mein Vertreter für Norddeutschland ist, was ich zu berichtigen genöthigt bin, denn Herr Höne ist nicht mehr in meinen Diensten, und die Adresse meiner Berliner Filiale lautet daher einfach: Justus Hildebrand, Exportbierbrauerei in Pfungstadt. Filiale in Berlin C, Jüdenstraße 38/39. Uebrigens dürfte es für Ihren Abonnenten in Geithain von Interesse sein, daß die Biergroßhandlung C. G. Canitz in Leipzig und Lehmer in Halle meine Biere führen, und somit durch solche bezogen werden können". — Wie mag denn das Bier nur schmecken?

*** Futterbörse, Chemnitz. „Wieviel existiren in Dresden Droschken und Pferdebahnwagen?" — Die Zahl der Droschken (einspännig, auf öffentlichen Straßen und Plätzen haltende und deshalb konzessionspflichtige Fuhrwerke) beträgt zur Zeit in Dresden 471, die Zahl der Fiaker (zweispännige dergleichen) 122, Pferdebahnwagen der Dresdner Straßenbahnen (alte Gesellschaft, gelbe Wagen) 140, der deutschen Straßenbahnen (neuere Gesellschaft, rothe Wagen) 80.

*** Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein. „Wir ersuchen Sie, Ihre diesbezügliche Notiz im letzten „Briefkasten" gefl. dahin berichtigen zu wollen, daß wir bisher noch nicht daran gedacht haben, auf der Marschallstraße eine Verkaufsstelle zu eröffnen. Desgleichen würden wir Ihnen Dank wissen, wenn Sie den betr. Fragesteller dahin belehren wollten, daß wir durchaus keine Millionen-Juden sind. Weder unser Vorstand noch unser Aufsichtsrath hat irgend welches jüdische Element unter sich. Ob einer unserer 1450 Aktionäre Jude ist, entzieht sich natürlicherweise unserer Kenntniß, da nicht Jeder, der eine Aktie von uns erwirbt, auf seinen Glauben geprüft werden kann. Unumstößliche Thatsache ist aber, daß die überwiegende Mehrzahl unserer Aktionäre keinesfalls Juden sind, sondern sogen. kleine Leute, Handwerker, Beamte u. dergl., welche es als eine große Wohlthat betrachten, ihre Ersparnisse in Papieren angelegt zu haben, die dank einer rationellen und geschickten Geschäftsleitung eine hübsche Rente abwerfen." — Nu äben. Schon wieder einmal falscher Verdacht.

*** C. Schüller. „Ist das Kartenspiel „Tippen" verboten?" — Die Antwort auf Ihre Anfrage ergiebt sich aus § 284 des Reichsstrafgesetzbuchs: „Wer aus dem Glücksspiele ein Gewerbe macht, wird mit Gefängniß bis zu 2 Jahren bestraft, neben welchem auf Geldstrafe von dreihundert bis sechstausend Mark, sowie auf Verlust der bürgerl. Ehrenrechte erkannt werden kann", ferner aus § 360 („Mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft wird bestraft") unter 14: „wer unbefugt auf einem öffentlichen Wege, einer Straße, einem öffentlichen Platze oder in einem öffentlichen Versammlungsorte Glücksspiele hält." Besondere Verbote irgend welcher Spiele sind uns nicht bekannt.

*** Fr. Büchner, Döbeln. Antwort: Die Maßnahme betreffs der Konfirmationshandlungen beruht auf Beschluß des Kirchenvorstandes, nicht aber blos des Pfarrers, und soll auch laut Genehmigung der Kircheninspektion in der Weise zur Ausführung kommen, daß früh 9 Uhr die Konfirmanden des Pfarrers, 11 Uhr die des Archidiakonus (Knaben) und Mittags 1 Uhr die des Diakonus (die Mehrzahl der Mädchen) konfirmirt werden, daß es sich also um eine Konfirmation um 5 Uhr nicht handelt. Nach dem bestätigten Amtsarbeitenregulativ sollen die Konfirmanden des Pfarrers jährlich wechseln; es werden also später die nicht der 1. Bürgerschule angehörigen Mädchen abwechselnd ebenfalls früh konfirmirt werden. Uebrigens erklärt sich diese ganze Maßnahme daraus, daß der in vergangenem Jahre in Döbeln neu angestellte Pfarrer am Konfirmandenunterrichte zum ersten Male Antheil nimmt, während dieser bisher nur von den Diakonen ertheilt wurde und daher der Wunsch entstanden ist, daß jeder der 3 Geistlichen seine Konfirmanden selbst konfirmire.

*** Kuk B. „Können Sie mir nicht sagen, wo man das Textbuch von dem Schwank „Zwei glückliche Tage" bekommen kann?" — Nur im Verlag von Felix Bloch Erben in Berlin, die auch ausschließlich berechtigt sind, die Aufführung zu gestatten.

*** K., Leisnig. „Wo giebt es eine Fabrik, welche Vulkanhölzer fertigt, da ich solche zum Wiederverkauf haben möchte?" — Vulkanhölzer liefern Stahl und Nelke, Kassel.

*** P. F., Altmittweida. „Ich habe einmal gelesen, daß bei Abschätzung von Beamten zu Gemeindeanlagen vom Gehalt 20 Proz. zu kürzen und dann auch, also auf jetzige Zeit angewendet, das Gehalt von 1891, nicht 1892, hierbei zu Grunde gelegt werden könne oder richtiger müsse. Bitte, theurer Onkel! kannst Du mir etwa den Gesetzesparagraph für Letztausgesprochenes anführen?" — Nach § 23 der revidirten Landgemeindeordnung ist bei den Gemeindeanlagen, wenn sie nach dem Maaßstabe des Einkommens erhoben worden, festes Diensteinkommen nur zu ⅔ in Anschlag zu bringen. Auf die Staatseinkommensteuer bezieht sich diese Beschränkung nicht. Für die Einkommensdeklaration ist das dem Steuerjahre vorausgehende Jahr maßgebend.

*** R. R., Chemnitz." Ich war seit 1873 mit der Gicht kolossal geplagt, sodaß es mich jährlich einige Male auf's längere Krankenbett warf. Vor nunmehr 3 Jahren rieth mir ein alter Fischer, dem es auch so ging, ein Pflaster zum Gebrauch und seit der Zeit bin ich, Gott sei Dank, nicht wieder zum Liegen gekommen; wenn es wieder einmal anfangen will, so gebrauche ich das Pflaster und in einigen Stunden ist der Schmerz wieder weg. Darf ich nun dieses Mittel durch Annoncen ohne Weiteres ausbieten?" — Der Vertrieb zusammengesetzter Medikamente, zu welchem Ihr Pflaster zweifelsohne gehört, ist nur durch Apotheken zulässig. Wollen Sie das Pflaster oder dessen Heilwirkung geschäftlich ausbeuten, so müssen Sie den Verkauf desselben unter allen Umständen einer Apotheke übergeben.

*** R. L. in P. „Seit 1. Februar 1892 bin ich Einwohner des Dorfes Obersachsenfeld bei Schwarzenberg und habe mich als solcher an demselben Tage bei der Ortsbehörde angemeldet. Die Einkommensteuer pro 1892 hatte ich im Voraus auf das ganze Jahr 1892 bei der Ortsbehörde meines früheren Wohnortes, wo ich für das betreffende Jahr eingeschätzt war, vollständig entrichtet. Eine Einschätzung zur Gemeindesteuer für Obersachsenfeld ist mir trotz meiner Anmeldung nicht zugegangen und empfange ich erst heute, am 10. Februar, den Steuerzettel für 1892 mit der Aufforderung, den Betrag für sämmtliche 4 Steuertermine, von welchen der letzte am 1. December fällig war, binnen 14 Tagen von heute ab zu entrichten. Bin ich verpflichtet, den Betrag für das ganze Jahr 1892 auf einmal und in der vorgeschriebenen Frist von 14 Tagen entrichten zu müssen?" — Das Preußische Gesetz weicht von dem Sächsischen in der Gemeindesteuerfrage ab. Sie werden nicht anders wegkommen, als die Anlagen für die Termine, bei deren Fälligkeit Sie in O. wohnhaft waren, nachzuzahlen.

*** Berichtigung. Von maßgebender Seite werden wir bezüglich des Einfangens junger Staare darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem zweiten Absatz von § 1 des Gesetzes vom 22. Juli 1876 (Ges. V. O. Bl. S. 209) das Fangen ꝛc. der im ersten Absatze von § 1 desselben Gesetzes näher bezeichneten Vögel, mithin auch die Staare, und jede auf den Fang dieser Vögel berechnete Veranstaltung, das Zerstören ihrer Nester und das Ausnehmen der Eier und Jungen, gänzlich verboten ist. Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot sind mit der in § 6 des angezogenen Gesetzes angegebenen Strafe zu bestrafen". — Da liegt also eine ungesetzliche Aufforderung in den bekannten Strophen: „Ich möcht' mir ziehen einen jungen Staar, den lernte ich die Worte rein und klar: „Dein ist mein Herz"!

*** Ottilo Herklotz, Seynitz. „Im vorletzten Briefkasten trug ein Nichtchen an, wie man Gerstenkörner aus dem Auge beseitigen kann. Ich bin in der Lage, ein einfaches Mittel hierfür zu sagen. Man kauft sich reinen rektifizirten Spiritus am besten beim Droguisten, taucht ein reines weißes Tuch in den Spiritus und bestreiche damit die entzündete Stelle täglich mehrere Male. Jedoch darf man nichts in die Augen kommen lassen, da es etwas brennt, sonst aber weiter nicht viel schadet." — Ohne ärztliche Beihilfe würde ich dies doch nicht versuchen.

*** Leserin, Cotta. „1) Auf welchen Datum fiel der erste Osterfeiertag 1884? 2) Steht es im Ermessen der geehrten Redaktion, in den allwöchentlichen „Kirchlichen Anzeigen" der „Dresdner Nachrichten" auch der benachbarten Briesnitzer Kirche zu gedenken?" — 1) 13. April. 2) Wenn die Briesnitzer Kirchennachrichten uns zugängig gemacht werden, können sie auch in's Blatt kommen.

*** Bertha Mieze. „Da man in weiten Kreisen Dein Weisheit preisen. Mit einer Bitte kommt ich auch zu Dir, Gewen guten Rath ertheile mir. Nun kehrt der Winter uns den Rücken Und warmer Sonnenschein wird uns beglücken. Das Frühlingskind den Einzug hält, D'rauf freuet sich die ganze Welt. Denn Schnee und Eis sind dann verschwunden, Auf den Bergen droben wie im Thale drunten Nun bitte ich Dich, uns für's Sommer einen Ort zu nennen, Da wir uns recht erholen können, Wo man Höhen- und Waldesluft hat Und auch gute Verbindung mit der Stadt, Denn's liebe Männchen muß täglich herein, Um seinem Amte treu zu sein. Was meinst Du, Buplau ist ein netter Ort, Findet man nicht auch Erholung dort?" — Weißer Hirsch und Pühlau sind prächtige Orte. Doch auch Klotzsche und Königswald öffnen gern ihre Pforte Für Alle, die nach Stärkung durch Waldesluft lechzen Und alsbald dann in der Stadt wieder im Amte ächzen.

*** Garu Negoro. „Das chinesische Jahr hat entweder 354 (ev. 355) oder 384 Tage. Das kommt daher, daß das chinesische Jahr 12 oder 13 Monate hat, nämlich einen Schaltmonat. Dieser heißt Lun. (Wenn also zwischen dem 5. Monat Gob und dem 16. Monat Lak ein Monat eingeschoben wird, so heißt dieser Lun-Lak). Die Monate haben bald 29, bald 30 Tage. Die Zahl der Monate (ob 12 oder 13) und die Zahl der Tage (ob 29 oder 30) bestimmt jedes Jahr das „Hochweise Kaiserl. Almenach Collegium." Die chinesische Zeitrechnung (der 60jähr. Zirkel) stimmt also im Großenganzen genommen mit unserer Zeitrechnung zusammen. Prüfen Sie selbst eine Liste vergangener Jahre (Jahr 4543—4550): 384, 355, 354, 354, 354, 384, 354, 355, 384, 354, 355, 384 Tage. Das chinesische Neujahr ist ein bewegliches Fest und fällt bald im Januar, bald im Februar (auf verschiedene Tage). Der Anfang des diesjährigen Neuen Jahres fiel auf den 16. Februar (Neumond). 4595 war also Schaltjahr." — Tching, Tschung, Tschang! Chinesisch: Schönen Dank!

*** A. N. „Wenn eine Frau von ihrem Mann geschieden ist wie lange hat sie dann zu warten, ehe sie wieder eine andere Ehe eingehen kann?" — Die Frau hat 10 Monate lang von Rechtskraft des Scheidungsurtheils an zu warten.

*** Kranker Landwehrmann, Steinigt-Wolmsdorf. „Giebt es wohl in Sachsen ein militärisches Vermächtniß oder dergl., welches Freistellen an einem Bade zu vergeben hat?" — Wenden Sie sich an das Ministerium des Innern.

*** E. S. „Wie lange muß ein Geschäftsmann, der sein Geschäft aus freier Hand verkauft und keinerlei Zahlungsverbindlichkeiten mehr hat, seine Geschäftsbücher (doppelte Buchführung) aufbewahren, bis er sie vernichten kann: Die Geschäftsbücher sind von 1870 ab vorhanden, welche Jahrgänge sind entbehrlich? Besteht im Handelsgesetz eine besondere gesetzliche Bestimmung darüber?" — Die Kaufleute sind verpflichtet, ihre Bücher 10 Jahre, von dem Tage der in dieselben geschehenen letzten Eintragung an gerechnet aufzubewahren. Art. 33 des Handelsgesetzbuches.

*** Ab. Tid., Westphalen. „Wenn ein Geschäft verkauft wird, oder in Konkurs übergeht, kann dann das darin beschäftigte Personal den Gehalt so lange beanspruchen, als die Kündigungszeit ausgemacht ist?" — Jawohl!

*** L. M. G. „Vor vielen Jahren habe ich beim Notar mein Testament vor zwei Zeugen aufnehmen lassen; nun ist eine Person, welche erbberechtigt war, gestorben. Muß ich nun das Testament ändern lassen? Nun lebt aber auch der Notar nicht mehr; da ich nur die Abschrift habe, wo befindet sich nun das Testament? Ist es überhaupt unanfechtbar gültig, wenn es nur der Notar in Verwahrung hat oder ist es von demselben bei Gericht niedergelegt?" — Ein Testament kann auch in der für die Aufnahme von Notariatsprotokollen über Rechtsgeschäfte vorgeschriebenen Form errichtet werden, früher also von einem Vollnotar und 2 Zeugen. Das Testament brauchte dann nicht gerichtlich verwahrt zu werden. Das Original verblieb beim Notar, nach dessen Tode gelangte es mit den Notariatsakten an das Amtsgericht.

*** Gegen die 25jährige Dienstzeit. (Ansprache des Unteroffiziers Reimitern.) „Als Jakob um die Rachel freit, Da mußt' er dienen lange Zeit. Er that sie furchtbar lieben, Er diente Jahre sieben. Wer bei den Römern Sklave war, der mußte dienen 40 Jahr. Dann gab man frei ihn, doch sogleich, Kriegt er auch einen Backenstreich. Und wer für sich ein Weib gewann, Ist auch nicht mehr ein freier Mann, Er muß ihm ohne Lohn und Dank Zu Diensten sein das Leben lang. Und Karolin', die gute Maid, Hat sich dem Dienste ganz geweiht; Und diente treu, Jahr ein, Jahr aus, Noch immer in demselben Haus. Nur Du, Du dämliches Civil, Dir sind drei Jahre schon zu viel. Trotz Jacob, Römern, Karolinen, Willst ferner Du zwei Jahr nur dienen!" — † — Wem der Soldaten-Verstand gebricht, Der lernt's im ganzen Leben nicht. Niemals den Lehrschritt er capirt Und wenn er 100 Jahre exercirt!

*** C. B. „In unserem Sachsenlande herrscht auf den Dörfern noch vielfach der Aberglaube, daß die kleinen, von der gewöhnlichen Form abweichenden Hühnereier, die sogenannten „Hahneneier", die dann und wann im heißesten Sommer gefunden werden, Unglück bringen. Sie werden daher vernichtet, und zwar wirft man sie altem Brauche gemäß über den First des Hauses, damit sie außerhalb des Gehöftes beim Aufschlagen auf dem Erdboden zerbrechen. Mancher, der solche Eier auf die genannte geheimnißvolle Weise vernichtet hat, wird sich und andere wohl schon oft gefragt haben, warum man diese Eier als Unglück bringend ansieht; aber schwerlich wird ihm eine richtige Antwort geworden sein. Eine solche giebt uns folgende kleine Schrift aus der Königl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden von Friedrich Madewius „De Basilisco ꝛc." (Ueber den Basilisk) vom Jahre 1671. Nach Madewiffius glaubten die meisten Gelehrten vor ihm, selbst die der damaligen Zeit, daß der Hahn, „wenn er auf's älteste wird, welches etlichen im siebenten, etlichen im neunten oder auf's längste im zehnten Jahre geschieht, selbst ein Ei lege im heißesten Sommer in den Hundstagen, welches ohne Zweifel bei ihm aus einem verborgenen oder verhaltenen Samen oder anderen bösen Feuchtigkeiten erzeuget wird. Dasselbe ist wie ein Hühnerei, nur allein etwas runder und einmal gelb, ein ander Mal bläulich, öfters spiralicht. Daraus soll der Basiliskus herkommen, ein giftiges Thier, anderthalb Schuh groß, mit drei Spitzen auf der Stirn, dreieckig wie gekrönt mit einer Königl. Krone, gerade von Leib und mit glimmenden Augen." Dieser Basilisk war nach der damaligen Anschauung das giftigste Thier. Während die anderen Giftschlangen erst durch Anrühren oder Beißen ihr Gift austheilen und fast langsam das Herz tödten, sollte der Basilisko schon durch sein Gesicht und durch seinen Athem den Tod bewirken, ehe er dem Leibe des Menschen nahe komme: ja nicht allein diejenigen, die er erblicke, müßten sterben, sondern sogar die, welche ihn erblickten. Ja, man meinte, er sei so giftig, daß er selbst die Erde, die er bewohne und die Luft durch seinen Hauch vergifte, und daß er die von ihm berührten Pflanzen zum Absterben bringe. Obwohl Madewiius meint, daß noch niemals Jemand einen wirklichen Basilisk gesehen habe, so glaubt er dennoch, daß es ein solches Wesen giebt, und läßt nur die Frage unentschieden, woher dieses merkwürdige Geschöpf kommt. Der Glaube aber, daß der Basilisk aus dem „Hahnenei" entstehe, wie die Gelehrten behaupteten, drang in unser Volk, und es suchte und sucht auch noch jetzt die Eier alter Hähne unschädlich zu machen." — Gratias.

*** M. N. Antwort: Anmeldungen zum Beitritt des Vereins „Volkswohl" (Vorsitzender Geh. Rath Dr. Böhmert) werden entgegengenommen in der Geschäftsstelle des Vereins „Volkswohl", im Voltzheim „Paulinengarten", Wasserstraße 7. Es werden daselbst auch Statute und Jahresberichte an alle Diejenigen, welche sich über die Ziele und Einrichtungen des Vereins „Volkswohl" unterrichten wollen, unentgeltlich abgegeben oder auf Wunsch unentgeltlich unter Kreuzband geschickt.

*** Alt. Ab. „Heißt es „Der Stollen" oder „Die Stolle"?" — Der Bergmann sagt: Der Stollen.

*** O. Rudolph. „Es wäre wohl meiner Ansicht nach im Interesse der Sicherheit rügenswerth, wenn Gebirgsvereine Ruhebänke ꝛc. auf Orten anbringen, deren Absturz seit Jahren erwartet wird!" — Geschieht hiermit.

*** Stammtisch Niederseina. A. behauptet, daß es in Bautzen einen Bischof giebt. B. spricht wieder, daß nur in Dresden und Leipzig einer ist. Wer hat nun Recht?" — B. hat z. Th. Recht. Nur Dresden hat einen Bischof.

*** Stammtisch, Gitterseer b. Potschappel. Bei Auslegung des Protestes gegen die Wiederzulassung der Jesuiten entstand an unserem Stammtische Meinungsverschiedenheit. Die eine Partie behauptet, Deutschland habe ungefähr ⅔ Protestanten und ⅓ Katholiken, während etliche Herren behaupten, es wären etwas mehr Katholiken als Protestanten im Deutschen Reiche." — Deutschland zählt rund noch einmal soviel Evangelische.

*** G. Sta., Oberfrohna. „Wieviel Einwohner hat das Königreich Sachsen nach der letzten Volkszählung?" — 3½ Millionen.

*** Alt. Ab., Oelsnitz. Antwort: Hier giebt es nur eine Medicinerswittwe genannten Namens.

*** Ab., Lugau. „An unserem Stammtische ist behauptet worden, daß bei den Manövern in der Gegend Zwickau, Reinsdorf u. s. w. im Jahre 1886 Se. Majestät der König von Sachsen mit dem „Prinzregent Luitpold von Bayern" anwesend gewesen sei. Ist letzteres der Fall?" — Nein.

*** Stammtisch „Schillergarten", Mittweida." Welches ist die älteste Kirche in Sachsen? Es wurde behauptet, die Stadt Penig hätte die älteste." — Noch älter ist die Kirche zu Weinböhla, die jetzt abgetragen wird.

*** A. L. N. L. Werdau. „Wird der norwegische Ausdruck für Schneeschuh „Ski" Schi oder Ski ausgesprochen". — Ski.

Kleine Plaudertasche. Wir stehen noch unter dem Eindrucke des Palmsonntags. Er ist derjenige Tag im Jahre, der uns zurückführt an die gottgeweihte Stätte, an der wir einst in den Bund der Christenheit aufgenommen wurden. „Lang, lang ist's her" sagt so Mancher. Gleichwohl kann er sich nicht enthalten hinzu zu fügen: „Ach, es war eine schöne, eine köstliche Zeit! Da blickte man noch sorglos und arglos in die Welt hinein, man hielt jeden Menschen für gut; und heute? Es ist Alles anders!" Gewiß ist Alles anders, denn die Augen des Greises oder der Greisin, die Augen des gereiften Mannes und der vom Schicksal geprüften Frau sehen die Dinge in einem schärferen, grelleren Lichte als die Augen eines Kindes. Dem Kinde, dem Knaben wie dem Mädchen erscheint die Zukunft rosig, verklärt durch treue Elternliebe. Eine Menge von Plänen und Lösungen schwirren durch den jungen Kopf und machen ihn für das Nächstliegende, für Ursache und Wirkung blind und taub. Schauen wir uns einmal in unserem Bekanntenkreise um und lassen den Lebensgang der Personen, die wir vor vielen und vor wenigen Jahren am Palmensonntag unter den Konfirmanden fanden, an uns vorüberziehen. Da ist zuvörderst, — um mit den traurigen Bildern anzufangen und mit den freundlichen zu enden — eines Knaben Erwähnung zu thun. Sein Vater war ein hochachtbarer Bürger, der mit Fleiß, Geschick und Glück ein Handwerk betrieb, die Mutter stammte aus einer verarmten Adelsfamilie. Als ehemaliges Fräulein von Spundjo konnte sie sich mit Mühe und Noth darein schicken, am Herde zu stehen, die schwarzen Kochtöpfe zu handhaben, die Stuben zu säubern und den Gehilfen ihres Gatten in der Werkstätte nachzuräumen. Bei jedweder Arbeit klagte sie und bejammerte ihr schreckliches Loos, die tiefe Erniedrigung. Der Mann gewöhnte sich allmählig an die Redensarten und hörte nicht mehr darauf. Desto mehr Eindruck machten sie auf den kleinen Jungen, dem die Mutter mit förmlicher Affenliebe die besten Bissen zustreckte, und wo es immer ging, von den Schulaufgaben und von der Thätigkeit im Hause befreite. „In Deinen Adern fließt edles Blut", pflegte sie ihm zu sagen und richtig, der Knirps dünkte sich hocherhaben über die Kinder anderer Leute. Vor dem Vater empfand er nur Furcht; die Liebe, die Verehrung schmälerte die Mutter dadurch, daß sie sich zuweilen ihres Ernährers, ihres Beschützers schämte und ihn, falls er ihr auf der Straße in seinem schlichten Arbeitskittel begegnete, schleunigst auswich. Unter allerlei Meinungsdifferenzen über den künftigen Beruf des Knaben nahte die Zeit der Konfirmation. Der Vater wünschte, daß sein gesunder und kräftiger Sohn gleich ihm ein Handwerk erlerne, die Mutter rümpfte die Nase und meinte: dazu sei er zu vornehm; wenn er nicht studiren solle, verlange sie, daß ihm eine Stellung in einem Rechtsanwaltsbureau verschafft werde, ein feiner Schreiber nahme doch in der menschlichen Gesellschaft einen bevorzugteren Rang ein, als ein simpler Schlosser. Leider setzte die verblendete Frau ihren Willen durch, der Vater verhandelte mit einem Rechtsanwalt und dieser erbot sich, der jungen Menschen, der von der Mutter als äußerst intelligent geschildert wurde, aufzunehmen. Nach Ostern sollte er sein Amt als Schreiber antreten. — Am Palmsonntag ging's im Hause unseres bedauernswerthen braven Handwerkers hoch her. Mama hatte sich's nicht versagen können, das Söhnchen mit einer opulenten Mahlzeit zu überraschen. Sie schenkte ein Glas Wein nach dem anderen ein und überreichte ihm zum Schluß auch ein Kirschen Cigarren. Hei, der verzärtelte Liebling ließ sich nicht nöthigen; am Spätnachmittage als die Glocken zum zweiten Male in die Kirche riefen, lag er bezecht auf dem Sopha. — Später, nach Wochen und Monaten begegnen wir dem Schreiberlehrling in demselben Augenblick, da er dem Weinkeller seines Prinzipals eine Flasche Cognac entwendet. Der Verlust wird entdeckt, allein die Mutter des Diebes bittet so rührend um Verzeihung, sie weiß ihre Verwandtschaft mit hochadeligen Herrschaften so vortheilhaft auszunützen, daß von der Anzeige und Bestrafung Abstand genommen wird. Weil nun aber das Söhnchen jedenfalls zur Erhaltung seiner Gesundheit Stärkungsmittel braucht, kauft sie ihm hinter dem Rücken des Vaters Spirituosen. Nach ihrem Dafürhalten zählt das Weintrinken zu den noblen Passionen! — Wir wollen uns kurz fassen, der Vater des Schreibers starb, die Mutter verarmte gänzlich und war nicht mehr im Stande, aus dem Erlös ihrer Bettelbriefe, die sie an adelige Damen und Herren richtete, die noblen Passionen zu befriedigen. Rasch sank der Sohn von Stufe zu Stufe; seinen Gelüsten zu fröhnen, ward er zum Betrüger, zum gemeinen Spitzbuben. Heut hat sich der ehemalige Schreiber in einen Vagabunden verwandelt, der mit noch viel größerem Eifer die jeweiligen Gefängnißstrafen verbüßen würde, wenn es im Gefängniß regelmäßig Schnaps gäbe. Geschieht kein Wunder, so ist der Mann verloren. Und warum? Weil er das Unglück hatte, einen guten, jedoch schwachen Vater und eine eitle, unvernünftige Mutter zu besitzen. Die Nutzanwendung für Eltern wolle Jeder ziehen, der es nöthig hat. — Das zweite düstere Lebensbild führt uns in die Familie eines sehr hoch gestellten Beamten. Alles ist Glück, Alles Sonnenschein. Man verkehrt in den ersten Kreisen, man empfängt Besuche von fürstlichen Personen. Nirgends scheint Mangel zu herrschen. Für die beiden Töchter ist eine Gouvernante und eine französische Bonne engagirt, die Dame vom Hause wird durch eine Kammerfrau bedient, der Herr hält seinen Kammerdiener. Jedermann ist von dem Wohlstand, von dem Reichthum der Familie überzeugt, sie kann sogar eine Menge Neider aufweisen. Da, plötzlich heißt es, natürlich nur unter den intimen Freunden, der hohe Beamte müsse irgend einen bedeutenden Verlust, eine tiefgehende Kränkung gehabt haben, er sei zuweilen nicht mehr recht bei Verstande. Aus dem unter Diskretion verbreiteten dunklen Gerücht wird bald eine ungeheuerliche Geschichte, der betreffende hohe Beamte ist wirklich irrsinnig und muß einer Anstalt übergeben werden. Nunmehr stellt sich's auch heraus, daß aller Luxus, alle Eleganz erkünstelt, erborgt, ein Erzeugniß des Größenwahnes war. Unglückselige Spekulationen, eine geradezu wahnwitzige Leidenschaft für Lotterie und Hazardspiel hatten das wirklich vorhandene Vermögen längst aufgezehrt. Der Existenzmittel beraubt, unfähig, durch Arbeit Brot zu erwerben, stand die Frau, standen die Töchter da. Was half's, daß man die Gouvernanten und die Dienerschaft entließ, daß man sich in eine ganz bescheidene Wohnung zurückzog und darbte? Es mangelte den Verlassenen an einem lohnenden Erwerbszweig und an dem Geschick, einen solchen zu suchen. Zudem überfiel die Mutter eine unsägliche Schwermuth, die sich keineswegs verminderte, als ihr Gatte im Irrenhause starb. Endlich, nach vielen und harten Kämpfen entschloß sich die eine Tochter kurz nach ihrer Konfirmation eine Stellung als Stütze der Hausfrau zu bekleiden. Das Mädchen war schön, es sah in den Ueberresten früherer Herrlichkeit vortrefflich aus, so vortrefflich, daß es die unlautere Neigung eines Ehemannes und den Neid und die bis zur Raserei getriebene Eifersucht seiner Gattin erweckte. Um die unbequeme Stütze rasch los zu werden, legte man ihr eines Tages ein Schmuckstück, das gestohlen sein sollte, in die Kommode und wußte es so einzurichten, daß die Durchsuchung mit dem gewünschten Erfolg erfolgte. Seit dieser Zeit ist das arme Mädchen wieder bei der Mutter, die noch eine Tochter und zwar eine halbkranke Tochter von der verhältnißmäßig geringen Pension ernähren soll. Wie es um die drei Menschen steht, wie sie sich absorgen, abhärmen, wie die Schulden, die während einer längeren Krankheit entstanden, sie aufreiben, das brauchen wir wohl kaum zu schildern. Es sei denn, daß irgend ein großherziger Menschenfreund dafür thatkräftiges Interesse hegte. Unsere Aufgabe, unser Zweck ist auch nur der, heut zu zeigen, wohin, zu welchem Abgrund, Mangel an Charakter, Mangel an Kenntnissen, Mangel an praktischer Erziehung führen können. — Je trauriger die beiden vorstehenden Bilder berühren, um so angenehmer muß das wirken, das wir von einem Geschwisterpaar zum Schluß entrollen. Sie wurden, der Knabe und das Mädchen, in den ärmlichsten Verhältnissen geboren. Der Vater war Scharwerksmaurer, die Mutter Waschfrau. Aber wie vorsichtig, wie streng erzogen die Leutchen ihre Sprößlinge, wie hielten sie auf Ordnung, auf Wahrheitsliebe, auf Fleiß und Bescheidenheit. Und siehe da, das Mädchen, das einst im abgeschabten alten Kleidchen die Konfirmation feierte, ist jetzt die Gattin eines wohlhabenden Kaufmanns, und der Knabe, für den der Rock zum Palmsonntag vom Trödler geholt werden mußte, weil Vater und Mutter nicht genug Geld hatten, er ist mit Hilfe braver, opferfreudiger Menschen ein tüchtiger Mann, er ist Arzt geworden. Mögen sich Diejenigen, die gestern in Armuth und Dürftigkeit zum Altar gingen, ein tröstendes und ermuthigendes Beispiel daran nehmen. Arbeit, Pflichttreue, Wahrheitsliebe, Fleiß, bringen den Menschen zu ehrenvollem Ziele; falscher Glanz und Schein, Nichtsthun, unberechtigte Vornehmthuerei stürzen ihn früher oder später in's Verderben.

Unerwartet und schnell verschied am 25. März, Nachm., unser guter Gatte, Vater und Großvater, Herr

Joh. Friedr. Wilh. Richter,

Landschaftsgärtner,

im Alter von 65 Jahren, was allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Begräbniß findet Dienstag den 28. März, ½4 Uhr, vom Trauerhause, Schnitzenstraße 19, pt. aus statt.

In den Morgenstunden des heutigen Tages nahm uns der Tod nach langerem Leiden, das sie geduldig und gottergeben getragen hatte, unsere treusorgende, innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau

Auguste verw. Eckelmann

geb. **Walther.**

Im tiefsten Schmerze bringen dies hierdurch zur Anzeige

die tieftrauernden Kinder.

Tobeln und **Dresden**, den 25. März 1893.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied Sonnabend d. 25. März nach schwerem Leiden im Alter von 53 Jahren unser Lebensgefährte, treuer Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn, Herr

Edmund Reinhard Kirsche,

früher Vertreter der Radebeuler Exportbierbrauerei.

Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht. Im tiefsten Schmerz:

die trauernde Mutter, **Anna Kirsche** geb. **Christoph**
im Namen meiner Geschwister
Planen i. V. und **Lichtenberg** b. Auerbach.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 2 Uhr v. d. Halle des Friedhofes, Chemnitzer Straße, aus statt.

Nach langem schwerem Leiden verschied heute in der Nacht zum Sonntage unsere geliebte Gattin, Mutter, Großmutter, Frau

Emma Henneberg

geb. Loeber.

Dresden, den 26. März 1893.

Schmerzerfüllt zeigt dies an

Emil Henneberg nebst Kindern.

Cypressen-Zweig

Auf das Grab meines in der Blüthe seines Lebens vor Jahresfrist entschlafenen guten einzigen Sohnes, des Schülers

Emil Metzel.

Keim und blühend wie die Reise
Schien als Knospe dich Du wieder,
Um in Gottes Himmelsgarten
Herrlich erst zu blühen.

Dresden, den 27. März 1893.

Die tieftrauernde Mutter.

Ein frommer Junge angekommen.

Arthur Grau und **Frau** geb. **Graf.**

Verloren

verschiedene Familienpapiere abhanden gekommen, gute Belohnung an den, der den Finder erhält. Gefällige Offerten unter **P. P. 273** Exped. d. Bl.

Offene Stellen.

Junge Mädchen,

in Handarbeiten, Maschinenarbeiten, Nähen und Ausbessern

Gardinen-Fabrik,
Blumenstraße 22.

Maurerpolier,

erfahren und tüchtig, zum sofortigen Antritt gesucht.

Bauten.

Aug. Zimmermann,
Baumeister.

Apotheker-Lehrling.

Suche für 1. April od. später einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. Schriftliche Meldungen angenehm.

A. Brückner,
Deuben-Dresden.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Wir suchen einen jungen Menschen, welcher jetzt die Schule verlassen hat, als

Portier.

Zu melden Morgens bis 11 Uhr in unserem Comptoir Kleine Brüdergasse 5.

Ein junges Mädchen,

21 J. alt, brav u. rechtschaffen, m. Besitz vorzugt, Hengn., sucht Stellung als **Verkäuferin** in einem Milch- oder Buttergeschäft sofort oder später. Werthe Off. u. **O. P. 367 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

---

8 Stall-Schweizer

auf Kamenz sofort gesucht b. Lehn.

6 Unterschweizer

auf leichte Stelle sofort gesucht.

Hilve's Bur.
Kampischestr. 13. I.

Ein ausw. Arbeiter

in Kohlengeschäft Dresdens, 88, pt.

Für mein Bangeschäft suche ich einen im Zeichnen und Veranschlagen gewandten

Bautechniker.

Antritt kann sofort erfolgen.

Bauten.
Aug. Zimmermann,
Baumeister.

Ein junger Mensch,

welcher Lust hat, das **Schneiderhandwerk** zu erlernen, findet gute Unterkommen b.

Weser,
Innungs-Schneider-Meister,
Seestraße 3.

Gärtnergehilfen

welche veredeln können, sucht die Baumschule **C. A. Gliemc,** Niederschlin.

Zuschneider,
Vorrichter,
Stepperinnen

finden für sof. **Eberle & Treibmann,** Schuhfabrik, Wettinerstraße 21.

Unentgeltlich

können einige gebildete Mädchen das praktische Schneiden, Maßnehmen und Schnittzeichnen erlernen bei einer academisch geb. Schneiderin, Moritzstraße 10, 3.

Für **größeres Fourage-Geschäft** wird **Oeconom,**

Verwalter

gesucht, welcher sich mit einigen **Mille Mark betheiligen kann.** Gute Existenz gesichert. Off. u. **J. K. 521** an **„Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Scharwerksmaurer gesucht

Trompeterstraße 7, II.

---

1 Schlosserlehrling

wird Umstände halber noch angenommen Schützenplatz 11.

Für unser Geschäft in Pieschen suchen sofort eine **Verkäuferin** mit guten Zeugnissen.

Haab & Hessler,
Wild-, Geflügel-, Butter- und Eierhandlung.
Ostirasse Nr. 10.

Ein Maschinist,

geprüft und Schlosser, wird per 1. April bei gutem Lohn gesucht Dampfbootfahrt **Pieschen.**

Cigarellen-Arbeiterin,

auf Rache geübt, pr. sofort für Cigarl gesucht. Näh. Pillnitzerstraße 9, 3.

Stiller Theilhaber

m. 600 Mk. z. Fabrikgesch. sof. ges. Sicherh. u. 20% garant. Off. unt. **S. 25** Postamt 3 Leip.

Vertrauens-Stellung.

Suche für mein Kont. z. sof. od. s. Stern m. einigen Mille Einlage Offerten u. **O. D. 356 „Invalidendank" Dresden.**

Stellen-Gesuche!

Einfaches geb. **Mädchen** aus der Lausitz, 21 J. alt, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, **sucht Stellung** als Stütze, am liebsten bei einzelner Person oder zu großen Kindern. Sonderer Werth auf gute Behandlung. Familienanschluß, eventl. Gehalt. Werthe Off. u. **J. H. 260** postl. Wilhelm i. Z. bis spätestens 1. April erbeten.

Ein Maurer-Polier,

welcher sich in jeder Beziehung anstellig zeigt, sucht auch nur Stelle, auch hier oder anderwärts. Sonst nicht wählerisch. Gefl. Off. u. **C. P. 271** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein geb. Fräulein, gut Eltern, ohne jede Kenntnisse, sucht Stelle als Wirthschafterin in einz. Herrn od. Dame. Näheres Zinzendorfstr. Nr. 40, part.

Als **Repräsentantin** oder als **Wirthschafterin sucht** eine gebildete Witwe in mittleren Jahren **Stellung.** Im Besitz einer bubischen Wirthschaft würde dieselbe mit zur Verfügung stehen. Offerten erbeten unter **M. B. 24185** bis 1. April an die Expedition dieses Blattes.

Ohne Gehalt

sucht alleinstehende Wirthin, Landwirthin, prof. Wirthschaftsrath in größerer Familie, am liebsten Pensionat. Selbige ist mit allen hausl. Arbeiten vertraut. Familienanschluß Bedingung. Werthe Off. u. **J. H. 260** postl. Wilhelm i. Z. bis spätestens 1. April erbeten.

Freundl. Heim

sind. junge, alt. Herr oder Dame mit gewiss. Verpflegung. Beste Empfehl. Werthe Adr. erb. unt. **P. P. 268** Exped. d. Bl.

Erhoiungsbed. j. M. gebildeten Standes s. liebevolle

Aufnahme.

Aumuth., gei. Gebirgsgegend. Gr., herrl. Garten. Beste Empfehl. Pfarrhaus Bad Hermsdorf a. d. Katzbach.

1000 Mark

werden bei vollständiger Sicherheit, unter Vergütung u. Tantiem auf 3 Monate zu leihen gesucht. Werthe Off. unter **L. M. 301 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

8-12,000 Mk.

2. Hypothek ist 5% gesucht auf zwei schöne Zinshäuser innerh. der Brandkasse in d. Nähe Dresdens, pünktl. Zinszahlung wird garantirt. Off. unt. **W. N. 625** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Junge Mann, sichere Stellung, bittet eine edeld. Person um ein Darlehn von

100 Mark

gegen prompte Zurückzahlung. Gefl. Offerten bitte unter **R. H. 365** hauptpostlagernd abzugeb.

150 Mark Dannum.

3500 Mark

2. Hyp. 5%, 1 Jahr n. Lößnitz hinter 11,000 ohne Agent sofort gesucht. Off. u. **B. P. 651** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

1800 Mark

gegen 7000 M. Invent.-Sicherheit und hoh. Zinsen bis 1. April 1894 gesucht. Off. u. **O. W. 5** Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Separ. große zweifenstr. leere **Stube** m. Alkov. sofort zu beziehen Bautznerstraße 23, Hinterhaus links, 4. Et. rechts.

Eine 2. Etage

(Promenadenseite) ist zum 1. April für 1100 Mark zu vermiethen. Näh. im Comptoir von **H. Großmann,** Waisenhausstraße 5, part.

Zwei möblirte Zimmer

in Nähe der Schützen- u. Grenadierkasernen zusammen oder einzeln zu vermiethen. Martin-Lutherstr. 25, 1. r.

Zimmer u. Cabinet,

gut möblirt, m. sep. Eingang u. freier Aussicht, in anstand. Hause ges. Off. **O. R. 24853** Exp. d. Bl.

Für Fremde

gut möbl. Zimmer auf bel. Zeit zu verm. Lindenaustr. 27, I., nächst Bismarckplatz.

Zwei fein möbl. Zimmer,

Wohn- u. Schlafzimmer, passend für Einjährig-Freiwillige oder Aerzte, in allerneuester Nähe der Grenadierkaserne u. Lazareth sind sofort zu vermiethen und zu beziehen **Marienallee 1, 1. Et.,** im Hause des Militär-Effecten-Geschäfts.

Gut möbl. Zimmer zu Ostern vom 30. März bis 5. April gemüthliches

Garçon-Logis.

Adressen unter **„Rauna"** postlagernd Pirna.

Wegen plötzlicher Versetzung nach Dresden

für 1. April

oder später sucht **kinderloses Ehepaar**

Wohnung

in Dresden oder Vororten in ruhigem, feinem Hause Neustadt oder Altstadt bestehend 4 Stuben, Kammer u. Küche, Gartenoder anderer Hof eines Hundes wegen erwünscht. **Ausführliche** Adressen mit **äusserster** Preisangabe erbeten nach Kaulbachstraße 28, 3. Et. rechts.

---

2. Et. für 325 M. 1. April

zu vermiethen. Näh. **Wurzler,** Kaulbachstraße 7, 1.

Meines Zimmer wird von einz. Herrn (Schulam.) möglichst im Parterre sofort zu miethen gesucht in der Johannstadt. Offert. unter E. O. 257 Exped. d. Bl.

Ein junger Lehrer,

welcher im Begriff ist von einem Nervenleiden zu genesen, sucht gegen Gotteslohn einsamen

Landaufenthalt.

Gefl. erb. unter **„Homo sum" „Invalidendank" Dresden.**

Prachtvolles Grundstück

mit großem Hofraum, großen Wirthschaftsräumen, ganz großem romantischen Park- u. Gemüsegarten, in bester Lage am Markt einer kleineren Stadt Sachsens (Dresdner Bezirk gelegen), mit

Colonialwaaren-, Spirituosen-, Wein- und Farben-Geschäft

zu verkaufen. Das Grundstück und Geschäft hat innerhalb ca. 60 Jahren nur 2 Mal den Besitzer gewechselt. Preise im Geschäft sehr gute. Concurrenz nicht vorhanden. Der Umsatz beträgt pro Monat von 2000—2700 Mk. Keine besonderen Spesen. Nur Solche, welche eine **dauernde** Existenz suchen und welche Discretion wahren wollen, ein Capital von 25,000—30,000 M. haben (wenn auch nicht baar, aber Sicherheit), werden gebeten, unter **J. J. G. 1003** ihre Adressen an die Geschäftsstelle d. Bl. einzugeben. Vorläufig wird nur einem Herrn geantwortet, und sollte innerhalb einiger Wochen eine Nachricht nicht erfolgen, so ist die Sache als erledigt zu betrachten. Agenten erhalten keine Nachricht.

Eine kleine Villa

mit großem schattigen Garten in Serkowitz bei Dresden, 5 Min. von der Bahnstation entfernt, ist mit 15,000 Mark, bei 2—3000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. u. **S. 32** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig.**

Meine sofort beziehbare

Villa

in Radebeul verkaufe ich für 16,000 Mark, zweistöckig, mit Wasserleitung, best. aus 6 Zimmern, 2 K., Obstgarten größer nach Wunsch. **Aug. Grafe,** Oberlößnitz, Waldstraße 31.

Wegzugshalber

ist eine in bester Lage, nahe am Bahnhof Radebeul belegene, vor ca. 4 Jahren mit allem Comfort (Parquet, Wasserleitung, Badezimmer 2c.) erbaute

Villa,

9 heizbare Zimmer, Seitengeb. mit Etage, bewohnbar, Souterr. u. s. w. haltend, für den **außerordentlich billigen Preis** von 28,000 M. bei 13,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch **R. Leube, Röyschenbroda, Gartenstraße 5.**

Guts-Verkauf.

Nur **besondere** Verhältnisse veranlassen mich, mein wirklich empfehlenswerthes, in best. Bodenlage des Königreich Sachsens und unmittelb. an einer Eisenbahnstat. gelegenes, ca. 65 Acker umfassendes

Land-Gut

mit reichlichem leb. u. todt. Inv. für den ausnahmsweise billigen Preis von 78,000 Mark, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Nur ernst. Reflekt. erfahren Näh. u. **D. N. 227** Exped. d. Bl.

Villa-Verkauf.

An 2 Bierdebahnlinien und nahe dem N. Ostr. Garten ist eine **prachtvolle Villa,** äußerst solid gebaut und geschmackvollst eingerichtet, billig zu verk. Stallung kann erbaut werden, da genügend Raum vorhanden ist. Näh. erth.

Friedrich Riebe,
Pragerstraße 35.

Auf der Insel

Zingst

a. d. Ostsee, ca. 2000 Einwohner, f. besuchter Badeort, ist 1. reizgelegene **Villa,** ganz neu, massiv, unmittelbar hinter den Dünen in der Nähe des Damenbades, mit Nebengebäuden, 6 Stuben, 4 Schlafzim., 2 Küchen, Speisekammer u. Keller, große Veranda mit Balcon, mit herrlicher Aussicht auf d. Ostsee, nach Dänemark u. Dornbusch, Hof u. gr. Garten, 10 Morgen Wiese und Ackerland für den billigen Preis von 19,000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung gering. Das Grundstück würde sich auch zu einem Restaurations-Betriebe eignen. Jahrespachtung am Ort. Gef. Offerten an **Cap. Schönrogge, Barth a. d. Ostsee.**

Villa

Radebeul

(Oberlössnitz).

10 Min. Fahrt v. Dresden, ist eine neue und herrschaftl. gebaute Villa mit Veranda, Balkon und entsprechend. Garten mit alt. und jungen Obstbäumen, Beerenanlagen 2c., billigst zu verkaufen. 9 heizb. Zimmer, Bader., viel Nebenräume, Souterrain, Parterre, 1. Etage, Tachausbau, Wasserleitung. 5 Min. v. Bahnhof Radebeul. Näh. u. **B. V. 12** postlagernd **Radebeul.**

Villenbaustellen-Verkauf.

In **bester Lage** v. **Strehlen** habe ich sehr schöne Baulage mit zum Theil bereits vorhandenem **Garten** äußerst preiswerth zu verkaufen. Plan ist bei mir einzusehen.

Friedrich Riebe,
Pragerstraße 35.

Gelegenheitskauf.

Nur ganz besondere Verhältnisse veranlassen mich, mein in bester Wohnungslage Dresdens befindliches und sich vorzüglich rentirendes

Zinshaus

mit nur geregelten Hypotheken zu verkaufen; **ev. nehme auch eine kleine od. mittlere Villa mit in Zahlung.** Reell. bel. Off. unter **D. N. 228** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Haus-Verkauf

mit einer angrenzenden Baustelle in Striesen-Dresden, Altenbergerstraße 15. Nur Selbstkäufer wollen sich melden bei **H. Hanschild,** daselbst.

Haus

mit Schmiede u. Stellmacherei, große Kundschaft, in lebh. Orte, weg. Krankh. f. **16,500 M.** zu verk. Anz. 5—6000 M. **Klein & Co.,** Schloßstraße 8, 1.

Bau- und Steinbruchsgeschäft

ist krankheitshalber sofort od. zum 1. October 1893 bei 6—8 Mille Anzahlung zu übernehmen (event. getheilt). Baugeschäft seit 1876. Guter Elbsandstein. Gef. Offert. unter **J. J. K. 838** an die Expedition dieses Blattes.

Seifen-Geschäft

sofort oder später zu verkaufen. Näh. Auskunft w. ertheilt im Seifengeschäft, Bautzenerstr. 41, Dr.-Neust.

Milch-, Butter- u. Grünw.-Geschäft

muß sofort wegen Krankheit billig werden Maxstraße 1, 3. bei Grunbner.

Milch- u. Buttergeschäft,

schöne Lage, an sichere Leute ev. ohne Anzahlung zu verkaufen. Moritzstraße 10, 3. Et. links.

Für Damen

passend weise ich ein sehr gutes Kaffeegeschäft nach. Kaufmann **Engel,** Poppitz 15, pt. links.

Blumen-Geschäft

Familienveränderung halber bill. zu verkaufen. Näheres **Neugasse 16.**

Produkten-Geschäft

für 600 M. mit gutem Inv. u. Waagen nur wegen Anstell. zu verk. Ausk. Neueg. 11, Rabitsch.

Klotzsche
mit
Königswald,

Luftkurort und Sommerfrische, 15 Min. v. Dresden. Geschützte Höhenlage. Prachtv. Wald-Umgeb. Ausk. Gemeinde-Vorstand **Hendrich, Klotzsche,** und Gemeindeältester **Kolbe, Königswald.**

Aufpolsterungen

in u. außer d. Hause, Tapezieren und ausbess. v. Zimmern besorgt prompt und billig **R. Mättig,** Tapezirer, Galerielstraße 2, 2. Et.

Englische und

Wiener Filzhüte,

schwale elegante Façon,

schon von 5 Mk. an,

weicher federleichter Filzhut

in allen Farben

von 3 M. 50 Pf.

bis zu den feinsten Hasenfilzhüten zu **7 M. 50 Pf.**

Lodenhüte

2 M., **2.50** u. empfiehlt

Rich. Schubert,
Annenstr. 12a,
vis-à-vis der neuen Post,
1. Haus vom Postplatz.

Griechische Weine:

1. Probekiste 12 grosse Flaschen in 12 Sorten 19 Mark

FRIEDR. CARL OTT

Würzburg.

Preisbuch gratis u. franco. Kiste frei. Packung frei.

Feinstes

Olivenöl,

das beste Erzeugniß der Riviera, empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Kaufe

altes Gold, Silber u. Taschenuhren A. Vasak, Pragerstraße 24.

---

1 Schreibsecretär,

1 Vertico, 1 Schlaf-Sopha, gebraucht, billig zu verkaufen König-Johannstraße 7, 3.

Besten u. preiswürdigst. Piano der Neuzeit.

Wolfframms Mignon-Flügel und Pianinos.

Diese Flügel und Pianinos, welche auf vielen Ausstellungen mit den höchsten Preisen prämiirt wurden, besitzen eine große, edle, gesangreiche Tonfülle, exakte Spielart, ausgezeichnete Stimmhaltung und werden wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften allseitig zum Ankauf empfohlen.

Das Magazin

befindet sich jetzt im

Victoriahaus,

Eingang: Promenadenseite.

!Bill. Bezugsquelle!

Cigarren,

Gelegenheitskauf

Javas, Sumatras, Havanas 2c. weißbrennende, gute Marken, feine Packung, p. Mille 14, 16, 18, 20, 23, 25, 28, 30, 32, 35, 38, 40, 45, 50 bis 60 27 Kaiserl. verkäuflich.

Richard Horn, hier, Palmstr. 25. 1. Et.

Gummi-

waaren aller Art, bester Qualität, empf. und vers. gegen Nachn. Preisliste gr. u. frco.

A. H. Theising jun., 15 Marienstr. 15, Antonsvl. 15

Ähnliche Portraits und Gruppenbilder in Monat, Tust und Aquarell nach jeder Photographie, Minaturbild, einzeln oder als Gruppen fertigt künstlerisch u. lebensgroß unter Garantie, passend für Büreaus, Vereinslokale, zu Geschenken für Familie und Haus von 18 Mark.

Kunstmal. A. Neumann, Dresden, Rosenhof 2.

Linoleum

gute trockene Waare, zu Fabrik-Listenpreis.

Abwaschbare imitirte

Damast-Tischdecken

in allerbester Qualität u. großer Auswahl

Fabrik-Niederlage in Läufer-Stoffen

für Treppen, Corridore und Belegen ganzer Zimmer.

Teppiche, Portieren, Tischdecken, Sophadecken, Bettvorlagen, Rouleaux

in großer Auswahl und zu niedrigsten Preisen bei

Julius Krause

vorm. E. E. Hanewald,

Dresden-A., a. d. Kreuzkirche 1b

Massiv goldene **Trauringe,** das Stück von 5 Mk. an empfiehlt Juwelier G. Weissig, Wallstr. 8.

Sehr sch. **Kinderwagen** bill. zu verk. König-Johannstr. 4b, 3. I.

Cigarren

zu Fabrikpreisen:

3 Pf.-Cig.	100 St.	M.	1.60—2.20
4 „ „	100 „	„	2.40—3.—
5 „ „	100 „	„	3.20—3.80
6 „ „	100 „	„	4.——4.80
8 „ „	100 „	„	5.——5.80
10 „ „	100 „	„	6.——7.50

offerirt und versendet

Carl Streubel,

Dresden-A., Wettinerstr. 13.

Preiscourant franco.

Möbel,

selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als

Feldbetten mit **Matr.**	15	M.
Federmatratzen	18	„
Sophas in all. Bezügen	36	„
Schlafsophas mit Matr.	65	„
Rips-Garnituren	90	„
Plüsch-Garnituren	150	„
alle Sorten Bettstellen,		
Saulen-Sophas	55	„
Rips-Garnitur, Plüsch	190	„

Tische, Stühle, Spiegel, Aufpolsterung aller Art,

gebr. Möbel werden eingetauscht.

König-Johannstr. 7. III., nahe Altmarkt.

Voigt, Tapezirer,

vis-à-vis Spindler's Färberei.

Marktwaagen

Hugo Keyl,

Marienstrasse 34.

Patente

seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Pragerstrasse 17

Ecke Trompeterstrasse

Marken & Musterschutz

Promenaden-Kragen,

schwarz u. buntfarbig, von M. 2.20 an.

Jackets, Regenmäntel, Reisemäntel, Morgenkleider, Unterröcke.

Otto & Haage,

vorm. Rich. Chemnitzer,

29 Wilsdrufferstr. 29, part. u. I. Etg.

Künstliche

Zähne

werden **schmerzlos, gut passend** und **billig** nach den neuesten Erfindungen auf dem Gebiete des Zahnersatzes eingesetzt, nichtpassende Gebisse umgearbeitet, **krankhafte Zähne** gewissenhaft plombirt und Zahnschmerzen jeder Art beseitigt von

Paul Beyer,

Specialist für Zahnersatz und Zahnkrankheiten,

Wallstraße Nr. 1,

Ecke der Wilsdrufferstraße.

Minderbemittelten sind **Theilzahlungen** gestattet.

Steindruck-handpresse, System Sutter, sofort für 175 Mark zu verkaufen. Näheres durch **A. Mäschke,** Radebeul, an der Kirche.

Fertige Bett-Bezüge,

roth und weiss carrirt, 2.75, 3.25, 3.80, 4.20 bis 5 Mark.

Kopfkissen-Bezüge

75, 90, 110 Pf.

Fertige Inlets,

gestreift 3.50, 4.00, 4.50 Mk., glattroth 4.70, 4.80, 5.25 bis 7.50 Mk.

Fertige weiße Bettbezüge

in **Damast, Stangenleinen, Piqué** 2c., 2.75, 3.50, 3.80, 4.20 bis 6 Mark.

Weisse Betttücher,

170, 190, 210 bis 250 Pf.

Waffel-Bettdecken

in weiß und bunt zu billigsten Preisen.

Fertige Erstlings-Wäsche,

als: **Hemdchen** 50 Pf., **Jäckchen** 35 Pf., **Lätzchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** 150 Pf., **weiße Steckbettchen** 180 Pf.

Windelzeuge

(niedliche kleine Muster), Meter 35, 40 Pf.

Dicker weicher Unterlags-Stoff

in weiß und rehfarbig, Meter 160 Pf.

(Unterlage 35 Pf.).

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden, Schreibergasse 3.

---

1 Landauer,

1 zweisitzige **Halbchaise,** 2 off. **Kutschirwagen,** 6 **Hinterlad.,** 3 **Ponywagen,** 2 **Doucarts,** 1 **Ziegenbockwagen,** 1 **Korbwagen** auf Federn, verschiedene engl. **Cabriolet-** und **Pony-Geschirre,** 5 **Herren-** und 1 **Damensattel zu verkaufen. Louis Kühnert, Dresden,** Pirnaischestraße 39, 1. Restaurant.

Bade-Einrichtungen

für Wohnräume mit und ohne Wasserleitung 18 M. 22 an.

Meine bewährt. fortgebildeten

Abort-Einsätze

liefere à Stück M. 12.

Ferd. Plaschil,

Johann-Georgen-Allee Nr. 10 (Ecke der Carusstraße).

Billigste Bezugsquelle.

Zum bevorstehend. Umzuge, sowie

für Ausstattungen und Neu-Einrichtungen

großes Lager solid gearbeit.

Möbel

in echt Nußbaum u. imitirt, als: Buffets, Vertikos, Etagèren, Herren- u. Damen-Schreibtische, Kleider- und Bücherschränke, alle Arten Tische und Stühle, Spiegel in jeder Größe, sämmtliche **Küchenmöbel.**

Polsterwaaren,

eigner Fabrik, ff. Garnituren, **Sophas** in allen Bezügen, div. Bettstellen mit Matratzen ff. Teppiche 2c. empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen

Oscar Möser,

gr. Brüdergasse 16, I.

Sophas, Bettst., Matratzen, Kleidersch., Vertikos, **Spiegel,** Möbel, solid u. bill. zu verkaufen Mathildenstr. 64, pt.

Butter, Honig,

10 Pfd. Postcolli frco. Nachn., Sahnenbutter M. 7, Schleuderhonig M. 4.75. **B. Streusand, Tluste, Galizien.**

Kaufe und verkaufe **Möbel, Federbetten** u. s. w. **H. Wagner, Palmstraße 31.**

Ein schönes

Pferd

billig zu verkaufen, desgl. ein Paar flotte

Ponies

Am Schießhaus 25.

Electra bestes Feuerzeug der Welt, (wie Zeichnung) **Stück 50 Pfg.,** empfiehlt

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestr. 8.

Porte-Tresors

aus einem Stück besten Kalbleder gearbeitet, mit Patentschloß 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mark.

Porte-Tresors,

echt Seehund oder echt Juchten,

aus einem Stück gearbeitet, mit Zahlbrett u. Patentschloß, äußerst solid, Stück 3 Mark.

Sodann empfehle ich:

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Poesiebücher, Photographie-Albums

in großer Auswahl.

F. G. Petermann,

Galanteriewaarenhandlung,

Dresden,

8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Möbel

für Sommer-Wohnungen

kauft man am **besten** und **billigsten** bei

J. A. Bruno König,

Dresden-N.,

Kamenzerstr. 27.

Kassenschränke mit Stahlpanzerung empfiehlt billigst

R. Wollweber,

Schlossermeister,

Walpurgisstr. 4.

Kasten-Regale, Ladentafel, Waaren-Schränke, Comptoir-Pulte, mehrere **Möbel billig zu verkaufen Palmstraße 37, Kliemann.**

Günstig f. Wiederverkäufer. 15 Stück hochelег. Nußb.-Säulensophas in ff. Bezug. 10 eleg. Plüschgarnituren sollen Umstände h. zu jed. **annehmb.** Preis verkauft werden b. **G. O. Gassert,** Zahnsg. 11, 1.

Leihhausscheine,

Gold, Silber, Uhren, Garderobe, altes Porzellan, Münzen, Waffen, Möbel, Betten, Nachlässe kauft **Tittmar,** Röhrigtgasse 3.

Gummi-

waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Postplatz.**

Kleine verstunde preisgekrönte **Steckzwiebeln** empfehlen **Gebrüder Pohle,**

Dresden-Neust., Hauptstraße 7.

Pianino, Flügel, Harmoniums, neu u. gespielt, sowie **1 Pianoforte,** b. z. Verk. Johannesstraße 19. **Schütze.**

Drehbänke mit und ohne Leitspindel, Bohrmaschin., Schraubstöcke u versch. Werkzeuge f. Schloss. u. Mechaniker wegen Umz. spottb. z. verk. Pirnaischestraße 22 p., 1.

Stirn-Haar-Netze,

4 St. nur 50 Pf., bei **R. Freisleben,** Postplatz 1. Promenade.

Naturheilbad Hygiea,

Dresden-A., Reißigerstraße 20,

verabreicht seine hier allein bestehenden, allgemein beliebten

Rohrbank-Dampfbäder mit Rumpfbad

ohne besondere Kur an Jedermann als sicherstes Mittel zur Hebung und Wiederherstellung der Hautthätigkeit welche bekanntlich

das Geheimniß einer guten Gesundheit bildet

und den größten

Schutz vor Krankheiten

bietet. — Die Vorzüge dieser Bäder sind: Besondere Zelle: kein Einathmen fremder oder eigner Ausdünstung: Anpassen des Dampfes an das Wärme-Bedürfniß der einzelnen Körpertheile: Anwendung der denkbar gelindesten Form bei Schwächlichen und schwer Leidenden: vorzüglichste und beruhigendste Abkühlung durch das Rumpfbad, bei dessen Anwendung der Rücken — hauptsächlich aber der Unterleib — gekühlt und gerieben werden: zugleich wird das Blut von Kopf, Herz und Lunge abgeleitet, ein reger Stoffwechsel erzeugt, die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane zur Thätigkeit angeregt, der ganze Körper gekräftigt, abgehärtet und vor Erkältung geschützt.

Für den

Schulbesuch

habe ich

Knaben-Anzüge

in **jeder Größe** aus **sehr haltbaren** Stoffen in meinen **eigenen Werkstätten** anfertigen lassen, die den **Strapazen** auf den **Schulbänken** anhaltenden Widerstand leisten, und sind die Verkaufspreise **sehr billige,** da ich für **einen Knaben** von **7 Jahren** einen kompletten Anzug schon für **13 Mark** liefere.

Einzelne Beinkleider

sind für alle Altersstufen vorräthig.

P. Schlesinger,

Wilsdrufferstr. 22.

Für Mädchen: Schulkleider, Jaquettes u. **Mäntel** für jedes Alter zu **auffallend billigen Preisen.**

Knaben-Hosen, Knaben-Anzüge verkauft billig **Frau Engert,** Breitestraße 5, im Hofe 1. Et.

Kartoffeln,

Magnum bonum,

gut kochen, Saat- u. Speisewaare, à Ctr. 1,95 M. frei Dresden. Näheres unter **J. J. B. 1647** durch die Exped. d. Bl.

Plüschgarnitur sehr billig zu verk. Bautznerstraße 44, 1.

Sopha, 2 Matratzen m. Bettstellen, neu, äußerst billig zu verk. Bautznerstraße 44, 1.

Kleiderschrank, Vertico, Tisch, Sopha, 2 Bettstellen, Matr., 2 Geb. Betten, 6 Stühle, Waschtisch sof. spottb. z. verk. Freibergerplatz 2, 2.

Um schnell zu räumen, verk. **einige Plüsch-Garnituren, Säulen-Sophas, Bettstellen mit Matratzen** sehr **billig.** Freiberger Platz 9, 1.

Kauf oder Betheiligung.

Verk. m. Firma hand-ger. eing., werthv. Patente, o. suche **Socius,** 15—20 Mille. Off. u. **O. B. 355 „Invalidendank" Dresden.**

Dynamomaschine

für 50 Lampen für 200 Mk. zu verkaufen Kreuzstraße 19, 1. r.

Wie man im hoffnungslosen Fall veraltete

Hartleibigkeit

für immer los wird, erfährt man **Leipzig, Neumarkt 17, 1.**

Verhältnißch. ist ein hochelegant.

Pianino

mit großem Verlust zu verkaufen. Offert erb. unter **O. O. 366 „Invaliderdank" Dresden.**

Rover,

Pneumatic, ganz billig zu verkaufen Pirnaischestr. 22, part. lks.

---

1 sehr eleganter **Kinderwagen** billig zu verkaufen Wettinerstraße 32, 2. Et., geradeaus.

Kleine Dynamomaschine,

neu, billig zu verkaufen. Zu erfragen Kreuzstraße 7, 2. r.

Rover, fast neu, für 100 M. zu verkaufen **ar. Frohngasse 10, 3. lks.**

Gelegenheits-Kauf Harmonium

von **Estey & Co.,** sehr gut erhalten, mit **Orgel-Ton,** außerordentlich billig zu verkaufen **Albrechtstraße 41, ptr.**

Dreirad,

sehr schöne Maschine, **nur** Umzugs wegen spottbillig zu verk. Dresden-Neustadt, **Antonstraße 12,** part.

Support-Drehbank

billig zu verk. Kreuzstr. 19, 1. r.

Kreuzs. Pianino,

„Mand", **geg. Kasse sehr bill.** zu verk. **49, I. Rosenstr. 49, 1.**

Gebr. Möbel, Sopha, Stühle, Schränke, Tische, Spiegel u. a. m. billig zu verkaufen Liliengasse 1, 3. Et. r.

Kinderbett-Netze!!

fert. u. rep. bill. u. schnell, komme in's Haus, Röhrigtgasse 18, 3. r.

5j. br. Wallach, 185 Ctm.,

fehlerfreies, starkes Arbeitspferd, bill. zu verk. Radebergerstr. 32.

Hocharmige
Nähmaschinen
mit Fussbank
empfiehlt
H. Grossmann,
Nähmaschinen-Fabrik
5 Waisenhausstrasse 5

Wiener

Herren-Filzhüte,
schneidige Formen empfehlen von 5 Mark an
Lange & Jäger,
Marienstrasse 13.

Kronleuchter, Tischleuchter u. Wandleuchter für Kerzen, Kronleuchter, Blonder-Lampen, Hängelampen, Tischlampen, Ampeln, Laternen etc. Nur Bestes zum in reicher Auswahl empfiehlt
Julius Schädlich.
Am Zwinger 1 Treppe u. 1. Etage.

Lesen Sie
„Dresdensia".
Eigenartiges Blatt.

„Dresdensia"
Schneidigste Zeitschrift Dresdens!

Eltern,
deren
Söhne oder Töchter
ins
Geschäft od. Bureau
eintreten, können Beiden für den erwählten Beruf in kurzer Zeit eine gründliche Vorbildung erteilen lassen bei
Rackow,
Altmarkt 15.
Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Depp. Buchhalt.
in 3 Tagen
lehrt schriftlich und mündlich G. Frauenlob, Marienstr. 11. Prospekt unentgeltlich.

Oskar Wunschmann,
11 Rampischestraße Nr. 11,
Gesuche, Gedichte
Briefe, Tafel-Lieder, Kaufe, Testamente etc. etc.
Rath in Rechtssachen.

Tanz-
Unterricht Zahnsgasse 2.
Altrenommirt. Institut.
Eigens zu dem Zwecke eingerichtet Saal.
Privatstunden zu jeder Zeit.
J. Buchsenschuss.

Frisir-Unterricht
mit Erfolg wird gründlich erteilt
Pillnitzerstraße 18, 1. Etage.

Feiner Putz
wird in 4–5 Wochen für Erwerb f. eigenen Bedarf gründl. erlernt. Adr. Zid. Henfinger, Pillnitzerstraße 18, 1. Etg. Auch Wochenlohn.

Feiner Putz
wird gelehrt Am See 10, 1.

Damenkleider
w. elegant u. modellos p. 7 M. a. gefertigt gr. Brüdergasse 16, 2.

Sehr ich **Kinderwag.** bill. zu kf. b. Weidner, Wettinerstr. 32 p.

Rackow,

Altmarkt 15.

Schönschnellschreiben.
Rechtschreiben, Rechnen, Buchführ., Briefstil, Rechnen 2c. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Für eine j. Dame
wird eine **Mitschülerin** i. Theilnahme am **Gesang-Unterricht** bei einer bief. ersten Lehrkraft gesucht. Offert. unt. **O. G. 359 „Invalidendank" Dresden.**

Eine **feine Plüsch-Garnitur** (neu) wird billigst verkauft **Wilsdrufferstraße 18, 3.**

Ernst und älteste
Gosenbrauerei
Döllnitz.

Alleinige Niederlage

Gebrüder Hollack
Gerberbrücke 9.

Altstadt.
Rest. Germania
Albrechtstraße.
Jed. Sonntag Leipziger Gose.

Restaurant
„Moltke"
2 Poppitz 2.
Heute u. folgende Tage Ausschank von **F. Märzenbier** vom **Pauerschen Lagerkeller.** Von 18 Pf. ab die Stoße bis 8 Uhr.

Irrgarten,
Steinstr. 15.
Nur noch ganz kurze Zeit in Dresden.

Rehm's
Wein-Handlung
u. Weinstube,
König-Johannstr. 21.
Empfehle als vorzügliches Frühjahrsgetränk
„Maitrank"
in jeder beliebigen Menge, ohne Wurz, in 1/1 Liter-Gläsern.

Achtung!
Ein wirklich hochfeines, echtes Bürgerlich Pilsner trinkt man im
Restaurant Palästina,
11 Schloßstraße 11.
Jeden Tag große Auswahl **Stamm-Frühstück** u. **Stamm-Abendbrot.**
Neues franz. Billard.
Heinrich Miertschke.

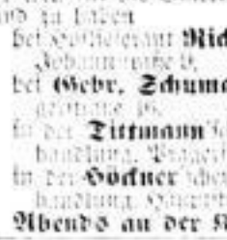
PRIVATS
BEI PRECHUNGEN
PRIVATS

T
Tonkünstlerverein.
Montag den 27. März 1893
Zwölfter Uebungsabend
im Saale von Braun's Hotel Firmaneckestraße 29.
Anfang 1/8 Uhr.
1. **Quartett** (G-dur, Nr. 31 der Peters'schen Ausgabe) für 2 Violinen, Viola und Violoncell von Joseph Haydn.
2. **Sonate** (D-dur, Manuscript) für Pianoforte und Violoncell von Percy Sherwood. Zum ersten Male.
3. **Erstes Quartett** (G-moll, Op. 25) für Pianoforte, Violine und Violoncell von Johannes Brahms.

Die Einführung von Gästen ohne vorher eingeholte Zustimmung des Vorstandes ist nach den Statuten nicht gestattet.

Union,
Unterstützungsverein.
Heute Montag, 27. März 1893 Abends 8 Uhr **ordentliche Generalversammlung** im Restaurant Hans Sachs, Scheffelstraße Nr. 10, erste Etage.
Tagesordnung.
1) Protokollvortrag der letzten Generalversammlung. 2) Bestätigung des jährlichen Rechenschafts-Berichtes. 3) Wahl des Vorstandes, des Schriftführers und dessen Stellvertreters, sowie Ergänzung des Aufsichtsrathes. 4) Allgemeine Vereinsangelegenheiten.
Zum Eintritt berechtigt eine der 2 letzten Monatsquittungen.
NB. Zur **Aufklärung** den Herren Verbandsärzten, den Herren Apotheken-Besitzern und unseren Mitgliedern, daß unsere Kasse nach wie vor als eingetr. Genossenschaft fortbesteht, nur dem § 75 des Reichskrankenkassen-Gesetzes nicht mehr entspricht u. ferner die Kosten, welche durch unsere erwerbsfähigen Mitglieder entstehen, von der Kasse wie bisher bezahlt werden.
Der Vorstand.

Vortrag
des
Dr. Stuhlmann
Montag den 27. März,
Abends 8 Uhr,
im **Tivoli,** Wettinerstraße 12.
Eintrittskarten zu 3 Mk. für einen numerirt. Platz, 1 Mk. für die Galerie sind zu haben
bei Hoflieferant **Richter,** Kg.-Johannstraße 8,
bei **Gebr. Schumann,** Pragerstraße 16,
in der **Tittmann**'schen Buchhandlung, Pragerstraße 15,
in der **Göckner**'schen Hofbuchhandlung, Wettinerstraße 5 und
Abends an der Kasse.

Freie Vereinigung

Kampfgenossen von 1870/71 zu Dresden.
Die Verpflichtung unseres Kampfgenossen Herrn **Oscar Richard Zeisers,** Sachs. Landwehrreiter Nr. 7 Sächs. Regt., findet Dienstag, den 28. März, Nachm. 3 Uhr vom Zeughause aus statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet **der geschäftsführende Ausschuß.**

Zu unserem heute von Nachmittags 4 Uhr ab stattfindenden
Benefiz
laden wir alle unsere Freunde und Gönner ergebenst ein
Die Neapolitaner
in
Otto Scharfe's Etablissement
Pirnaischer Platz.

Rietschel.
Nichts erhalten?

Grosse
Brüder
G. F. 280
Hauptpostamt.
Betreffender Herr kam vorgestern Mittwoch Abend u. Bestellungsort. Bitte nochmaliges Bestellungsbuch. Antwort unter obiger Adresse mit Zusatz des im ersten Briefe bestimmten Lokales.

Bordhardt's Corset-Fabrik
en gros u. en detail, Frauenstraße 8, 1. Etage, werden Corsets u. Maß gefertigt, nicht passende Corsets (w. a. anderw. gek.) passend gemacht, Corsetstangen u. ausgeboß. Daselbst große Auswahl in **Ball- und Confirmanden-Corsets.**

Emaillegeschirr-
Niederlage gr. Brüderg. 8, Ecke Querg., billig u. bill. Bezugsquelle. **H. Rückert.**

Handschuhe,
Cravatten, Hosenträger kauft man billig und gut bei **R. Lippert, Struvestraße 3,** früher Oberseergasse 14. **K.**

Keine grauen
Haare mehr. Jedermann kann sich sofort **blond, braun** oder **schwarz** färben. **4 Wochen** anhaltend, höchst **unschädlich,** das **Besterfistirende,** nur **echt zu haben bei R. Freisleben,** Friseur, **Postplatz 1,** zwischen der Wettiner- u. Annenstr. **V.**

Zöpfe, Dreher,
Strähne, Scheitel, größtes Lager, **billigste Preise** am Platze bei **R. Freisleben,** Postplatz, nur zwischen der Wettiner- u. Annenstraße. **V.**

Kinderwagen, Reisekörbe, Blumentische u. alle Korbwaaren kauft man gut und billig **Antonsplatz 3,** an der Markthalle bei **E. Kolbe. R. K.**

Bautznerstrasse 23,
zwischen Alaun- u. Markgrafenstr., **E. Richter's** großes Lager **moderner Cylinder-Hüte, Filzhüte, Regenschirme. L.**

Neuheiten
in **Frühjahrs-Damenkleiderstoffen,** entzückende neue Facon in Blousen, Schürzen 2c., fand ich in großer Auswahl bei **Theodor Pfeiffer, große Meißnerstraße 5,** welches Geschäft sehr zu empfehlen ist. **A. M.**

Nur Barthold's berühmte
Wiener Corsets
mit unzerbrechlicher Einlage, für Taucherhüftl. unübertroffen, kauft man **billig** im **Wiener** Corset-Magazin **Amalienstr. 15.** Bitte a. d. Corset-**Laterne** a. Nr. 15 zu achten. **2. Gelch. Pragerstr. 22** (gegenüber der Strumpfw.) **L.**

Gummistrümpfe,
Mutterspritzen, Selbstclystier u. Spulkannen findet man in größter Auswahl b. **Herm. Pöhnert,** Trompeterstr. 13, früher große Brüdergasse. **H. W.**

Es ist wahr,
Frau **Kublinski,** Zahnkünstlerin, **Amalienstr. 22,** ist allen Zahnen **nur** zu empfehlen; ihre **schmerzlose** Zahnbehandlungsmethode u. ihre Fertigkeit sind bis jetzt noch unübertroffen. **L. G.**

Gegen
Gicht und Rheumatismus
ist das Beste u. Wirksamste eine **wollene Decke,** da selbige nur die Nerven beruhigend wirkt, höchstes Lager v. n. wollenen, sowie weißen **Schlaf-Decken** bietet das **Special-Geschäft für Lama und Flanell** von **Robert Böhme, Altmarkt, Eckhaus der Schreibergasse.** Zwei Jahren habe ich damit den besten Erfolg erzielt. **G. W.**

Wir kaufen
unsere **Regenmäntel, Jackets-Kragen, Umhänge** nur bei **C. Scheunert, 6 Annenstraße 6,** zu sehr **billigen** Preisen. **P. Sch. R. M.**

In der **Special-Abtheilung** von **Robert Böhme, Altmarkt,** Eckhaus der Schreibergasse, findet man
Unterröcke
in unübertreffbarer Auswahl. Infolge eigener Herstellung werden selbige zu **Engros-Preisen** verkauft, worauf aufmerksam zu machen ich nicht unterlassen will. **Frida K.**

Wohl selten
findet man eine so reiche Auswahl schön gestickter und geschmackvoller **Schürzen** in einer Qualität für **Damen** und **Kinder,** als in dem weit und breit bekannten Geschäft von **Robert Böhme, Altmarkt, Eckhaus der Schreibergasse.** Wer einen Bedarf decken will, benutze sich dorthin.
Mehrere Hausfrauen.

Hutschmuck,
nur **Neuheiten** dieser Saison, in großer Auswahl. Für Modistinnen billige Bezugsquelle bei **A. Theising jr.,** Marienstr. u. Antonsplatz 15. **S.**

Reizende
Neuheiten in **Spazierstöcken** eigene Fabrikate, große Auswahl, **Regenschirme** kauft man billigst im **Drechslerwaarengeschäft R. Schädlich's Nachf.,** Marienstraße 13. **A.**

Schulranzen
u. **Taschen,** feinste Lederwaaren aller Art in enormer Auswahl zu **billigsten** Preisen bei **A. H. Theising jr.,** 15 Marienstr. und Antonsplatz 15. **G.**

Frage ich
eine Dame, „wer hat Ihnen Ihre **Zähne so schön plombirt?"** so erhalte ich immer und immer wieder zur Antwort: „**Frau Kublinski** in **Dresden,** Amalienstraße **22** und noch dazu ganz **schmerzlos!"**
M. Th.

Filz-
Hüte, Neuheiten für die Frühjahrs-Saison, findet man in der größten Auswahl gut, solid, haltbar zu den billigsten Preisen bei Bruno Köberling, Wallstraße 12. M. G.

Ausverkauf
in **Knaben-Anzügen.**
Auf den **vollständigen Ausverkauf in Knaben-Anzügen,** Bautznerstr. 33 pt. wird ganz besonders aufmerksam gemacht. **L.**

Zuckerdüten,
Osterhasen, Ostereier 2c. kauft man am **billigsten** in der Fabrik von **Franz Fröhlich,** Am See 11, Margarethenstr.-Ecke. **V. M.**

Nicht
passende Gebisse arbeitet **Frau Elise Weichhold,** Serrestr. 1, 2., billig um. **L.**

Wer
zu den **Feiertagen** einen **recht guten, haltbaren, billigen Hut** kaufen will, sowie einen **Schirm, Shlips** od. eine **Blüte,** bemühe sich zu **Oswald Köberling, Freibergerstr. 13,** Ecke Maternstr. **Niemand** verlässt **das Geschäft** unbefriedigt. En gros & en detail. **O. R.**

International!
„Goldner Hut", stets international. Politik, die bleibt ihm Jedermann gut. Rechte Linke, Centrum trennt hinein, „Buchenrohr" sieht jedem Deutschen fein. „Goldner Hut", ganz international. Winkt Ihr freundlich, in Dein Dankfroh bald. — Wahlt Cylinder, eig'nes Kapitäl. Unter Buchner wird aus Lager bal. „Goldner Hut", ganz international. Neueste Auswahl, Jagrath kolossal. Glorie-Taferne, Schlaf wunderfein. „Goldner Hut", er glänzt als Edelstein. „Goldner Hut", ganz international. Stets besucht, groß in der Kunden Zahl. Fernstehende kommen dort hinein. Kein Geschmeidt am Circustag zu sein. — „Goldner Hut", ganz international. Wer drei kauft, der zahlt allemal. König-Johannstraße, vis-à-vis Dresdner Landhaus, das vergißt man nie.
Der Präsident.

Die schönsten getrockneten
Steinpilze
kauft man bei **Rich. Schädlich,** 8 Johnsgasse 8. **J. B.**

Wer seine Uhr
schnell, gut u. billig reparirt haben will, bemühe sich zu **Oehme,** Uhrmacher, an der Sophienkirche. **Preisangabe vorher. M. B.**

Confirmanden-Hüte,
größte Auswahl! billigste Preise! bei **Bruno Köberling, Wallstr. 12. Engros u. Detail. M. G.**

Einen feinen
Kappler Pölling
kauft man bei **Rich. Schädlich,** Johnsgasse 8. Ein Feinschmecker.

Das
Uhren-Geschäft
von **P. Stuckart** Uhrmachermeister, **jetzt Pfarrgasse 9,** an der Kreuzkirche, kann bei Bedarf von **Confirmanden-Uhren** aufs Beste empfohlen werden. **J. H.**

Wiederholt
machen wir darauf aufmerksam, daß sich das altbekannte **christliche reelle Herren- u. Knaben-Garderobe-Geschäft** v. **F. A. Pfefferkornjr.** in Dresden-A. nur **Wilsdrufferstr. 23** (Germania-Hotel) befindet. Man kauft daselbst **gut und äußerst billig. A. R. H.**

Das **Neueste** in
Landkarten-Tischdecken
(**Europa,** bunt ausgef., Größe 135×100 für längliche Tische findet man **Schössergasse 7** im Wachstuchgeschäft. **R.**

Reisekörbe,
sowie alle Korbwaaren kauft man gut und billig bei **G. Rittig,** Victoriastraße 19, gegenüber der Bankstraße. **Sch.**

Zum
Mäntel - Ulbricht
nach Neustadt auf die **Heinrichstrasse.**
S. A.

Parole:
Neustädter Mäntel-Ulbricht. **N. F.**

Auf den billigen Verkauf von
Linoleumrester,
zu ganzen Zimmern passend, sowie auch als **Läufer,** wird aufmerksam gemacht. **Schössergasse 7** im Wachstuchgeschäft. **R.**

Bitte sehen Sie sich
wegen Anmeldung und Verwerthung von **Patenten** mit der **Technischen Kanzlei** von **Paul Herz** in Verbindung, welche von jetzt ab nach **Blasewitzerstrasse 31** verlegt und **mit der Pferdebahn in 15 Minuten bequem zu erreichen ist. F. S.**

Auf Abzahlung.
Möbel u. Polsterwaaren, Kinderwagen, Betten, Federn, Herren-, Damen- und Kindergarderobe, Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Leinenwaaren, Hemden, Barchente, Gold- u. Silberwaaren kauft Jedermann billig u. solid im Waaren-Credit-Geschäft von **Wilh. Ritter & Co.,** Marienstr. 3, 1. und können wir obiges Geschäft nur bestens empfehlen. **R. D. M.**

Gestatten Sie
meine Damen einige Worte! Wünschen Sie **Haar-Arbeiten** zu kaufen oder von dazu gegebenen Haaren **gefertigt?** oder wünschen Sie eine **Frisur** von **feinem Chic?** Bitte, prüfen Sie die Schaufenster des **ersten Dresdner Original-Atelier für Haararbeiten u. Damen-Frisuren** von **Ad. Marth,** Wallstraße 17 (Eckhaus Webergasse). **Sorgfältige Pflege und Schneiden der Haare, Kopfwaschungen** (eigens konstruirte Wasch- und Trocken-Apparate, Dauer 15 Minuten). **Frau Marth** lehrt den Damen **neueste Frisuren** (griechisch) **gratis. Frisir-Salon ausgeführt im Rococostil** nur für Damen (hier einzig), mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet, ist als eine **sehenswerthe** Spezialität **Dresdens** zu bezeichnen. **Veritas.**

Wer mit **Erfolg** die
Damen-Frisirkunst
erlernen will, wende sich **vertrauensvoll** an den Damenfriseur **Ad. Marth,** Wallstr. 17. Hunderte von Dankschreiben zur Einsicht. **Veritas.**

Putz-Lehrinstitut
(wöchentl. Cursus b. praktisch. Method.) v. **Z. Henfinger, Pillnitzerstr. 18, 1. Et.** ist all. Damen ganz beond. zu empfehl. **E. v. L.**

Kochjacken,
Ausstattungen für **Koch-, Conditor-, Bäcker- u. Fleischer-Lehrlinge.** Alles, was derartige Lehrlinge bedürfen, liefert am besten das Special-Geschäft von **A. Altus, große Brüdergasse 13, 1., gegenüber der Sophienkirche.** Preisliste wird frei zugesandt. Gegründet 1876. **K. N.**

Radfahren
lernen Sie durch **geprüfte** Lehrer schnell, sicher u. ungemein auf der Neumbahn Striesen unter Oberaufsicht des bekannten Meisterfahrers **A. Siffay. K. L.**

Schuhwaaren
jeder Art, **hochelegant** und **dauerhaft,** kauft man **am besten** u. **billigsten** bei **A. Mitschke,** Pillnitzerstraße (Storchapotheke). **L.**

Portièrenstangen,
Vitrageleisten, Gardinenstangen, Rouleauxstangen, sow. a. **Haus- u. Küchengeräthe** i. m. i. gr. Auswahl **Breitestr. Nr. 6,** i. Holzwaarenmagaz. **Seb.**

Alma.
Unter **Alma** Nr. 61 verkauft Herr **A. E. Simon,** Pillnitzerstraße, Ecke Circusstraße eine **6 Pfg. Cigarre,** die unstreitig das Beste ist, was geliefert werden kann. **Ein Kenner.**

Niemand,
der eine **gute Uhr** kaufen will, versäume, vorher das Schaufenster des bekannten **Lorenz'schen Uhrengeschäfts, Schössergasse 2,** anzusehen.
Ein Kunde.

Man decke seinen Bedarf an **Tischmessern** u. **Gabeln** stets in einem Geschäft, von welchem man bestimmt weiß, daß es wirklich selbst fabricirt u. reparirt, denn der Messerschmied u. Schleifer kennt durch seine langjährige Erfahrung in der Fabrikation, sowie in der Reparatur genau, welche Fabrikanten in Bezug auf guten Stahl, sowie solider haltbarer Zusammenstellung von Heft und Klinge am besten arbeiten; so hält die Messerfabr. u. Dampfschleiferei von **Max Herrfurth & Co., Sophienstraße 2** u. **3,** immer ein Lager von 800—1000 Dutzend Tischmessern und Gabeln, zum großen Theil eigener, sowie der besten englischen und Solinger Fabrikate vorräthig, und giebt Garantie für jedes für echt verkaufte Stück. **R. D.**

Theater, Concerte, 27. März.
Billet-Bureau-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, 1.
Die Kgl. Hoftheater
bleiben bis mit 1. April geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer.
König Krause.
Volksstück in vier Akten von Julius Reber und v. Hermann.
Im Scene gesetzt von Felix Schweighofer.
Christoph Krauseinger — Felix Schweighofer
Julie, Helene, Minna — dessen Töchter — Lydwig v. Lorer, Nelly Sauer, Josefine Kellner
Sebastian Maßkrieger — Edmund Hanno
Heinrich Rotenti — Alfred Zech
Balthasar, Gutsbesitzer — Heinrich Bayer
Moritz Junkermann — Fritz Albin
Karl Hummel — Lina Bendel
Konstanze, Hausknecht — Karl Ehl
Anna, Stubenmädchen — Minna Häusel
Polizei, Mitglieder d. Narrath, Sängerbundes Bremler, Lehmann-Zuh. — Fritz Winter, Paul Casper, Oscar Klug, Franz Martin, Moritz Schlichter, Ludwig Heine
Ein Gärtner
Ein Gendarm
Ein Gerichtsdiener
Christoph Krauseinger — Felix Schweighofer, als Gast.
Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Morgen Gastspiel Felix Schweighofer: König Krause.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang 1/8 Uhr.

Eine Rappstute,

Ostpreuße, von Trakehner Halbblut abstammend, 6 Jahre, 171 Ctm., fehlerfrei, fromm u. frisch, vorzüglich geritten für leichtes u. mittles Gewicht;

ein Rappwallach,

Ostpreuße, von Trakehner Halbblut abstammend, 6 Jahre, 172 Ctm., fehlerfrei, fromm u. frisch, vorzüglich geritten, auch ein- u. zweispännig zu fahren geeignet, beide Pferde mit schönen Figuren und guten Gängen stehen auf Rittergut **Würchhausen** bei Camburg in Thüringen preiswerth zum Verkauf.

Möbel,

Sophas,

Garnituren,

Matratzen,

Stühle,

Spiegel

zu Fabrikpreisen

König-Johannstr. 7, 3

Voigt,

vis-à-vis Spinkler's Färberei.

Jaquettes,

wundervolle Neuheiten in entzückender Farben-Auswahl, riesiges Lager, enorm billig.

Kragen,

Capes u. **Umhänge** in allen existirenden Farben und Schnitten fabelhaft billig.

Regen-Mäntel,

das Neueste der Saison, auch für junge Damen (Backfisch), reizende Neuheiten, **zurückgesetzte Mäntel** weit unter Fabrikpreis, schon von 5 M. an.

Frau Günzburger,

22, I. Flemmingstr. 22, I.,

kein Laden,

nächst d. Postplatz u. Wettinerstr.

Käse

mit u. ohne Kümmel

Sahnekäschen

sowohl

kleine (4eckige)

als

grosse (runde)

ferner

= Quark =

in vorzüglichster Qualität ist zu haben:

in allen unseren Läden

und

durch unsere Ausfahrer.

Dresdner Molkerei

Gebrüder Pfund.

Hauptkontor:

Bautznerstr. 79.

Unübertreffen **feinste Thee-**

Butter,

m. u. ohne Salz.

½ Pfund-Stück 70 Pf.

Fürstl. Molkereib., hochf., 65 Pf.

b. Lausitzer 60 Pf.

Landbutter 50 u. 55 Pf.

Beste Koch- und Backbutter.

Quark, Pfund 15 Pf.

Wiederverkäufer ang. Preise.

Führe nur reine Natur-Butter.

Garantie.

Wettinerstraße 65,

an der Löbtauerstraße.

1000 Centner

Speise-Kartoffeln,

Magnum bonum, frisch aus der Reime, auch die zur Saat sehr empfehlenswerthe Brennereikartoffel **Aurora** (sehr ertragsfähig) hat abzugeben ab Station Geithain **Rittergut Priesnitz** bei Borna. Rünch.

Heiraths-

Gesuch.

Ein Fleischer und Viehhändler, welchem es an Damen-Bekanntschaft fehlt und etwas zurückgezogen lebt, 28 J. alt, wünscht sich mit einem Fräulein od. Wittwe von 20—26 J., wenn möglich mit etwas Vermögen, zu verheirathen. Damen, welche diesem Gesuch Vertrauen schenken u. Liebe zum Geschäft haben, werden gebeten, ihre Adr. u. **J. J. J. 837** an die Exped. d. Bl. bis 31. März zu senden (womöglich mit Bild und den näheren Verhältnissen. Selbiger würde auch in ein Geschäft einheirathen.

Heirath!!

Ein Kaufmann, Mitte der 30er, von angen. Aeußeren, Inhaber e. kleinen Geschäfts in der Provinz, möchte unter allen Umständen heirathen. Da der Gewinn des Geschäfts für eine ev. Familie nicht ausreicht, ist großes Vermögen Bedingung. Geehrte Damen mit gutem Charakter im Alter bis zu 40 J. werden gebeten, ihre Adressen nebst Darlegung der Verhältnisse und Beifügung der Photographie in der Exped. d. Bl. niederzulegen u. **J. J. F. 1100.** Discretion Ehrensache.

Aufrichtig!

Ein Fräulein, Anfang 20er Jahre, von angenehmem Aeußern, von herzensgutem Charakter, aus guter Familie, wirthschaftlich erzogen, mit ca. 6000 Mk. Vermögen, welches ihrer Mutter wegen immer sehr zurückgezogen lebte, sucht behufs

Verheirathung

die Bekanntschaft eines gebildeten, ehrenhaften älteren Herrn, Wittwer nicht ausgeschlossen, zu machen. Discretion zugesichert und erbeten. Gefl. Off. **J. J. D. 1645** Exped. d. Bl.

Künstliche

Zähne,

ganze Gebisse, Plomben 2c. in nur guter, solider Ausführung unter **Garantie.** — Reparaturen und Umarbeitungen **nicht passender** oder defekter Gebisse **schnellstens bei billigsten Preisen.**

Schonendste Behandlung.

J. Frödrich,

20 Waisenhausstraße 20,

neben Restaurant Société.

Frische grosse

Eier

Mndl. 65 Pf.,

Schock 2,35 Mk.

P. F. Moebius,

Antonsplatz 9,

Portikus, an der Marienstraße.

---

ff. Tafelbutter

hat ein Rittergut in der Lausitz noch einen Posten abzugeben. Off. unt. **R. T.** postl. **Guttau.**

Eine eleg. **Plüsch-Garnitur** (Chaiseuse, 2 Fauteuils) b. z. v. Trompeterstr. 7, 3 r.

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Vom Fälligkeitstage, bez. von beigesetzten Terminen ab, werden an unseren Cassen folgende Dividendenscheine, Anleihe-Coupons und ausgeloosste Obligationen spesenfrei bezahlt, bez. angekauft:

A. Dividenden-Scheine:

der **Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, Nr. 4 der 1000 Mk.-Actien mit Mk. 52.50, Nr. 3 der 250 fl.-Actien mit Mk. 22.50 (bis 22. April),**
- **Bank für Süddeutschland in Darmstadt, Nr. 21 mit Mk. 11.10 (bis 30. April),**
- **Botany Worsted Mills in Passaic, Nr. 6,**
- **Breslauer Disconto-Bank, Nr. 6 mit Mk. 30.— (bis 1. Juli),**
- **Chemnitzer Actien-Spinnerei, Nr. 34 mit Mk. 5.— und Nr. 8 mit Mk. 50.—,**
- **Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft (vom 31. März ab),**
- **Communal-Bank des Königreichs Sachsen,**
- **Deutschen Vereins-Bank in Frankfurt a. M., Nr. 20 mit Mk. 30.—,**
- **Disconto-Gesellschaft in Berlin, Nr. 67 mit Mk. 36.— bez. Mk. 72.— (bis 15. April),**
- **Leipziger Pferdebahn, Nr. 41 der Stamm-Actien mit Mk. 4.— und Nr. 21 der Prioritäts-Actien mit Mk. 6.—,**
- **Mechanischen Kratzenfabrik Mittweida,**
- **Oberlausitzer Bank zu Zittau, Nr. 1 mit Mk. 36.—,**
- **Süddeutschen Bodencreditbank in München, Nr. 22 mit Mk. 42.—,**
- **Ullersdorfer Werke.**

B. Anleihe-Coupons und ausgelooste Obligationen:

der **Baubank für die Residenzstadt Dresden,**
- **Baumwollspinnerei Mittweida,**
- **Böhmischen Nordbahn à fl. 7.50** } **zum jeweilig festgesetzten Silbercours,**
- **Buschtiehrader Eisenbahn à fl. 3.75** }
- **do. do. (4½ % Gold-Anleihe),**
- **Buntweberei vorm. Herm. Wünsche (in Ebersbach),**
- **Frankfurter (a. M.) Hypothekenbank,**
- **Geraer Jute-Spinnerei und Weberei zu Triebes,**
- **Griechischen 4% Goldrente (von heute ab),**
- **Leipziger Baumwollspinnerei,**
- **Leipziger Vereinsbierbrauerei (von heute ab),**
- **Leipziger Wollkämmerei,**
- **Mansfeldschen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft (von heute ab),**
- **Ostrau-Friedländer Eisenbahn,**
- **Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),**
- **Römischen 4% Anleihe** } **(von heute ab),**
- **Rumänischen 5% amort. Rente** }
- **Russischen 4% consolidirten Anleihen** }
- **Schweizerischen Nordostbahn** }
- **Sebnitzer Papierfabrik,**
- **Societäts-Brauerei Waldschlösschen, Dresden,**
- **Stadt Apolda (4% Anleihe von 1881),**
- **Stadt Freiberg (3½ % Anleihe),**
- **Stadt Karlsbad (4% Anleihe von 1892),**
- **Süddeutschen Bodencreditbank in München (vom 15. März ab),**
- **Südösterreich.-Lombard und Central-Italienische Eisenbahn (Oesterr. Südbahn), 3% Prior. Serie X à Frcs. 6.50 und gelooste Stücke à Frcs. 500.— zum Pariser Cours,**

des **Vereins für Volkswohl zu Leipzig,**
der **Warschau-Terespoler Eisenbahn,**
des **Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.**

Dresden, den 25. März 1893.

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. Günther & Rudolph.

Das EINZIGE angenehm zu nehmende natürliche Abführmittel ist das

„FRANZ JOSEF"

Bitterwasser: Der König der Bitterwässer.

Bevorzugt von den Herren **Aerzten. 10 Gold.** Medaillen der 1. Ausstellungen.
Weltverbreitet u. käuflich überall. Man verlange stets ausdrücklich: **FRANZ JOSEPH Bitterwasser.**

Die Direction in Budapest.

Versteigerung.

Mittwoch den 29. März, Vormittags von 10 Uhr an werden auf dem

an der Blumenstraße Nr. 31 (Ecke Elisenstraße)

zu Dresden gelegenen Lagerplatze

eine Drahtseilbahn,

bestehend aus zwei Holzgerüsten; einer Anzahl eichener Rollen, meineren Falltüchern und vier Drahtseilen 2c., ferner

eine Schaubude,

bestehend aus einer Anzahl Holzgerüsttheilen, Brettern und Leinwandbedachungen, sowie

an demselben Tage

Nachmittags 3 Uhr,

in dem Auktionssaale

Kampischestraße Nr. 22 p., hierselbst,

ein Apparat zur Darstellung einer Illusion benannt **„Undine",**

bestehend aus zwei großen Glasscheiben, zehn Lampen, Lampenkasten, verschiedenen Tüchern, einer Büste und and. Zubehör gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft.

Dresden, am 21. März 1893.

Act. Schneider, Ger.-Vollz.

Runkelrüben,

100—150 Ctr. werden zu kaufen **gesucht.** Off. mit Preisangabe unter erb. **E. C. 505** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Sämmtliche

Gummiwaaren.

J. Kantorowicz,

Berlin N., 28 Arkonaplatz.

Preisliste gratis.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Tafelbe mit viel Bauland, 2 Einfahrten, nahe der Bahnhöfe, der Bahnhofsbauten und des Elbdamm gelegen, beste und große Zukunftslage, soll bei 30,000 Mark Anzahlung verkauft werden. Geeignet ist es für Spediteure, Fuhrwerksbesitzer u. s. w. Da viel Bauland vorhanden, kann es auch zu Wohn- oder Fabrikationszwecken bebaut werden. Näheres durch **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **C. D. 8350.**

Der haltbarste und billigste

Fußboden-Anstrich

der Welt

sind die **Versteinerungs-Oelfarben**

von Rich. Berger Nachf., Dresden-Plauen,

was die seit 15 Jahren alljährlich in Masse eingehenden Anerkennungen von Abnehmern, welche auch mit vielen anderen Farben Versuche gemacht haben, beweisen. 1 Kilo streichfertig Mk. 3.50, franko ganz Deutschland Mk. 4.—, in braun, gelbbraun, grau 2c.

Original-Farbenmuster gratis und franco.

Ein Rover,

Schüver's Pat.-Federrad, von Gebr. Thomas, Bautzen, gebaut, sehr kräftig, wenig gebr., gut erh., Neupreis 350 Mk., ist für 230 Mk. zu verkaufen. Adressen unter **E. O. 254** an die Exped. d. Bl.

Verkaufe Umstände halber 1 elegant. Säulensopha für 40 M. Jahnsgasse 14, 1.

Singer-Maschinen,

große Auswahl, von Herrschaften oft nur einige Monate gebraucht, kauft man am billigsten u. unter weiter Garantie von einem Fachmann Bautznerstr. 28, Laden.

Gute Singermasch. f. 18 Mk. zu verk. am Schlachthaus 7, 1.

Victoria-Salon

Nur noch kurze Zeit Auftreten
des Gesangshumoristen Herrn **Carl Maxstadt.**
Täglich und Mittwoch den 29. März
Letztes Auftreten
der Neger-Sänger- u. Tänzer-Gesellschaft L. Bundlek, 3 Damen und 1 Herren: Troupe Alfred, musikalische Excentrics, 3 Damen und 3 Herren, Troupe Anellotti, 9 Personen, Velocipedisten: The Lars-Larsen-Family, 6 Personen, akrob. Potpourri: Fräl. Bella Schäfer, Wiener Costüm-Soubrette: Schwestern Emma u. Anna, Produktion am Doppel-Reck, Mlle. Leodiska mit dressirten Kakadus und M. Moglio mit dressirten Affen.
Cassa-Eröffnung u. Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr. **A. Thieme.**
Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an
Rudolfsheimer Fiaker-Concert.

Otto Scharfe's Etablissement
Pirnaischer Platz.
(I. Ranges.)
Heute Montag
Benefiz
für die echt italienische Virtuosen-Gesellschaft Compagnie Bella Napoli,
2 grosse Concerte.
Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 Uhr.
Hierzu werden alle ihre Glanznummern zum Vortrag bringen und somit Ihnen, dem hochverehrten Publikum einen wirklich genußreichen Nachmittag, sowie Abend zu bereiten.
Um recht zahlreichen Besuch bitten
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**
Ernesto Frouth, Director der Compagnie Bella-Napoli.

Brauße-Müller's
Kreuzstr. 11. Concerthaus. Kreuzstr. 11.
Nur noch kurze Zeit. Täglich Nur noch kurze Zeit.
Grosses Concert,
ausgeführt von der rühmlichst bekannten
Original-Tiroler Concertsängergesellsch. J. Stiegler
(aus dem Zillerthal).
Anfang Wochentags 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.
Hochachtungsvoll **G. Brauße-Müller.**

Sämmtl. Adressbücher der ganzen Welt in neuester Auflagen liegen bei mir im Weltverkehrsbureau aus.
Greff's Weinstuben 2 Bahnhofstraße 2.

Welt-Restaurant
„Société".
Neu! Täglich Neu!
2 gr. Concerte
der schneidigen
Damen-Kapelle
„Joseph Poeschl".
8 Damen, 2 Herren.
Ohne Konkurrenz. Ohne Konkurrenz.
Mittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.
Diese Kapelle concertirte bereits in den größten Städten Deutschlands mit lebhaftestem Erfolge.
Fritz Krüger.

Feen-Palast.
Stündlich
die urkomischen Künstler
The Awo Alfredos.
Hochachtungsvoll **Eberhard Krause.**

Johannesgarten.
Ringstraße. Johannesstraße 7.
Grosses Concert
der I. Wiener Elite-Damen-Kapelle
Zum 1. Male **„Flora".** in Dresden.
Sonntags 2 Concerte. Anfang 4 Uhr und ½8 Uhr.
Vereinszimmer 1. Etage f. Familie empfohlen.

Jenny John's
Wein- und Frühstücksstube,
Galeriestrasse 3. I.,
empfiehlt täglich **kleines Frühstück. Weine** vorzüglich von feinsten Firmen.

Milch.
Zum 1. Juli nicht Mitterdauer ein eingeführtes **Milchgeschäft** zu übernehmen oder Absatz an continuirl. Händler. Offerten mit Preis unter **J. J. B. 1616** in die Exped. d. Bl.

Gelegenheitskauf
Zwei **hocheleg. echt Nußb.-Garnitur** in **ff. Plusch, 3 feine Säulensophas Umstände h.** zu jedem **annehmbaren Preis** zu verkaufen (Gutsitz f. Händler) Marschallstraße 9, pt.

Dresdner
Pferde-Rennen.
Frühjahrs-Meeting 1893
Ostermontag den 3. April
Nachmittags 2½ Uhr.
Preise: 135,000 Mk.
Totalisatorbetrieb mit Platzwetten.
Sechs Rennen:

IV. **Grosse Elbthal steeple chase**
Handicap steeple chase. Herrenreiten.
Preis **4000** Mark.

I. Eröffnungs-Rennen. Preis 1500 Mark.
II. Lichtenwalder Jagd-Rennen. Preis 1700 M.
III. Damen-Preisrennen. Herren-Reiten. Preis 1100 M.
V. Tolkewitzer Hürdenrennen. Preis 2000 M.
VI. Offiziers-Jagd-Rennen. Preis 3000 Mark.

Preise der Zuschauerplätze

	Im Vorverkauf:	An der Kasse:
1. Numerirtes Tribünenplatz (Nur Victoriastraße 23 I. im Secretariat erhältlich)	M. 6.—	
2. Numerirter Tribünenplatz	M. 4.—	M. 4.50
3. I. Platz	M. 3.50	M. 4.—
4. Zuschlag	M. 1.75	M. 2.—
5. II. Platz	M. 0.90	M. 1.—
6. III. Platz (unterer Rang)	M. 0.25	M. 0.30
7. Wagenkarte für den reservirten Kutschenplatz, im Innern der Rennbahn, wo jeder Inhaber einer Kutsche oder Tribünenkarte ein Billet zum I. Platz oder Tribüne haben muß		M. 20.—
8. Totalisatorkarte, wo nur Inhaber des I. Platzes oder der Tribüne Eintritt erhalten		M. 5.—

Aquarell-Ausstellung
F. von Uhde. — F. von Lenbach. — H. Kaufmann. J. Koppay. — E. Levorati. — R. Alt. — L. Passini.
Geöffnet von 10—5 Uhr. Ostern Schloßstraße 1. Eintritt 50 Pf.
Sonntags v. 11—1 Uhr. Eing. Sporergasse 1.
Ernst Arnold, Königliche Hofkunsthandlung.

Leichteste Herren-Filzhüte,
Gewicht nur ca. 70 Gramm, empfehlen in allen neuen Formen und Farben
Lange & Jäger, 13 Marienstraße 13. gegenüber Margarethenstraße.

Innere Neustadt.

Bosnische Pflaumen	Pfd. 29—33 Pf.	Misch-Obst I.	Pfd 10 Pf.
feinste ungerissen.		Misch-Obst II.	„ 29 „
Schnittäpfel	Pfd. 38 Pf.	Kalifal-Datteln	„ 25 „
feinste ungerissen.		Kranz-Feigen	„ 21 „
Ringäpfel	„ 58 „		

Zucker, f. gemahlen, Pfd. 29 Pf.

August Böhme, Hauptstr.
Arth. Bernhard, A. Markt 5.
Otto Jentzsch, An der Dreikönigskirche 7.
Theod. Mietzsch, Hauptstr.
Gebr. Pohle, Hauptstraße 7.
Paul Rossberg, Am Markt.
Max Schmidt, Rabenstg. 9.
Eduard Schippan, Hauptstr.
Carl Schütze, Heinrichstr. 8.
Emil Schneider, große Meißnerstraße 12.

Dank
für die Beweise der Liebe und Freundschaft zu meinem **Wiegenfeste,** besonders der großartigen Musikkapelle für das Ständchen unter Mitwirkung der kleinen Künstler **Hans u. Arno Göpfert.**
Nulpe.

Ohne Konkurrenz, einzig in seiner Art!
Die größte Sammlung der Welt!

Panorama international,
Marienstraße 20, 1. (3 Raben), geöff. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends.
Diese Woche hochinteressant
Neu! Z. 1. Mal 2. Abtheilung
Ost-See,
Insel Rügen, Sassnitz, Bergen ꝛc.

Königl. Baugewerkenschule Dresden.
Die Ausstellung der im Winterhalbjahr 1892/93 angefertigten Arbeiten der Schüler der Königl. Baugewerkenschule findet
Montag u. Dienstag, den 27. und 28. März 1893,
von 10 bis 5 Uhr,
im Schulgebäude Dresden-N., Niedergraben 5, statt.
Dresden, den 23. März 1893.
Die Direktion: Professor **Fritzsche.**

„Billige"
Bücher als Ostergeschenke.
Konfirmationsgeschenke
und Prachtwerke,
Klassiker ꝛc., Alles in großer Auswahl, viel zurückgesetzte, wie neu, bedeutend unterm Preis!!
Gesangbücher in hocheleg. Ausstattung, solid und dauerhaft gebunden, in allen Preislagen und zu billigster Berechnung!
Schulbücher, Ab- und Verkauf! wie Lehr- und Wörterbücher aller Sprachen, Atlanten ꝛc. für sämmtliche Schulen Dresdens, antiqu. zu halben Preisen oder auch neu!
Königl. Conservatorium: sämmtliche Musik u. Theorie zum Osterwechsel, antiquarisch und neu!
Carl Trau, Dresdner Antiquarium, billigste Bezugsquelle.
4 Schössergasse 4.

A. Schönborn,
Colonial-Waaren und Landes-Produkten.
Kaffee-Rösterei und Handlung.
16 kleine Plauenschegasse 16. Ecke Weinligstr.
Fernsprechstelle: Amt I. Nr. 1525.

Feinst. entölter Cacao Pfd. 100 Pf.		Neue Würze, gr. u. gem. Pfd.	70 Pf.
5 Sorten Cacao 1 Pfd. 2 Pfd.	200 „	Nelken, ganz u. gem. „	90 „
1 Pfd. 2 Pfd. 1 Pfd. 2 Pfd.	70 „	ff. Zimmet, gr. u. gem. „	120 „
Chocolade's Reich Getränk:		Zimmetkuchen „	28 „
½ Pfd. 2 Pfd. 1 Pfd. 2 Pfd.	265 „	Feinste Eiernudeln „	40 „
½ Pfd. 2 Pfd. 1 Pfd. 2 Pfd.	100 „	Bandnudeln „	28 „
Amerik. Trockeiß „	70 „	Federnudeln „	28 „
Carolin „	60 „	Fadennudeln „	28 „
Feinste Kochnudeln „	15 „	Rudelnudeln „	28 „
Schöne Corinthen „	25 „	Erbsen, grün „	11 „
Schöne Zante „	20 „	Erbsen, geschält „	14 „
Weinsteinpulver „	50 „	Kleienerbsen, geschält „	16 „
Feinste engl. Stärke „	100 „	Graupen „	14 „
Feinst deutsch. Stärke „	17 „	Weizengries „	16 „
Kernseife Pfd.	100 „	Gerstenkörner „	11 „
Non plus ultra Pfd.	80 „	Weiße Bohnen „	8 „
Provencer Pfd.	60 „	Weiße Perlbohnen „	12 „
Rüböl Pfd.	65 „	Neue kl. Linsen „	14 „
Leinöl Pfd.	45 „	Neue gr. Linsen „	20 „
Kaffee-Tafel-Mischung.		Feinst. Rangoon-Reis „	13 „
1 Pfd. 5 Pfd. 10 Pfd.	45 „	„ Rang.-Tafel-Reis „	16 „
Feinst Kaffee 1 ½ Pfd. Kartet		„ Patna-Reis Pfd.	20 „
1 Pfd. 5 Pfd. 10 Pfd.	150 „	„ Patna-Reis ff. „	22 „
Kaffee-Surrogat		„ Rodangh-Reis „	21 „
1 Pfd. 5 Pfd. 10 Pfd.	45 „	Vogelfutter feo. Misch. „	18 „
5 Pfd. 10 Pfd.	90 „	6 u. 8 St. große Kerzen	28 „
Feigen-Kaffee Pfd.	11 „	6 u. 8 St. Palmöl-Kerzen	45 „
Malz-Kaffee „	22 „	5 u. 6 St. echte Stearinkerzen	56 „
Weizen, schw., gr. u. gem. „	70 „	Ganze Soda Pfd.	4½ „
do. weiß, gr. u. gem. „	90 „	Klare Soda „	7 „

Rohe Kaffees:

Campinas II. Pfd.	100 Pf.	Maracaibo Pfd.	130 Pf.
Campinas I. „	105 „	Guatemala, fein „	130 „
Campinas fein „	110 „	Preanger, fein fein „	140 „
Campinas superior „	115 „	Echt arab. Mocca „	160 „
Campinas ff. sup. „	120 „	Neilgherry, hochfein „	140 „
Campinas-Perl II. „	115 „	Portorico, sehr kräftig „	140 „
do. I. „	120 „	Kamerun-Kaffee „	125 „
Java II „	130 „	ff. blau Java „	140 „

Geröstete Kaffees:

Campinas II. Pfd.	130 Pf.	Perl-Kaffee I. Pfd.	160 Pf.
Campinas I. „	140 „	Wiener Mischung „	160 „
Campinas ff. sup. „	150 „	Carlsbader Mischg. II. „	180 „
Perl-Kaffee II. „	150 „	Carlsbader Mischg. I. „	200 „

Eine Laden-Einrichtung (fast neu), passend für Delikatessen- oder Produkten-Geschäft, preiswerth zu verkaufen. Näh. gr. Plauenschestr. 39, Hth. pt.

Lawn-tennis-Spiel
für 4 Personen (neu) ist billig zu verk. Winckelmannstr. 23, 3. Et.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 16 Seiten

Alle Sorten

Handschuhe.

Glacé-Handschuhe von **Lamm- und Ziegenleder** für Damen, Herren und Kinder.
Dänische Handschuhe
in feinsten Farben von 4 bis 24 Knopf lang.
Stepp-Handschuhe für Damen und Herren.
Biarritz-Handschuhe.
Schwarze Glacé-Handschuhe
mit **Stickerei, weißen rothen u. perlgrauen Aufnähten.**

Seidene, halbseidene u. Zwirn-Handschuhe
in bester haltbarer Waare zu billigsten Preisen.
Kragen, Manschetten, Serviteurs, Hosenträger.
Alle Sorten **Manschetten-, Kragen-** und **Chemisett-Knöpfe** nur bester Qualität.
Handschuhe nach Maß.
Bei Entnahme von **3 Paar** Handschuhen **10 %** **Rabatt.**

Eigene Fabrikation. **Handschuhfabrik v. Erich Kurgas & Co.,** Eigene Fabrikation.
Am See 21.

Stets Neuheiten. Gr. Auswahl in Cravatten. Stets Neuheiten.

Eine Partie

Linoleum-Rester

180 Ctm. breit und 200 Mtr. breit
billig bei

Otto Müller, Schössergasse 7.

Linoleum-Läufer-Reste

in 68 Ctm., 80 Ctm., 90 Ctm., 110 Ctm breit
billig, zu Treppen und Corridoren.

Eine Partie **abgepasste**

Linoleum-Teppiche

mit Kante
150 Ctm. breit, 200 Ctm. lang — 200 Ctm breit, 200 Ctm. lang — 200 Ctm. breit, 300 Ctm. lang
mit Druckfehlern und kleinen Brüchen billig bei

Otto Müller,

Specialgeschäft für Wachstuch, Ledertuch und Linoleum.

VORSICHT
beim Einkaufe von
cosmetischen Artikeln,
wie **Puder, Schminken, Creams, Zahnpulver, Mundwasser, Pomaden, Haarwuchstinkturen** ꝛc.

ist dringend nothwendig, da solche zumeist schädliche, ja sogar giftige Bestandtheile enthalten und oft das zehnfache ihres Werthes kosten. Um den auf diesem Gebiete herrschenden großen Schwindel gründlich zu bekämpfen, hat Herr **Georg Kühne** seiner Zeit den rühmlichst bekannten

Rathgeber für Schönheitspflege

herausgegeben, worin dem Publikum genaue Aufklärung über alle einschlägigen Fragen gegeben wird. Diese Broschüre zu lesen liegt im Interesse eines Jeden. **Zur Schönheitspflege** haben sich vorzüglich bewährt die nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen zusammengesetzten

Georg Kühne'schen Präparate

Gegen Haarausfall
Haarnährstoff, per Flasche Mk. 2.—

Für Zahn- und Mundpflege
Zahnpulver, nach Dr. v. Koch, 75 Pf.
„ nach Georg Kühne, 60 Pf.
Mundwasser, nach Prof. Dr. Albrecht, Mk. 1.25
„ nach Georg Kühne, Mk. 1.25

Für Teintverbesserung
Teint-Waschpulver, Mk. 1.—
Teint-Verbesserungspräparat, Mk. 1.—
Cold-Cream, Mk. 1.—

Für Hand- und Nagelpflege
Hand-Waschpulver, Mk. 1.—
Peru-Balsam-Cream, Mk. 1.50
Necessaire für Nagelpflege, Mk. 3.—

Man verwende künftig nur diese Präparate, dieselben sind sehr billig und bieten absolute Garantie für gute Wirkung. **Georg Kühne's Rathgeber für Schönheitspflege** und dessen **Präparate** sind von 31 Geheimräthen und Professoren der Medicin, 15 Generalärzten und 150 Hof-, Medicinal- und Sanitätsräthen angelegentlichst empfohlen. In **Dresden-Altst.** sind dieselben erhältlich — der Rathgeber gratis — bei **George Baumann, Pragerstraße.**

Vollständiger Ausverkauf.

Wegen anderweitiger Unternehmung wird das Geschäft bis **ersten April Abends 10 Uhr bestimmt** aufgelöst und das vorhandene Lager von:
schlesisch leinenen und englisch leinenen Batist-Taschentüchern, schwarz baumw. und wollenen Strümpfen, Handschuhen, Tricot-Knaben-Anzügen, Normal- und Barchenthemden, Pfarrer Kneipp'scher Original-Leibwäsche, Frottirtüchern, weißen Hemden für Mädchen, Knaben, Frauen u. Männer, Kragen, Manschetten und Cravatten ꝛc. ꝛc.
zu den **denkbar billigsten Preisen** ausverkauft.

A. Lauterbach,
Marschallstraße, Ecke Steinstraße.

Garnirte

Damenhüte.

Hoflieferanten
Ihrer Maj. der Königin
von Sachsen.

Pariser Moden,
Parterre und 1. Etage,
1 Schlossstrasse 1.

Lisbeth Weigandt & Co.,
Eckhaus der Wilsdruffer- und Schlossstrasse.

Originale
von Paris, London, Wien.

Eigene Modelle
nach bekanntem Geschmack, in grosser Auswahl und allen Preislagen.

Auction. **Morgen Dienstag den 28. März,** Vormittags von 10 Uhr an, gelangt zu **Dresden-Neustadt, Lutherplatz Nr. 10 — Ecke der Pulsnitzerstraße —** Geschäftsaufgabe halber die gutgehaltene

Einrichtung des Produkten-Geschäfts,

als: **1 großes Waarenregal mit Unterfatz u. Kästen,** 1 doppeltür. Glasschrank, 2 Ladentafeln, 1 Ausstellkasten, 2 offene Regale, Schaufenster-Einrichtung, **1 Eisschrank,** 1 große **Blitzlampe,** 1 Gewölbeleuchter, **1 Brücken-** und **1 Tafelwaage** mit Gewichten, 1 Petrol-Ständer, Körbe, Flaschen, Büchsen ꝛc., ingleichen und zwar **zu Anfang:** die noch vorhandenen **Waarenvorräthe, wobei:** 1 Faß **Syrup,** 1 Faß **Sprit,** 1 Faß mit 1 Rest **Spiritus,** ½ Tonne **Heringe,** 1 Rest Preißelbeeren, **Cigarren, Tabak,** div. Posten **Gemüse,** thönerne Gefäße ꝛc. zur Versteigerung. **H. Prinz,** verpfl. Auctionator u. Taxator, b. **C. Breitfeld.**

Schmerzlos!

Frau Kublinski,
Zahnkünstlerin,
22 Amalienstraße 22,
neben Hotel „Amalienhof",
setzt **gänzlich schmerzlos** künstliche Zähne ein und plombirt und zieht **schmerzlos** Zähne. **Kublinski,** Zahnarzt.

Von **Mittwoch den 29. d. M.** an steht wieder ein großer Transport **junger, starker** bayrischer und voigtländischer

Zugochsen

im **Gasthof zum Preussischen Hof** in **Freiberg** billig zum **Verkauf.**

Käsemodel & Richter.

Influenza.

„Die Influenza geht herum",
So munkelt man im Publikum.
Drum möge Vorsicht Groß wie Klein
Recht dringend angerathen sein.
Man nehme sich bei Tag und Nacht
Nur vor Erkältung hübsch in Acht,
Und vorsichtshalber steige man
G'rad jetzt zur **„Gold'nen Eins"** hinan
Und kaufe sich, so lang's noch Zeit,
Ein Contra-Influenzakleid.

Confirmanden-Anzüge	v. M.	7½ an.
Herren-Ueberzieher	„ „	9 „
Ia. Herren-Ueberzieher	„ „	15 „
Herren-Anzüge	„ „	9 „
Ia. Herren-Anzüge	„ „	15 „
Schnwaloffs, Havelocks, Hohenzollernmäntel,		
Herren-Joppen und Jaquettes	„ „	6 „
Herren-Hosen (300 Dessins)	„ „	2 „
Burschen-Anzüge	„ „	5 „
Burschen-Ueberzieher	„ „	7 „
Knaben-Anzüge und Paletots	„ „	2½ „

Einzelne Westen — einzelne Knaben-Hosen.

Billigste u. reellste Einkaufsquelle Dresdens

Goldne 1

Nur allein
I. u. II. Et. Schlossstrasse 1, I. u. II. Et.
— Frackverleih-Institut. —

Nachdruck verboten.

Brauer-Schule zu Worms.
Cursusbeginn den 1. Mai a. cr. Näh. Auskunft unentgeltlich durch die Direktion: **Lehmann. Oelbia.**

Wegen vorgerückter Saison verkaufen:

Schnitt-Spargel mit Köpfen,
1-Pfund-Dose **50 Pf.,**
2-Pfund-Dose **85 Pf.,**

Stangen-Spargel,
1 Pfd. **70** Pf., 2 Pf. **120** Pf.

Lehmann & Leichsenring,
Königl. Hoflief.,
15 Pragerstraße 15.

Haltbarster und billigster Fußbodenanstrich
Versteinerungs-Oelfarben.
— Originalfabrikmuster gratis und franco. —
Rich. Berger Nachf.,
Dresden-Plauen.

Allerfeinste holst.

Tafel-Butter

von vorzüglichem Aroma und köstlichstem Geschmack, tägl. frisch, das Pfund **115 Pf.**
Die Butter ist von Herrn Dr. Heielmann, vereidigt. Chemiker, untersucht.

Behrend's Butter-Handlung,
Scheffel-Strasse 16.

Lammfromm!

Wegen Aufgabe des Geschirres steht für den festen Preis von 700 M. eine **hellbraune Stute,** 165 Cmt. hoch, Reit- und Wagenpferd, sowie ein **leichtes Coupé** nebst einem **leichten Bügelphaëton** in Radebeul, „Villa Sophie", Nielestraße, **zum Verkauf.**

Braut-Ausstattungen.
Große Auswahl in **Tischler- und Polster-Möbeln, gebr. Möbel stets auf Lager.**

Liebig's Möbelhalle,
Schäferstrasse 11, I. Et

Für 50 Pfg.
liefert geg. Eins. d. Betrages
1 Stempel-Medaillon
vernickelt, mit Name u. Ort vergoldet 20 Pf. mehr.
Stempelfabrik u. Gravieranstalt
Franz Krüger, Berlin, C. Strelauerstr. 43

Schleuderhonig,
gar. rein, netto 9 Pfd. franco incl. Büchse Mk. 10, per Ctr. Mk. 80 excl. Emb. ab hier.

Wieth
in ganz vorzügl. Qual., **alten** Waare, Flasche M. 1,50 incl. Flasche, excl. Emb. ab hier empf. gegen Nachnahme **J. C. Derkorn Pillkallen i. Ostpr.**

Schreib- und Zeichnen-Bleistifte.

Bleistifte in **Lindenholz,** gute brauchbare Qualität, Dutzend 18 Pf.

Bleistifte in **Cedernholz,** rund, gelb polirt, mit Silberstempel „Schulstift J. Bargou Söhne", Dtzd. 25 Pf. Dieser Bleistift ist mittleren Härtegrades und eignet sich vorzüglich als Schreibbleistift.

Zeichnenbleistift in **Natur-Cedernholz,** rund, in 4 Härtegraden, mit Trockenstempel „J. Bargou Söhne", Nr. 1, 2, 3, 4, Stück 5 Pf., Dutzend 40 Pf.

Dieselbe Qualität sechseckig, gelb polirt, mit Silberstempel „J. Bargou Söhne", Nr. 1, 2, 3, 4, Stück 5 Pf., Dutzend 50 Pf.

Zeichnenbleistift „Holbein" in **Cedernholz,** sechseck., roth, gelb, schwarz oder polysander polirt, in 4 Härtegraden, mit Silberstempel „J. Bargou Söhne Holbein" Nr. 1, 2, 3 oder 4, Stück 10 Pf., Dutzend 1 Mk.

Rundpolirte Bleistifte, 35 Ctm. lang, Silberstempel „Altreichskanzler", Stück 10 Pf., Dutzend 1 Mk.

Bleistift mit vernickeltem Metallknopf, für Brieftaschen und Notizbücher, in verschiedenen Stärken, Dutzend 40 Pf., 85 Pf. und 90 Pf.

Etuis mit farbigen Oelkreidestiften, gute brauchbare Qualität, Etuis mit 6 St. 18 Pf., 12 St. 30 Pf., 18 St. 40 Pf. und 24 Stück 50 Pf. Dieselben in feiner Qualität mit 6 Stück 20 Pf., 12 Stück 40 Pf., 18 Stück 60 Pf. und 24 Stück 75 Pf.

Unsere sämmtlichen Bleistifte sind von guter Qualität und sind gleichmäßig im Blei und haltbar in der Spitze. Die Zeichnen-Bleistifte, deren Härtegrade genau abgestuft sind, haben Nummern und ist Nr. 1 ganz weich, Nr. 2 weich, Nr. 3 mittel und Nr. 4 hart. — Die Zeichnen-Bleistifte „Holbein" zeichnen sich durch besondere Feinheit des Striches u. Schwärze des Tones aus und sind den besten Fabrikaten gleichzustellen.

Probe-Sortimente sämmtlicher Schreib- und Zeichnen-Bleistifte (18 Stück) versenden franco gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken

J. Bargou Söhne

Dresden, Wilsdrufferstrasse 54, am Postplatz.

CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt.
TÄGLICHER VERKAUF:
50,000 Kilos.
Zu haben in allen Spezerei-, DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND Conditoreien.

Cosmos-Seife, die beste, fettreichste **Toilettenseife** für den Familiengebrauch, à Stück **25** Pfg., empfiehlt **T. Louis Guthmann,** Schlossstr. 18, Pragerstr 34. Bautznerstrasse 31.

Siemens-Lampen.

Bewährteste Gaslampe auch in Verbindung mit electrischen Glühlampen.

Billiger Betrieb, **ohne fortlaufende** Unterhaltungskosten und **ständige** Reparaturen, dabei angenehmes **weisses** Licht.

Gaskocher, Gas-Badeöfen, Silberglasreflectoren für Schaufenster-Beleuchtung und andere bewährte **Neuheiten** der Gastechnik.

Friedr. Siemens, Dresden.

Frisch eingetroffene

Kappler Pöklinge 1 St. 6 Pf., desgl. **Pommerische** 3 St. 10 Pf., in Kisten billiger, **Malta-Kartoffeln** das Pfd. 12 Pf., à Ctr. 9 Mk.; beste **Reichskanzler,** Metze 25 Pf., à Ctr. 2 Mk. 30 Pf. **Sauerkraut** Pfd. 10 Pf. **Preisselbeeren,** in Zucker gekochte Pfd. 30 Pf., ohne Zucker 25 Pf. **Tafelhonig** Pfd. 1 Mk. 40 Pf., ausgelassenen 60 Pf. **Salzbohnen** pro Pfd. 20 Pf. **Rothkrautsalat** 12 Pf. **Pflaumen, Aepfelspalten, Birnen,** sowie **Mischobst, Datteln, Feigen, Marmeladen, Conserven** und **conserv. Früchte, Messina-Apfelsinen** Pfd. 23 Pf., **Blutorangen** 30 Pf., bitt. **Orangen** 30 Pf., **Valencia-Apfelsinen** Pfd. 20 Pf., empfiehlt

Richard Schädlich,

8 Zahnsgasse 8. Telephon 162.

Geehrte Damen

ersuchen wir zu notiren:

Durch vortheilhaften Einkauf empfehlen Unterzeichnete: **„Zöpfe ohne Schnuren", von langen, höchst gereinigten Menschenhaaren, wunderschön, leicht zu tragen,** schon von **6** Mk. an. **Unsichtbare Stirnlocken, stets lockig bleibend, künstliche Scheitel** und andere **Hilfsmittel** bei **kahlen Stellen. Umarbeitung unmoderner Haararbeiten, gründl. Frisirunterricht** 25 Mk. **Giftfreie Haarfärbemittel** 2 Mk. **Ballfrisuren** in und außer dem Hause elegant.

Sidonie und Max Kirchel,

Marienstraße Nr. 13, gegenüber „Drei Raben".

Billigste und beste Bezugsquelle.

Spielkarten,

per Dutzend 6, 7, 8 und 9 Mark, empfiehlt

Julius Ranft Nachf.,
Inhaber: **Paul Roeder,**
Breitestraße 6, zunächst d. Seestr.

Petsch's Ww.

Pa. Apfelwein Pa.

in Fässern à Ltr. 50 Pf., desgl. Apfelw.-Essig **Amalienstr. 17.**

Militär-Vorbereitungs-Anstalt.

Director **Rudolf Pollatz,**
Dresden. An der Bürgerwiese 6, erste Etage.

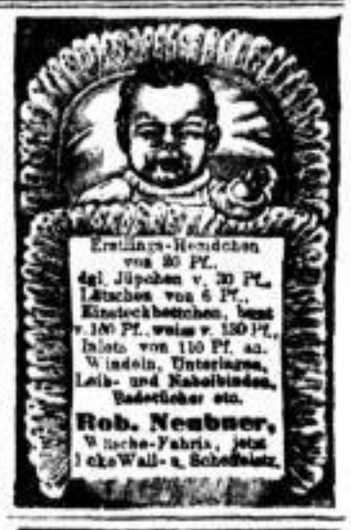
Die Anstalt **bereitet** junge Leute **vorzugsweise zum Freiwilligen-Examen vor. Seit 24 Jahren günstigste Erfolge** (von 87 Bewerbern, die in den letzten 4 Jahren vor der Prüfungs-Commission in Dresden bestanden, waren 78 Schüler obiger Anstalt).

Prämiirt auf Zeichnungen: Eger 1892.

Privat-Fortbildungsschule

für Kaufleute, Schreiber, Handwerker u. s. w. von Dir. **G. W. C. Schmidt, Rosenstr. 30/28. Tages- und Abendklassen.** Unterricht in **Deutsch, Französisch, Englisch, Buchführung, Stenographie, Rechnen, Geometrie, Geographie, Gesetzeskunde** und **Volkswirthschaftslehre, Freihand-, geometr.** und **Fachzeichnen.**

Einjährige Theilnahme an vollem Kursus der Tages-Fortbildungsschule befreit vom 3jährigen der öffentlichen Fortbildungsschule.



Alters- und Kinder-Versorgung

Erhöhung des Einkommens, ev. Steuer-Ermäßigung gewähren Leibrenten- u. Kapital-Versicherungen der seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 82 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden und mit öffentlicher Sparkasse verbundenen

Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt

Prospekte durch die **Direction, Berlin, Kaiserhoffstr. 2,** und den **Vertreter: Franz Dreschke, Dresden,** Marienstr. 42, pt.

Bäckereien
beziehen ihr sämmtliches Inventar von
F. Bernh. Lange,
Amalienstr. 11 u. 13.

Tafelwagen

m. Kastenaufsatz und Federn, für 1 Pferd, für 100 Mark zu verk. **Kreuzstraße 19,** 1 r.

Für höhere Ansprüche: Reisinsuppe. Hühnerbrustfleisch mit Schwarzwurzel. Englischer Rinderbraten mit Salat. Portugiesen-Reis. — Für einfachere: Rindfleisch mit Möhren.

Kalbsleberkuchen. Aus einer Kalbsleber läßt man die Sehnen, hackt sie fein und reibt sie durch ein Haarsieb. Dann rührt man auf jedes Pfund Leber 250 Gr. Butter schaumig, fügt 6 Eigelb, 125 Gr. eingeweichte ausgedrückte Semmel, Salz, Pfeffer und den Leberbrei hinzu und zieht von den Kalben Eiweißschnee durch die Masse. Füllt sie in eine gut vorgerichtete ausgestrichene Form, bäckt den Kuchen im Ofen eine Stunde, kürzt ihn und servirt folgende Champignonsauce nebenher. Die Sehnen der Kalbsleber sowie allerhand Fleischabfälle kocht man mit Gewürz und Wurzelwerk aus, seiht die Brühe durch und setzt ihr eine große Messerspitze Liebig's Fleischextract zu. Dann wirft man aufgequollene Champignons gröblich, kümmelt sie nebst Petersilie und Mehl in Butter hellgelb, verfocht dies mit der Brühe und streicht die Sauce nach viertelstündigem Kochen durch ein Sieb. Man erhitzt sie für kleine, in Scheiben geschnittene frische gebühtete Champignons, zieht die Sauce mit einem in Wein verquirlten Eigelb ab und schlägt zuletzt noch ein Stückchen Kuhnebutter durch.

Ia. Tafelbutter versendet täglich frisch **J. M. Gosch, Meierei Rantrum,** Schleswig. Probe und Preisangabe frei.

Dr. med. R. König, Rohrhofgasse 1-4, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, **Sonntags** nur 9-½12. Dienstags u. Freitags auch Abds 7-9.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heilt **alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von **9—½3** u. **5—8 Uhr.** Ausw. briefl.

Oberarzt a. D. **Tischendorf, Special-Arzt, Glacisstraße Nr. 26,** für **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.** u. s. w. ½9—½1 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

Dr. Leß (Dr. Blau's Priv.-Klinik) für alle geheimen Leiden u. Schwächezustände, Langestr. 47. 9-1 u. 6-8 Ausw. briefl.

Wittig, Scheffelstr. **31,** II., heilt **frische** u. **ganz veraltete, geheime** u. **Hautkr.,** alte **Beinschäden, Salzfluß.** S. 8-5, 7-8.

L. Hofrichter's biomagnetische Heilanstalt, Chemnitzerstr. 18. Sprechstunde 10—1. **Acute und chronische Krankheiten** mit Erfolg behandelt. Prospekte gratis u. franco.

Bötticher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankheiten, Schwächezustände, Gesichtsausschlag, Hautkrankh.,** Flechten (auch Bartflechten) aller Art. 8-5, Abds. 7-8.

L. Hofrichter's biomagnetische Heilanstalt, Chemnitzerstr. 18. Sprechstunde 10—1. Prospekte gratis u. franco.

Kyling, Wettinerstraße 24, heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh.** Spr. 8-5. **Ausw. briefl.**

Straube, Magnetiseur u. pr. **Bauinscheidtist,** Scheffelstr. 1.

M. Schütze, Freibergerplatz **23,** f. **alle** männl. **geheimen u. Harnleid.,** Geschw., Warzen 2c. ½11—3, ½6—8. **Ausw. briefl.**

Magn. Kessel wohnt jetzt **Marschallstraße 55.**

Frau Weidemann, Magnetiseurin, gr. Brüderg. 1, 3. 10—3.

Biesolt & Locke's Meißner Nähmaschinen. J. Röhrig Nachf. (W. Eberhardt), Markenstr. 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

Bei der jetzt so häufig wechselnden Witterung empfiehlt sich die tägliche Anwendung der seit 40 Jahren im In- und Auslande berühmt gewordenen **aromatischen Elbischwurzelseife** von **Oscar Baumann.** Alleinige Niederlage (3 Stück 50 Pf. und 1 Mk.) in der **Parfümerie- und Toilette-Artikel-Handlung Frauenstrasse 3.**

Der zur Zeit in Dresden tagende internationale Sanitätscongreß, welcher die Aufgabe hat, für die Bewohner unseres Erdtheils die schweren Schäden an Gesundheit und Nationalvermögen, welche die gefürchtete Cholera mit sich bringt, zu lindern, macht jeden Staatsbürger das Seinige dazu beizutragen, der großen Gefahr, soviel in Menschenhand liegt, entgegenzutreten. Nächst dem Wasser und Nahrungsmitteln sind jedenfalls den Abortverhältnissen in Stadt und Land besondere Aufmerksamkeit zu schenken, durch welche der Gesundheit schädliche und widerliche Gerüche in die Häuser dringen und dieselben verpesten, aber auch bei kalter Witterung, durch Zugluft, die Ursache gefährlicher Krankheiten werden. Um diesen Uebelständen abzuhelfen, ist das von **C. Tybert, Cranachstraße 16, I.,** unter D. R.-G. 7055 **Normal-Trockencloset** mit Düteneinlage sehr zu empfehlen, welches nicht nur Zugluft und Ausdünstungen abhält, sondern auch durch die Düteneinlagen das Closet, sowie die Abfallröhren reinhält, die Gruben nicht mit Wasser verschwemmt, welches das Entleeren derselben vertheuert.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 5.

Seidenwaaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße, beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besätze.**

„Pietät", größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 26.** — **Die Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet, die Taxe** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern **mit vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 26.

Richter's Sarg-Magazin, Annenstraße 37. Telephon 82. **Königstr. 7.** Telephon 2166. Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Institut.

Die

Sächsische Bank zu Dresden

übernimmt bei ihrer **Hauptstelle** in **Dresden, Schloßstr. 7,**

Werthpapiere in sichere Verwahrung und Verwaltung

(Offene Depositen)

unter den im **Regulativ** festgesetzten Bedingungen; sie besorgt hiernach

die Abtrennung und Einziehung der Zins-Coupons und Dividendenscheine,
die Controle über Verloosungen und das Incasso verlooster und rückzahlbarer Papiere,
den Bezug neuer Coupons-Bogen oder definitiver Stücke,
die Besorgung weiterer Einzahlungen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher eingeholtem Auftrage und Einzahlung der erforderlichen Geldbeträge,
die Entgegennahme von Hypothekenzinsen;
ferner: den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage und Verwerthung von Capitalien verbundenen Manipulationen.

Das **Regulativ,** sowie die zu der Deponirung erforderlichen **Formulare** können von der **Sächsischen Bank** und deren **Filialen** in **Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg, Plauen** i. V. u. **Zwickau** unentgeltlich bezogen werden, auch sind die Filialen bereit, zwischen den Antragstellern und der Bank das Erforderliche zu vermitteln.

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Direction.

Durch eine einzige magnetische Behandlung von schweren Herzkrämpfen befreit worden.

Hiermit danke ich dem Heilmagnetiseur Herrn **Kessel** in **Dresden,** jetzt **Marschallstraße Nr. 55** wohnend aufs **Verbindlichste,** da es ihm gelungen, meinen 17jährigen Sohn von den **qualvollsten Herzkrämpfen,** die längere Zeit hindurch alle Nächte aufgetreten waren, durch seine Heilmethode **vollkommen zu befreien.**

Während sich jede andere Kur als **völlig nutzlos** erwiesen, blieben die Krämpfe erstaunlicher Weise **schon nach der ersten magnetischen Sitzung vollständig** weg und sind auch seit einem Vierteljahre **nicht mehr aufgetreten.**

Gompitz bei **Dresden,** den 25. März 1893.

Gastwirth Heinrich Weber,
zur Zeit Ortsrichter u. Gemeindeältester.

Vitragen-Stoffe

für Zug-Gardinen etc.

Weiss, crême und ecru, in allen gangbaren Breiten.

Glatt Vitragen-Cocper,
84 Ctm. Meter **35, 40, 50, 55, 62, 80** Pf.
Größere Breiten im Verhältniß.

Gestreifter Satin,
84 Ctm. Meter **75, 80, 95** Pf.
Größere Breiten im Verhältniß.

Transparent-Vitragen
Meter **95, 120, 150** Pf.
Vitragen-Fransen.

Vitragen-Cretonne
mit bedr. Travers-Streifen.
Gestreifte Rouleaux-Stoffe.

Bunte Gardinen.

Bedruckt Möbel-Cattun,
Meter **30, 38, 44** Pf.

Bedruckt Möbel-Croisé
Meter **48, 55, 65** Pf.

Bedruckt Möbel-Crepe,
Meter **70, 85, 105** Pf.

Zweiseitig bedr. Crepe,
Meter **95, 105, 120** Pf.

Größte Auswahl in hellen u. dunklen durchweg waschechten Mustern.

Farbige Scheiben-Gardinen.

Robert Bernhardt

Dresden, Freibergerplatz 24.

Roheisverkauf
zu jeder Tageszeit
Restaurant Germania
Albrechtstr. 41,
Neustadt:
Königsbrückerstr. 10.
Gebr. Hollack.

Feinste Tafelbutter
ausgewogen Pfd. 125, St. 70 Pf.
„ „ 115, „ 60 „
„ „ 110, „ 58 „
Koch- und Backbutter,
mit und ohne Salz, von 80 Pf. an.
Eier,
Schock 270 Pf., Mandel 70 Pf.
Rosenstraße 1.

Aufwaschtische
vorzügl. Waare, mäßige Preise
F. Bernh. Lange
Antonstrasse.

1 guterh. Garderobeschr., Vertico, Sopha, Stegtisch, Regul., Bettst. m. Federmatr., schöne eis. Kinderbettstelle, gr. Pfeilerspiegel m. Tisch und Marmorpl., Küchenschrank, dgl. Tisch, Rohrstühle, Waschtisch billig zu verk. Dürerstraße 10, pt.

Heu
offerirt in bester Qualität und zu billigstem Preise die
Teichwirthschaft Bohdanec i. B.
(Lieferantin für die K. und K. Truppen),
Filiale Dresden-A.,
kl. Packhofstraße 3.

Hafer
offerirt in bester Qualität und zu billigstem Preise die
Teichwirthschaft Bohdanec i. B.
(Lieferantin für die K. und K. Truppen),
Filiale Dresden-A.,
kl. Packhofstraße 3.

Stroh und Häcksel
offerirt in bester Qualität und zu billigstem Preise die
Teichwirthschaft Bohdanec i. B.
(Lieferantin für die K. und K. Truppen),
Filiale Dresden-A.,
kl. Packhofstraße 3.

1 Seiden-Garnitur,
1 Spiegel-Schrank,
1 Vertiko, 1 Buffet,
1 Trumeaux, 2 echte Bettstellen mit Matratzen
König-Johannstraße 7, 3.

Saat-Kartoffeln,
Glaire de Ziegelsdorf,
anerkannt schmackhaftste, widerstandsfähigste und ertragreichste Speisekartoffel.
Phöbus } bekannte
Juwel } gute Sorten,
Steck-Zwiebeln,
das Schönste u. Beste, was überhaupt hierin geboten wird, empfiehlt die Samenhandlung von
Aug. Meisel,
Meißen, Markt 10.

Weg. Umzugs sind noch Möbel billigst zu verk. Sopha, Schrank, Vertico, Kommode, Tisch, Stühle, Schaukelstuhl. Antonstr. 12, pt. r.

C. G. KÜHNEL.
17 Webergasse 17.
Frischen feinsten
Zander,
Pfund 45 Pf.,
Schleiröllinge, Tyrotten,
Lachsheringe, Aale
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Großer starker brauner Wallach, fern geritten u. gefahren, für schweren und leichten Zug, ohne jeden Fehler, ist preiswerth aus Privathand zu verkaufen.
Plauen, Falkenstraße 18.

Mehrere überzählige Pferde
darunter 1 Paar flotte Wagenpferde, passend für Landwirthe, stehen zum Verkauf Posthalterei Dresden, Annenstraße 15.

Federzug- und Gewicht-Regulator,
sowie diverse andere
Uhren
mit kleinen Transportschäden, andererseits nicht ganz modern, jedoch **sämmtlich mit guten Werken** versehen und damit zu räumen zu wirklich billigen Preisen.
Otto Hahn,
a. d. Frauenkirche 20, I.

Empfehle außergewöhnlich schöne, alle Tage frische große Land-
Eier,
2 Stück 9, Mandel 67 Pf.
Schock 260 Pf.
Großen Abnehmern noch billiger.
Meine bekannt unübertroffene
feinste Thee-Butter,
mit und ohne Salz,
½ Pfund-Stück 70 Pf.,
hochf. Rittergutsbutter 65 Pf.,
„ Gebirgsbutter 60 „
„ Landbutter 50—55 „
Koch- u. Backbutter,
Pfund von 85 Pf. an.
Groß. Abnehmern billiger.
Täglich trifft Butter frisch ein und garantire für nur reine
Naturbutter
Alte Butter u. Margarine führe ich prinzipiell nicht.
Robert Preiss,
Hauptstrasse 13,
Wettinerstrasse 11,
gegenüber dem Tivoli.

Osterhasen, Ostereier

mit u. ohne **Spielwaaren-Füllungen** empfiehlt billigst in bekannter großer Auswahl die **Spielwaaren-Handlung** von

Anton Koch,

13 Webergasse 13.

Opel-Fahrräder

aus d. renommirten Fabrik von

Adam Opel,
Rüsselsheim a. M.

Hervorragendstes

deutsches Fabrikat.

Bei Zucker 1892 wurden wiederum auf **Opel Rädern** [illegible] **auf allen and. deutschen Fabrikaten zusammen.**

Vertreter gesucht.

Leo Stroka spec. Damen-Friseur aus Wien, wohnt nur Seestraße, **Nr. 5, 1. Etage** [illegible] Zahnpasta [illegible] Laden, [illegible] durch Verpfg. der hob. Kundschaft

unsichtbare Perrücken

[illegible] ohne die so lästigen Federn, [illegible] von 6 M. an.

Muster [illegible] 25 Pfg. **Unsichtbare** [illegible] **Zopfe. Dreher.** Strähne [illegible] **Grundlicher Unterricht im** [illegible] **Neuheiten** [illegible] **Haarfarbemittel** [illegible]

Knaben Garderobe

Rob. Eger & Sohn

Reizende

Pelerinen-Mäntel

und

lange Jackets für Mädchen

von 3 Mark an.

König Johannstr.
Ecke Schiessgasse 8.

Mädchen Garderobe

Manchettenknöpfe mit Klappmechanique, passend für Gummi-Wäsche.

Kragenknöpfe mit Klappmechanique, passend für Gummi-Wäsche

Stehkragen Stück 25 Pf.

Umlege-Kragen Stück 30 Pf. und 35 Pf.

Kinder-Manschetten Paar 40 Pf.

Manschetten für Erwachsene Paar 60 Pf.

Chemisets 40 Pf., 65 Pf. und 75 Pf.

J. Bargou Söhne

Wilsdruffer-Strasse 54
am Postplatz.

Auction

heute Montag und die folgende Tage in

Weiß- und Wollwaaren, Nähartikeln, Schirmen 2c.,

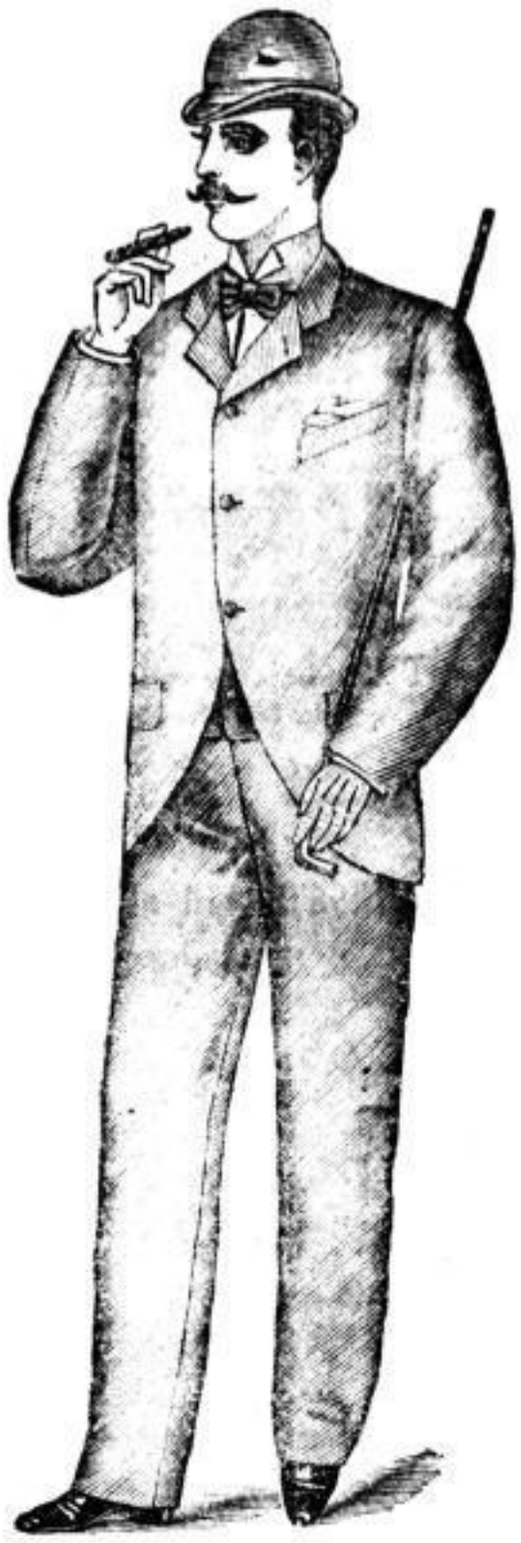
[illegible] vollständige Ladeneinrichtung wegen Aufgabe des Geschäftes **Neumarkt Nr. 4.**

Englische Sacco-Anzüge

(einreihig)

für

Frühjahr und Sommer.



(Façon „Gentleman")

aus englischen Nouveauté-Stoffen od. Cheviots

28-40 Mk.,

hochfein 42, 45, 48, 50—60 Mark.

Schnitt und Ausführung
ohne jede Concurrenz
am Platze.

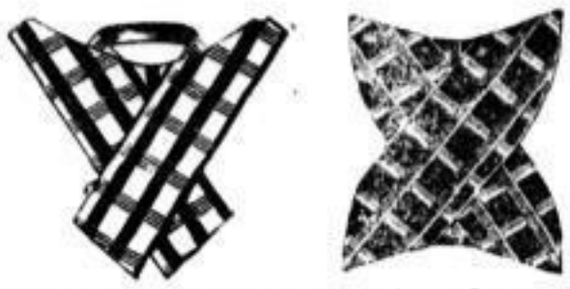
Samter & Co.

Einziges Spezialhaus für hochfeine Herrenkleidung.

Galeriestraße,

Ecke der Frauenstraße.

Neuheiten von Shlipsen und Cravatten.



Westenshlipse für Umlegekragen
Stück von 10 Pf. an.
Dieselben in farbigen Seiden-Stoffen Stück von 25 Pf., 30 Pf. bis 85 Pf.

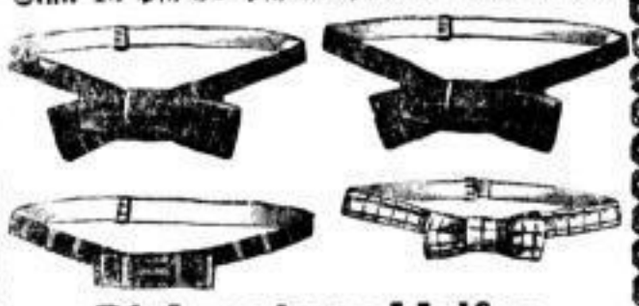
Westenshlipse mit Band, für Stehkragen
Stück 15 Pf.

Dieselben in **farbigen Seidenstoffen**
Stück von 30, 35, 40 Pf. bis 1 M. 25 Pf.

Regatta für Stehkragen in den neuesten Formen,
Stück 40 Pf., 45 Pf., 50 Pf. bis 2 M. 25 Pf.
Regatta für Umlegekragen St. 40 Pf. bis 1,25 M.

Scarfs Regatta zum Selbstbinden,
in den neuesten Mustern. Stück 40 Pf., 75 Pf. bis 2 M. 25 Pf.

Kaiser-Cravatten, sehr beliebte Façon.
Stück 45 Pf., 50 Pf., 60 Pf. bis 1 M. 75 Pf.



Diplomatenschleifen
in den verschiedensten, kleidsamsten Formen.
Stück 25, 30, 35, 40 Pf. bis M. 1,50.

Ansteckschleifen i. prakt. Formen.
Stück 10, 20, 25, 30 bis 65 Pf.

Sämmtliche Cravatten sind auch in schwarzen und weissen seidenen Rips, sowie Atlas-Stoffen vorräthig.

Regattes, Diplomaten- u. Ansteckschleifen in feinen weißen Batiststoffen in großer Auswahl.

Cravatten in älteren Façons sind zum Ausverkauf gestellt und werden bedeutend unter den Herstellungspreis verkauft.

J. Bargou Söhne.,

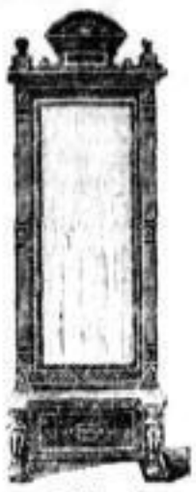
Wilsdrufferstrasse 54, am Postplatz.

Möbelhalle Saxonia, R. Berkowitz,

Dresden, König-Johann-Straße 15, I. bis IV. Etage.

Schaukelstühle
von **10** M. an, sowie alle anderen Möbel von massiv gebogenem Holz sehr **billig**.

Kinderstühlchen in 15 Mustern
Kinderwagen in 3 Mustern



Spiegel in allen Größen.

Gepolsterte **Sopha-Bettstellen**, zusammenlegbar, für beschränkte Raumverhältnisse sehr zu empfehlen, schon v. **12** M. an. **Wiederverkäufern** bei Abnahme von 3 Stück Rabatt.

Regulateure v. 16½ M. an.

Servirtische von **11** Mark an

Stühle in allen Mustern.

Polstergarnituren in großer Auswahl, in **Cretonne** von **75** M., in **Plüsch** von **150** M. an

Bettstellen mit Matratzen von	22½ M.	an.
Büffets, echt Nußbaum fl. „	158 „	„
Großvaterstühle „	29 „	„
Kleiderschränke „	19 „	„
Kommoden „	15 „	„
Küchenschränke „	19 „	„

2c. 2c. 2c.

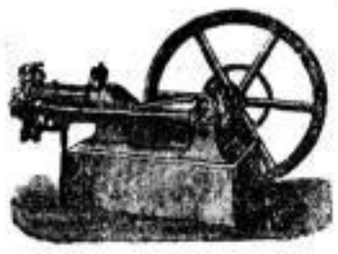
Alle Möbel werden franco Bahn- u. Schiffstation Sachsens geliefert. 2 Jahre Garantie.

Nähtische	von 12½ M.	an.
Rauchtische	„ 7½ „	„
Schaukelstühle	„ 19 „	„
Schreibsecretäre	„ 75 „	„
Schreibtische	„ 30 „	„
Spieltische	„ 15 „	„

2c. 2c. 2c.

Otto's neue Motoren

der Gasmotoren-Fabrik Deutz



für Steinkohlengas, Oelgas, Wassergas, Generatorgas, Benzin und Kaukenpetroleum in bekannter höchster **Vollendung und Ausführung** empfiehlt

der Generalvertreter

H. Berk in Chemnitz.

Zur Zeit ca. 38,000 Maschinen mit mehr als 150,000 Pferdekraft im Betrieb. 139 Medaillen, Ehrenpreise, Diplome 2c. nur für Gasmotoren.

Von Fachautoritäten ausgeführte neueste Bremsversuche:

	a) Modell G. 1½pferdig	b) Modell G. 3pferdig
Umdrehungen pro Minute	160,6	191,3
Bremsleistung	22,8	35,95 Pferdekraft
Gasverbrauch pro Stunde und Bremspferdekraft	625	610 Liter.

Keine feine Tasse Kaffee

ohne

Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz in Portionsstücken*) aus der Fabrik des Hoflieferanten **Otto E. Weber** in **Radebeul-Dresden.**

*) Zu haben in renommirten Colonialwaaren-, Delikateß- und Drogen-Handlungen.

Hannoversche Maschinenbau-Act.-Ges.
vorm. Georg Egestorff
Linden vor Hannover
Gegründet 1871.

Centralheizungs-, Ventilations- und Trocken-Anlagen jeder Art. Massenfabrikation von Heizkörpern. Filiale **Berlin** W., Oranienburgerstr. 4.

Gardinen,
neue, geschmackvolle Muster, Vitragen, Congreßstoffe, Tülldecken, Kanten, Stickereien, Tischläufer, Gardinenhalter verkauft **billig**
Lida Martin.
50, I. Mathildenstr. 50, I.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen, Drehmangeln, Centrifugal-Trockenmaschinen
empfiehlt unter mehr. Garantie
Albert Heimstädt.
am See.
Ecke Margarethenstraße.
Fabrik haushaltungsch. Maschinen
Fernsprecher Nr. 1715.

Fernsprecher Amt I. Nr. 1892.

Aelteste Dresdner Billard- und Queues-Fabrik

B. Heber, Am See 16.

Empfehle mein großes Lager **ff. Billards** jeder Art und Größe, sowie große Auswahl in **Queues, Tüchern** und **Bällen** zu billigsten Preisen. **Tisch-Billards** mit unfehlbaren Banden (Patent Heber), sowie desgl. mit Hebel. **Amerikanische Billards** mit und ohne Musik.
Reparaturen werden prompt besorgt

Brillen, Klemmer, Operngläser
u. s. w. werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt. — Stets die neuesten, praktischsten **Gläser** und **Gestelle**. — **Thermometer, Barometer, Reißzeuge** 2c. empfiehlt zu billigsten Preisen
Paul Schönbrodt, Optiker, **am Neumarkt** und **Altmarkt.**
Reparaturen sofort und billig.

Gebrüder Thonet, Wien.

Erfinder und Fabrikanten

mass. gebog. Möbel,

geben bekannt, daß ihre sämmtlichen Erzeugnisse den Schutzstempel **„Thonet"** tragen. Andere **ähnliche Möbel** sind **Imitationen**, deren neuerdings hier besonders solche aus der Fabrik von **Jacob & Josef Cohn in Teschen in den Handel gebracht worden.**

Vertretung E. Krumbholz, „Bierling-Haus",
empfiehlt **Zimmer-, Veranda-, Gartenstühle; prakt. Laden- & Comptoirsessel.**
(Keine Niederlage mehr **Pragerst., nur Ringst., „Bierling-Haus").**

Bäume, Sträucher, Coniferen
empfiehlt in grosser Auswahl
E. Hopfer de l'Orme,
Gruna bei Dresden.

Versteigerung. An nachbenannten Tagen gelangen **Dürerstr. 13, Ecke Pestalozzistr.**, die zu **Harnack's** Concurs gehörigen Vorräthe an

Colonialwaaren, Conserven, Weinen, Spirituosen, Cigarren 2c.

zur Versteigerung, und zwar:
Mittwoch den 29. März, Vorm. von 10 Uhr an: Gemüse, Mandeln, Rosinen, Gewürze, Thee's, Kerzen, Seife, geb. Obst, Limburger Käse, Gemüse- u. Frucht-Conserven 2c.;
Donnerstag den 30. März, Vorm. von 11 Uhr an: Cigarren, Cigaretten, Rauch- u. Schnupftabake, Weiß-, Roth- u. Dessert-Weine, Rum, Cognac, Arac, Bisquits, 2 Faß Nordhäuser, 1 Faß Provenzer-Oel 2c.

Bernhard Canzler, Concursverwalter.

Preisgekrönte CAPWEINE
18 goldene Medaillen
800 Verkaufsstellen
von E. Plaut, Capstadt.
Frühstücks-, Dessert- und Medicinalweine ersten Ranges. Specialität für **Magenleidende** und **Blutarme.**
Referenz: Süd-Afrikanisches Consulat, Hamburg.
Niederlage bei **Lehmann & Leichsenring,**
Hoflieferanten, Dresden.

Freihändige Möbel-Versteigerung
wegen vollständiger Auflösung des Möbelmagazins vereinigter Tischler und Tapezirer, Innungsmeister,
Schreibergasse 1, II. Etage, Ecke Altmarkt.
Freitag, den 17. März, und folgende Tage, in der Zeit von Vormittags **10—1 Uhr** und Nachmittags von **3—5 Uhr** sollen die noch größeren **Restbestände** unseres Lagers, meist nur **echte Möbel in Nußbaum und Eiche**, versteigert werden. Außer dieser Zeit **freier Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

In der Villen-Colonie Lössnitz-Dresden
vermittelt kostenfrei
das kaufmännische Bureau von
H. Leube, Kötzschenbroda, Gartenstr. 5,
den Ankauf von Grundbesitz
in jedem gewünschten Umfang, unter Zusicherung **reellster** Ausführung.
Bei meist ganz mäßiger Anzahlung können Kaufgelder auf dem Besitzthum hypothekarisch stehen bleiben.

Gebr. Möbel, Federbetten, Herren-Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlässe kauft und bezahlt gut
Gruber, Gr. Frohngasse 4.

Echtes Zerbster Bitterbier
(Malzbier) versendet in beliebigen Gebinden billigst **Fr. Senff, Brauerei, Zerbst.**

Spielkarten,
Vorzügliche
das Dutzend von Mk. **5,90** an bis zu **6, 7, 8** und **9** Mk.,
empfiehlt
J. G. Gärtner,
Große Brüdergasse 2.
(Fernsprechstelle 1673).

Praktischer Wink für Haus- u. Landwirthe.
Vom 1. März ab verende ich mein **erprobtes Holzerhaltungsöl**, welches dem Holze eine wohlgefällige Färbung verleiht und Schwamm **sofort** vertilgt, pro Liter für 25 Pf., in 10, 20, 50 und 200 Liter-Gefäßen franco nach allen Plätzen.
Clemens Menzer,
Coffebaude-Dresden.

---

a. d. Frauenkirche
Otto Hahn 20 1 Treppe
Arbeitsbrillen Mk. 50 Pf.
Nickelbrillen Mk. 1 _ Pf.
Nickelklemer Mk. 2 _ Pf.
Gold Doubl. Klem. Mk. 7 _ Pf.
alle andere Opt. Artikel fabelhaft billig.

Bernstein-Fussbodenlack.
Christoph's Fußbodenlack, Oelfarben, Lack für Fußboden-Anstrich, Parquetwichse, Linoleumwichse, Parquetbohne, Zimmerbeize empfiehlt zu bekanntlich billigst
Weigel & Zeeh,
Marienstrasse Nr. 12.
Wir bitten, **unsere** Firma über **unserer** Eingangsthür zu beachten.

Nicotinfrei! Gutachten
von **Dr. F. Niemann** im Reichsgesundheitsamt zu Berlin.
Die qu. Cigarren, welche gleichförmig brennen, unter Hinterlassung einer weissen Asche, die frei ist von Kohlepartikelchen, wohlschmeckend u. angen. aromatisch riechend sind, müssen, da fast völlig frei von Nicotin, als gesundheitsunschädliche bezeichnet werden.
Niederlage:
F. Bertram,
Annenstr. 60 kein Laden.

Concert-Pianino,
großer gesangr. Ton, äußerst solid gebaut, schön. schw. Gehäuse, wie neu, für den bill. Preis v. 400 M. Amalienstraße 15, 2.

Offene Stellen!

Eine Punktirerin
wird sofort gesucht
Liepsch & Reichardt.

Ein tüchtiger
Tabakschneider
für russische Handmaschine wird sofort angenommen. Off. u. **L. L. 300** im „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Junger verheiratheter
Techniker
einer Leinen-Landw. Maschinen-Fabrik u. -Handlung an günstig Platze Sachsens **sucht**, da Inhaber sich zurückziehen will, einen
Kaufmann mit Kapital
zur Uebernahme u. Erweiterung der renommirten Geschäfts. Offerten u. **K. 1381** d. Rudolf Mosse, Leipzig an den Suchenden.

Ein Maschinen-Techniker
und Buchhalter mit Amt ist gesucht. Es wird gut, Kenntniß von Centralheitungen, Dampfkochereien, Dampfmaschinen ꝛc. verlangt und zwar theoretisch u. praktisch. Derselbe muß Selbstständigkeit in Anfertigung von Zeichnungen u. Anschlägen besitzen, auch, wenn nöthig, den Verkehr m. Bestellern besorgen können, daher schon Erfahrungen haben. Nur mit gut Zeugnissen Versehene wollen sich melden in der Maschinenbauanst. von **J. S. Petzholdt** in Döbeln bei Dresden.

Ein
Lehrling
wird unter günstigen Bedingungen für sofort oder Ostern gesucht von
Carl Wendschuch
Königl. Hoflieferant,
Dresden, 8 Trompeterstr. 8.

Ein Expedient
wird per 1. April für ein hiesiges Fabrik-Comptoir gesucht. Derselbe muß im Besitz einer guten kaufmännischen Handschrift sein, im Versand bewandert u. Kenntnisse in Lohn- u. Krankenkassen-Abrechnung besitzen. Gesuche mit Angabe früherer Thätigkeit und Gehaltsansprüchen sind unter **C. M. 219** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Administrator
mit gründlichen Kenntnissen der Landwirthschaft, Rindvieh- und Schweinezucht, sowie Erfahrung im Brennereibetriebe, nur selbstständigen Verwaltungsstellung eines größeren Gutes in Oberbayern bei 2400 Mark Gehalt.
Guts-Verwalter,
der im Feld- und Wiesenbau gründlich erfahren, mit Buchführung vertraut, im Holz-, Heu- u. Viehhandel bewandert und kautionsfähig ist, für Gut in Oberbayern bei 1500 Mark.
Kassirer
u. Buchhalter für größeren Güterkomplex mit Brauereien i. Mittelfranken, der gewandt in kaufmännischer Buchführung, sicher im Rechnen, dem Braufache nicht ganz fremd u. kautionsfähig ist.
Buchhalter
u. Lagerverwalter für Mahl- und Schneidemühle mit Oekonomie in Oberfranken, mit guter Handschrift, sucht
Landwirthschaftlicher
Beamten-Verein München.
Meldungen Retourmarke beizufügen.

Theilhaber gesucht
zur Vergrößerung einer Buch- und Steindruckerei mit Einlage von 6000 Mark. Offerten unter **L. V. 309** „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Zur Beaufsichtigung eines Kindes, sowie zur Verrichtung von kleinen häuslichen Arbeiten wird ein
junges Mädchen,
welches die Schule jetzt verlassen hat, für sof. gesucht. Näh. bei Frau John, Werderstraße 27.

Wer sogleich oder 15. April suche perfekte
Verkäuferin
die genau mit der Branche vertraut sein muß und das Decoriren d. Schaufenster versteht. Dauernde angenehme Stellung. Offerten mit Gehaltsangabe bitte Photographie beizufügen.
Arnold Frank,
Aunaberg (Erzgeb.).
Putz-, Weiß-, Wäsche- und Wollwaaren.

Agent in Amerika,
New-York und Chicago.
Gesucht werden von einem mit dem Nordamerikan. und Canadischen Textil- u. Phantasiewaaren-Geschäft vollständig vertrauten Verkäufer einige
Vertretungen 1. Ranges.
Derselbe würde auch Handelshäuser, welche auf der Weltausstellung in Chicago ausgestellt haben, repräsentiren. Beste Referenzen können beigebracht werden. Off. innerhalb einer Woche unter D. A. 17 „Invalidendank" Chemnitz erbeten.

Theilhaber
gesucht mit 15—20,000 M. für ein ca. 20 Jahre bestehend, renommirtes Geschäft hiesigen Platzes. Gewinn 30% jährl. 3000 Mk. garantirt. Ernstl. Reflektanten belieben Off. unter **F. P. 271** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen,
welches k. Arbeit scheut u. die Hausfr. kräft. unterstützen will, w. i. 2 Kindern v. 1 u. 4 Jahr. b. Fam.-Anschl. in kleinerem Städtch. geb. Offert. u. **J. J. H. 700** bef. die Exped. d. Bl.

Ein zweiter Diener,
unverheirathet, wird für einen großen Haushalt auf dem Lande sofort gesucht. Nur Solche, welche ausgezeichnet empfohlen werden können, wollen ihre Offerten m. Zeugnißabschriften unter **J. J. L. 1857** Exp. d. Bl. niederl.

Theilhaber.
Für eine gut eingerichtete Metallwaarenfabrikation wird an Stelle des ausscheidenden Theilhabers ein tüchtiger Kaufmann mit 10,000 Mark Einlagekapital gesucht, für welches eine Verzinsung von 30% garantirt wird. Off. erb. unt. **X. R.** Exp. d. Bl.

Lohnender Verdienst!
Zuverl. jol. Leute (Bekegewandt) sucht als Reisende z. Verkauf v. **Holzrouleaux u. Jalousie. J. Wüst.** Erste Dresdn. Holzrouleaux-Weberei u. Jalousiefabrik, Wettinerstraße 50.

Verwalter-Gesuch.
Ein tüchtiger, energischer, solider erster Verwalter wird zum sofortigen Antritt gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften sende man unter **J. J. E. 1712** in die Exp. d. Bl.

Selbstständiger
Pacht-Administrator
gesucht per Juli für Oberlausitz, muß Garantie für geringsten Ertrag übernehmen, erhält höchste Tantieme am Reinertrage. Caution erforderlich. Off. unter **F. 2280** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.). Leipzig.**

Tücht. Platz-Agenten bei guter Prov. für e. i. prakt. Gegenst. (Unterrich. in jed. Hause benöt.) in j. Stadt ges. v. **E. Kappes, Zittau.**

Zur Ausbeutung eines großen **Thonlagers**, Masse für Verblendsteine, Kacheln, Tonwaaren geeignet, wird ein **Capitalist** mit 20—30,000 Mk. gesucht. Sichere Anlage, günstig gelegen, beste Gewinnchancen. Off. u. **U. 2290** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

Ein Lehrling
für **Stuhl- u. Möbeltischlerei** findet Unterkommen Rosenstr. 21.

Ein besseres
Kindermädchen,
nicht unter 20 Jahre alt, wird von einer Familie auf dem Lande mit 5 Kindern von ¼—8 Jahren **gesucht.** Guter Lohn u. freundliche Behandlung wird zugesichert. Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten unter Chiffre **B. P. 82** in die Expedition dieses Blattes.

Wirthschafterin.
Junge Dame od. Wittwe, perf. Köchin. Alter b. 35 J., Führung e. hess. Gasthofes in Dresden-A. gesucht. Beh. Dame muß gebildet und aus guter Familie sein und nachweisl. e. Verm. v. 10—15,000 Mk. bes., da Suchender ledig, u. bei gegen. Neigung Heirath erw. ist. Offert. mit genauer Angabe der Verhältn. u. bisher. Thätigk. u. Ph.-Ogr. unter **M. V. 330** „Invalidendank" Dresden.

Intelligenter, tüchtiger **Kaufmann**, 26 Jahre alt, Cb. ist, sucht die **Bekanntschaft** einer **reichen**, unabhängigen **Dame** zu machen, welche geneigt ist, sich an einem sehr lukrativen Geschäfte mit 20—30,000 Mark

zu betheiligen.
Vermittler verbeten. Off. erb. u. **V. 936** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Leipzig.**

Stellen-Gesuche.

Junger redegew. Mann,
22 J. alt, in noch ungekündigter Stellung in einem Getreide- u. Futterartikel-Geschäft, wünscht sich zu verändern u. erb. sich diesbezügliche Off. u. **K. R.** nach **Rostwein i. S.**

Betheiligung gesucht!
Ein junger Landwirth sucht sich bei einem Fabrikunternehmen, gleich welcher Branche, mit Kapital von **25—30,000 Mk. thätig zu betheiligen.** Gefällige Off. unter **A. O. 627** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Gebildete Wittwe
in den 40er Jahren, gesunde kräftige Person, verm., wünscht um nicht ganz allein und noch thätig zu sein, einen kleinen gut bürgerlichen Haushalt zu führen, am liebsten bei alleinstehendem älteren Herrn, möglichst Privatier oder Villenbesitzer. — Gefällige Offerten erbeten unter „**A. B.**" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.**

Wirthschafterin.
Ein in allen häuslichen Arbeiten bewandertes, ordnungsliebendes Fräulein mit e. hübsch. Knaben **sucht** bei sehr **bescheidenen Ansprüchen** Stellung bei einem Herrn od. Dame. Offerten unter **N. M. 343** an **„Invalidendank" Dresden.**

Ein l. anst. Mädchen, in Filz- u. Cylinderfabrikation perfekt, sucht Stelle als
Verkäuferin und Staffirerin.
Offerten unter **M. U. 329** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein unverh. tüchtiger und solider
Gärtner,
26 J., in allen Zw. d. Gärtnerei erf., w. mehrere Jahre eine herrschaftliche Gärtnerei in Westfalen geleitet u. g. Zeugn. aufzuw. hat, sucht anderw. dauernde Stelle als Gärtner auf e. Gute oder Villa. Gef. Off. u. Bed. an C. Heider, Ottrichen-Seidenberg II., O.-L. SB. Suchender ist auch erf. in Landwirthschaft und Forstwesen.

Filiale.
J. geb. Dame m. engl. Sprachkenntn., welche d. hier Verhältn. genau kennt u. lange in selbst. Stellung thätig war, sucht die Vertretung einer Filiale hier od. auswärts, Badeort ꝛc., am liebst. Papier- oder Chocoladenbranche zu übernehmen. Caution vorhanden. Auch ist Kauf nicht ausgeschlossen. Gefäll. Offerten unter **E. M. 315** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Besuch 2000 Mark
¼ Jahr auf Wechsel u. Hypothek. Offerten **F. P. 267** Exp. d. Bl.

Wechsel Discont, Waaren-Lombard
wird billigst und verschwiegen offerirt. Off. u. **H. S. 244** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein gutsituirter Grundstücksbesitzer sucht
sofort 4000 Mk.
gegen Wechsel, event. Hypothek, bei besseren Zinsen u. hoh. Provision auf kurze Zeit. Gefl. Adressen erbet. unt. **M. R. 326** „Invalidendank" Dresden.

Auszuleihen!
65,000 Mk. 1. April fällig, und auf nur gute 1. oder 2. Hypoth. wieder auszuleihen sofort oder auch etwas später (auch getheilt). Offert. unter **F. O. 633** erbeten an **Rud. Mosse,** Altmarkt 15, I.

Geld
v. 1000 Mk. auw. a. Hyp., Wechs., Schuldscheine u. Rotenabz. zu 4—5% zu **leihen** u. vermitteln schnell u. verschw. f. **Capitalist. kostenfr. Schmieder & Co.,** Dresden, gr. Plauensche Str. 23.

4—5000 Mark
2. ganz sichere Hypothek per 1. April oder später auf ein feines Zinshaus unter Brandkasse in bestehtem Vorort Dresd. **gesucht.** Off. u. **O. W. 935** Exp. d. Bl.

125,000 Mark
sof. geth. **auszuleihen** auf gute Hypothek. Angl. Gesuche unter **P. X. 912** Expedition d. Bl. erb.

Ein jung. Mann
findet von Ostern an in anständ. Familie Wohnung Nähe der Wettiner- u. der Annenrealschule, mit oder ohne Pension, auch Familienanschluß. Off. erb. unt. **E. O. 251** Exped. d. Bl.

Reissigerstr. 48
Ecke Hauptstraße,
neu vorgel., herrschaftl. 1. Etage, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Kammer, Küche u. Zubehör, für 1200 M. im Ganzen od. getheilt zu vermiethen und **sofort zu beziehen.** Ferner 3. Etage, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, für 410 M. ebenfalls sofort beziehbar. Näheres daselbst 3 Etage rechts bei **Jokisch.**

Barbier- und Friseurgeschäft.
Der **Laden** eines Neubaues in bester Lage Meißens, für obiges Geschäft sehr geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Näheres durch **Max Roßer,** Meißen, Jacobäer Nr. 5.

Für ein achtbares Fräulein (Verkäuferin) wird per 1. April ein
einfaches Zimmer
zu miethen gesucht. Off. u. **E. O. 252** Exp. d. Bl. erb. mit Preisangabe, vielleicht auch für Beköstigung.

Am 1. Oktober beziehb. **Lutherplatz 10** frei geleg. schönes
Parterre,
3 Stuben ꝛc., zu verm. Näh. 1. Et.

Elsasserstraße 1
Hlb. II. Et. (3 Z., 1 K., Küche) sofort zu vermiethen.

Kleine Wohnungen.
Werkstellen u. Läden sofort oder später zu vermiethen Bieschen, Ostraße 28 1. Et.

Pension.
Schüler od. Handlungs-Lehrlinge finden gute Pension in gut. Famil. Circusstraße 7, 2 Et. **Klauer.**

Junge kinderl. Eheleute suchen ein **Kind,** dieser G., g. einmalige Vergüt. zu adopt. Strengste Discretion zugesichert. Offerten unter **A. P. 861** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Damen finden höchst diskrete **frdl. Aufn.** bei **A.** verw. **Götzel,** Hebamme, Marienstr. 38.

Damen finden diskr. frdl. Aufnahme bei Frau Renner, Hebamme, Scheffelstr. 22, 2. Et.

Gasthaus.
Realrecht, mit Parquetsaal, Kramerei, 1 Scheffel Feld u. Garten, massiv, mit Stallung, 7000 M. Umsatz, für 14,000 M. zu verk. Nur Selbstkäufer wollen sich an Destillateur **Thiele** in Roßwein wenden. Freimarke erbeten.

Verkaufe
für Landwirthe:
1 **Gut** b. Bunzlau, 125 Morg., mit 3 Thonschachten, Preis 90,000.
1 **Gut** b. Bunzlau, 560 Morg., Preis 120,000 M.
1 **Gut** b. Goldberg, 54½ Hektar, nur 1. Bodenklasse, 110,000 M.
1 **Ritty.** b. Haynau, 74½ Hekt., 1. u. 2. Bodenklasse, neue Geb., 170,000 M.
1 **Ritty.** b. Haynau, 390 Morg., 170,000 M.
1 **Ritty.** b. Haynau, 500 Morg., 210,000 M., 1. Bodenklasse.
Friedr. Pollmer,
Niederfedlitz b. Dresden.

Villa-Verkauf.
In gesunder schöner Lage, mit prächtiger Aussicht, 10 Minuten per Bahn von Dresden, nahe am Wald, ist wegzugshalber eine herrschaftliche Villa mit 8 Zimmern, 2 offene und 3 große Glasveranden, Waschhaus, Stallung ꝛc., 2000 □ Mtr. wundervollem Coniferengarten, großem Fischbassin, Steingrotte und Springbrunnen, Wasserleitung in Haus und Garten, für 37,000 Mk. zu verkaufen ev. möblirt (auf Wunsch mit Pferd mit Wagen) zu vermiethen. Näheres ertheilt Herr
L. Körner,
28 Grunaerstraße 28.

In einer sehr angenehmen Lage Plauens b. Dresden ist eine herrschaftlich ausgestattete
Zins-Villa
mit einem dementsprechend schön angelegten Garten sehr günstig zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **L. T. 878** Exp. d. Bl.

In der Lößnitz bei Dresden
sind **2 neuerbaute Villen,** unweit des Bahnhofes Radebeul gelegen, zum Preise von 16,800 und 27,000 Mark zu verkaufen.
F. W. Eisold, Baumeister.

Hochherrschaftl. Rittergut,
direkt an der Bahn gelegen, Nähe Görlitz, mit schönem Schloß, ist Park u. gr. Wildjagd, ist wegen Domicilwechsels sofort **zu verkaufen.** ev. wird ein herrschaftl. Haus in Dresden mit in Zahlung genommen. Off. **A. 1993** erb. **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Kaufe Haus
mit **Einfahrt** u. **Hinterland,** innere Stadt, bevorzugt Amalien-, Gaussacker, Johannes-, Waisenhaus, Pillnitzer-, Marienhof-, Victoria-, Struve-, Christianstraße u. s. w., bei Ab. von 40,000 Mk. Anzahl. Offerten erbeten unter **M. K. 320** an **„Invalidendank" Dresden.**

Verkaufe mein schönes Zinshaus für 55,000 Mk., neun Wohnungen, bei 2—3000 Mk. Anzahl., nehme auch ein flottes Geschäft mit an. Off. **V. 55** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein Restaurant
mit **voller Gasthofsgerechtigkeit, asphaltirter Kegelbahn und großem Garten,** in industriereicher Stadt des Erzgebirges gelegen, ist sofort **preiswerth zu verkaufen.** Reflektanten werden gebeten, Off. unter **J. G. 310** „Invalidendank" Chemnitz einzusenden.

In **Vorstadt Striesen** suche ich eine in gutem Zustande befindl., mit Waschhaus versehene
Villa
zu kaufen. Nähere Angaben, als: Preis, Brandkasse, Steuereinheit., Miethzinsertrag, Hypotheken, Anzahlung sind anzuführen. Adr. erb. unter **H. K. 237** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Guts-Verkauf
nahe b. Dr., m. sch. Geb., leichl. l. u. t. Inventar, 65 Scheffel nur best. Felder u. Wiesen, ca. 900 St.-Einh., für 70,000 M., Anz. 15—20,000 M., alle Milch i. H. f. 17 Pf verk. Off. u. **O. T.** postl. **Potschappel** b. Dr. erb.

Haus mit Scheune
nebst 5 Scheff. Feld, unw. Edle Krone, ist bei 2500 Mk. Anzahl. f. 6000 Mk. zu verkauf. Brandk. über 5000 Mk. Näh. Dresden, Starkengasse 8 part.

Rittergut
in hoher Kultur, Raps- und Weizenboden (Rübenbau) mit Rüben- und Molkerei-Aktien; masst. Geb., gr. Vorräthen; leb. Inv.: ca. 60 St. Pferde, 100 St. Rindvieh, ca. 1000 Schafe, große Schweine- u. Geflügelzucht, vorzügl. Jagd, nahe Stadt u. Bahn, soll geg. Zinshäuser vert. werden; auch gute Hypotheken w. angen. Off. unt. **A. 1375** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

In Cotta
sind zwei schöne Baustellen Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Passend für Bauunternehmer oder zur Spekulation. Offerten u. A. C. 849 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

An der Schillerstraße
habe ich ein **Familien-Haus,** mit e. schönen Garten umaben, worin sich ein kleines Häuschen befindet, woraus leicht Stallung gebaut werden könnte, zu verkaufen. Preis 48,000 Mark bei 25,000 Mark Anzahlung. Werthe 25,000 Mark. Da in der Lage so Etwas zu dem Preise selten vorkommt, mache ich Selbstreflectanten darauf aufmerksam und bin zu allem Näheren gern bereit.
Ernst Lippmann,
Dresden-A., Victoriastr. 6.

Nahe dem
Albertplatz
habe ich ein schuldenfreies, freistehendes
Restaurations-Grundstück
mit Garten für 51,000 Mk. bei nur 10,000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. — Reflektanten können lange fest stehen bleiben.
Johannes Benad,
Dresden-A., Struvestr. 10.

Mein Eck-Zinshaus
mit Laden, gerb. Etagen, großem Keller prachtv. Wohn. m. Balkon, Taxe 197,000 Mk., will ich für 168,000 Mk. bei 15—20,000 Mk. Anz. wegen in Ruhestand setzen verkaufen. Off. unt. **N. O. 345** „Invalidendank" Dresden.

Eine Villa
in der angenehmsten Lage von Blasewitz, ganz nahe zweier Pferdebahnen u. der Elbe gelegen, welche in solidester Weise erbaut, höchst elegant und in durchdachtester Weise eingerichtet ist, so daß dieselbe als ein Muster-Familienhaus bezeichnet zu werden verdient, wird für den billigen Preis von 52,000 Mk. verkauft bei August Kaiser, Schillerplatz.
Blasewitz.

Rittergut.
Kaufe, wenn m. rentable Fabrik (garantirt 5% Pacht) mit nr. Gutshaben von M. 480,000 feste I. Hyp. übernommen wird. Off. erbitte u. **N. K. 341** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Verkaufe
preiswerth unter **günstigen Bedingungen** and. Unternehmens halber meinen **im vor. Jahre erbauten, der Neuzeit entsprechend** eingerichteten, **nachweislich rentablen, realberechtigten**
Land-Gasthof.
Selbstreflectanten erf. Näheres unter **J. F. 309** durch **„Invalidendank" Chemnitz.**

Nur 2—3000 M. Anzahlung
genügen zur Erwerbung eines
kleineren Villen-Besitzthums
in Kötzschenbroda,
enth. 5 Zimmer, Kammer, Boden, Seitengeb. ꝛc., für **13,000 M.** Näh. durch **H. Leube in Kötzschenbroda, Gartenstr. 5.**

Verkauf.

Ein Hausgrundst. in Friedrichst., mit viel Hinterland. 3600 Mk. Miethe, ist m. 30,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Offerten **L. R. 305** „Invalidendank" Dresden

1 Hausgrundstück

mit Restaur. wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **L. S. 306** im „Invalidendank" Dresden.

Baustellen, Gruppenbau,

in günstiger Vorstadtlage, mit 1500 M. Anzahlung bill. zu verkaufen. Baugeld wird auch gewährt. Off. unter J. O. 636 an Rudolf Mosse in Dresden.

Hochherrschaftl. Villa,

feine Lage Dresdens, Wienerstraße 67, ganz neu, sehr solid gebaut, mit schön. Garten, ist anderer Unternehmungen wegen zu verkaufen. Die Villa hat Wasserleitung, Gasanlage und Closet-Einrichtung. Anzusehen von 11 Uhr. Näheres beim Besitzer, Sachsenplatz 2, 2. Etage links.

Ein **Bauergut** od. **Gasthof** mit ca. 25—30 Ackern guter Felder u. Wiesen wird mit Inventar zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben u. des Preises erbittet der Selbstreflektant

Gastwirth **Schumann, Walddorf** bei Werdau i. S.

Zu verkaufen an der Aussig-Teplitzer Bahn, in Mitte des Kohlenbeckens

Fabrik-Baustellen.

Denkbar günstigste Lage. Mit Station durch Geleise verbindbar, 10 Minuten Bahn nach Leipzig. In Größe von ½—3 Hectar. Wasser genug. Mäßige Preise. Direct vom Besitzer. Gefäll. Off. unter **N. J. 106** erb. an den „Invalidendank" Dresden.

Günstiger Kauf.

Verkaufe meine kl. **Villa** mit großem Garten in zukunftsreicher Lage Oberlößnitz, 12 Min. vom Bahnhof Radebeul, f. 2 Fam. u. auch f. Gewerbetreibende passend, Pr. 19,500 M. Gef. Off. **E. O. 250** erb. in die Exped. d. Bl.

Ein kl. Haus

mit Garten u. viel. Obstbäumen ist für 13,000 Mark zu verkaufen Pieschen, Hermannstraße 3 part., am Trachenberge.

Bauergut, Pr. Oberlausitz,

29 Morg. bester Cultur, nettes Wohnhaus, massive Gebäude, compl. Inventar, sof. mit 10- bis 15,000 M. Anz. verkäuflich, event. zu verpachten. Off. unt. **V. 2300** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten

Tausch.

Kaufe ein Haus, wenn mein Garderoben-Geschäft für 16,000 Mark dagegen genommen wird. Adress. erbet. unt. **D. N. 238** Exped. d. Bl.

Die Villa Wienerstraße 67

für eine Familie, ganz neu, sehr solid gebaut, mit schön. Garten, ist auf 3—5 Jahre zu vermiethen. Wasserleitung, Gasanlage und Closeteinrichtung. Anzusehen v. 11 Uhr. Näheres beim Besitzer Sachsenplatz 2, II. links.

Achtung.

Wegzugshalber verkaufe ich meine in herrschaftlicher, gesunder Lage nahe Dresden gelegene **Villa** mit groß. Garten, schön. Kellerei, mit **Weinhandel** verbunden, gute Existenz, für den billigen Preis v. 24,000 Mk. mit 5—6000 Mk. Anzahl. Nur Selbstkäufer belieben Adr. einzus. unt. **W. F. 90** Expedition d. Bl.

Ein sehr flottgeh. Restaurant

in der Altstadt soll nur wegen Kränklichkeit der Frau anderweit für 7500 M. verkauft werden. Nur zahlungsfähige ernstliche Reflektanten, deren Frau in der Küche bewandert ist, wollen sich wenden an

Ernst Lippmann, Dresden, Victoriastr. 6.

Umstände wegen soll das

Produkten-Geschäft

Pirnaischestr. 33 durch den Hrn. Auktionat. **Warmbrunn, Pirnaischestr. 33, Laden 1,** sofort spottbillig verkauft werden

Sichere Existenz.

Besseres gutgehendes **Producten- und Materialwaaren-Geschäft,** beste verkehrsreiche Lage Dresden-Altst., passend für Kaufleute, ist Umstände halber sofort mit sämmtl. Einrichtungen u. Waarenbestand, für den billig. Preis v. 2500 Mk. zu verkaufen. Off. u. **L. G 297** „Invalidendank" Dresden, Secktr. 6 erbeten.

Porzellan-Geschäft,

sehr rentabel, wegen anderweit. Unternehmen zu verkaufen, pass. für Damen. Gef. Offerten unter **E. O. 244** Expedition d. Bl.

Privat-Augenklinik,

seit fast 30 Jahren bestehend, in einer der größten Städte Deutschlands, mit blühender Praxis, ein Material von ca. 1000 Kranken jährlich umfassend, 3 Etagen, 19 Krankenzimmer, 40 Betten, ist mit vollständiger wirthschaftlicher und ärztlicher Einrichtung nebst dazu gehörigem 2stöckigen eleganten Wohnhaus und Seitenhaus Umstände halber **sofort zu verkaufen.** Alles Nähere unter **H. 21472** durch **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Leipzig.**

1 gutgeh. Productengeschäft

Inventar 650 Mk. Waaren nach Factura, schöne antoff. Wohnung, billige Miethe, krankheitshalber zu verkaufen. Off. erbet. unter **L. U. 308** „Invalidendank" Dresden.

Suche sofort oder per 1. Juli c. ein nachweislich gutgehendes

Drogen- oder Kolonialwaaren-Geschäft

käuflich zu übernehmen. Ausführl. Off. unter **U. N. 623** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Chocoladen-Geschäft

ist für 3000 Mark zu verk. (Umsatz 5000 M. jährlich) durch Franke's Bureau, Christianstraße 5.

Produkten- und Grünw.-Geschäft

mit Kaffeeschank bin ich gezwungen, weg. Uebernahme eines Grundst. sof. bill. zu verk. Off. **Q. Z. 969** Töpferstraße 3. Restaurant.

Hohlglashandlung,

10,000 Mk. Umsatz jährl., ist um 4000 Mk. zu verkaufen durch **Franke's Bureau, Christianstraße 5.**

Wegen **Zurruhesetzung** ist ein flottes altes

Delicatessen- u. Conserven-Gesch.

mit 36,000 M. jährl. Umsatz zu verk. Zur Uebernahme 6- bis 7000 M. erforderlich. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Achtung! Günstige Kapital-Anlage!

Eine in best. Holzgegend Sachsens vor 2½ Jahren neuerbaute und mit den neuesten vorzüglichsten Maschinen ausgestattete **Holzschleiferei** v. 140 Pferdekräften Wasserkraft, unmittelbar an e. Bahnstation u. in nächster Nähe einer Papierfabrik gelegen, soll wegen Krankheit d. Besitzers unter sehr günst. Beding. baldigst verkauft werden. Solide **Selbstreflektanten** wollen ihre Anfragen gefäll. unter **C. C. R. 1390** Exped. d. Bl. richten.

Eine Schmiede

in der Nähe Dresdens, gutgehend, wird zu pachten ev. zu kaufen gesucht. Off. unt. **V. N. 624** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein **gutgeh. Produktengeschäft,** an der Hauptstraße in Dresden gelegen, mit günst. Zukunft, ist wegen Krankheit sofort f. 1500 M. zu verkaufen. Näh. im Restaurant **„Moterny", Dresden,** Markgrafenstraße.

Zu verkaufen:

1 Liqueur-Fabrik,
1 Ofen- u. Porzellanw.-Geschäft,
1 Holz-, Kohlen- u. Rohprodukten-Geschäft,
1 Conditorei u. Café,
1 Bier-Spezial-Geschäft,
Restaurationen,
1 Weinhandlung.

Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Holzspalterei und Kohlenhandel,

feste Kundschaft, in guter Lage, besond. Verhält. halb. äußerst bill. zu verk. Off. unter **E. O. 245** in die Exp. d. Bl.

Zimmereigeschäfts-Verpachtung.

Ein noch in flottem Betrieb befindl. Zimmergeschäft ist mit od. auch ohne Holzvorrath weg. Todes des Besitzers unter günst. Bedingungen sof. zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt Frau verw. Zimmermstr. **A. Heuschold** in Zeitz.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Getreide-, Kohlen-, Düngemittel-Geschäft, am Bahnhof eines großen Ortes der sächs. Oberlausitz, ist bei einer Anzahlung von 5000 Mk. zu verkaufen. Zum Geschäft gehört eine Niederlage am Bahngleis, eine Niederlage mit eingebauter Wohnung, auf eignem Grundstücke ein ca. 1 Scheffel großer Lagerplatz und eine Centesimalwaage u. s. w. Offerten erbeten unter **R. L. 100 Haasenstein & Vogler, A.-G., Löbau i. S.**

1 flottes Colonial- und Farbwaaren-Geschäft

in verkehrsreichem Ort bei Dresden zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt Hr. **Hugo Ruscheweyh,** Güntzplatz.

Landesprodukt.-Geschäft,

g. Lage, tägl. Einnahme 50 bis 80 M., wegen vorgerückten Alters u. Krankheit sofort preiswerth zu verk. Näheres **Papiermühlengasse 13, 1.**

Cigarren-Geschäft.

Ein **altes, gutes Cigarren-Detail-Geschäft** in **bester** Lage von **Chemnitz** ist besonderer Umstände halber unter **günstig.** Bedingungen zu **verkaufen.** Off. u. **F. 226** an **Rudolf Mosse, Chemnitz** erbeten.

Spezial-Butter- u. Käse-Handlung

mit Nebenbranche (Colladen) **ist fortzugshalber durch Franke's Bureau, Christianstraße 5 zu verkaufen.**

Ein langjährig bestehend., nachweislich gutgehendes

Spirituosen-Geschäft

en gros u. en detail, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Adr. u. **O. O. 641 Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 15, I. erbeten.

Ein gutgehendes

Restaurant

ist Familienverh. halb. sof. zu verk. Lage Mitte Altstadt. Erforderl. 4000 M. Adr. u. **N. J. 340** „Invalidendank" Dresden, Secktr. 6 erbeten.

Ein in Altstadt gelegenes

Restaurant,

kann auch Gasthaus eingerichtet werden, Preis 4800 Mk., zu verk. **H. Limbach,** Wurzgasse 8, 2.

Confirmanden-Hüte

feiner Filz

Mark 1.35.

Herm. Herzfeld

Dresden, Altmarkt.

Für Schmetterlingssammler.

Spannbretter für Schmetterlinge, sowie kleine Käsersammlung und dazu gehöriges Käserbuch stehen z. Verkauf Scheffelstr. 6, 1. l.

Streng reell.

Junger Kaufmann, 30 J. alt, nicht unvermögend, sucht die Bekanntschaft einer i. hübschen wirthsch. erzog. Dame zu machen oder womöglich in ein Geschäft **einzuheirathen.** Off. bel. man mögl. mit Photogr. bis 29. März unter **L. E. 295** an den „Invalidendank" Dresden einzul. Anonyme und Agenten verbeten. Diskretion Ehrensache.

Reell.

Kaufmann besseren Standes, Mitte 30er, gutsituirt, Inhaber eines feinen Detail- u. Engros-Geschäfts einer größ. Provinzialstadt Sachsens, sucht sich baldigst zu verheirathen. Vermög. Damen, junge Wittwen ohne Anhang nicht ausgeschlossen, womöglich mit etwas disponibl. Vermögen, welche dies. einhaeneint. Gesuch Vertrauen schenken, belieben Off. unter **C. O. 24735** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Aufrichtig.

Ein geb. Mädchen, Waise, von angenehmem Aeuß., 31 J. alt, mit vorzügl. Charaktereigensch., in der Wirthschaft tüchtig, jedoch ohne Vermögen, nur mit schöner Ausstatt., sucht beh. Verheirathung die Bekanntschaft eines solid. Herrn in sicherer Lebensstellung. Wittwer mit 2 Kindern nicht ausgeschl. Werthe Anonyme Adr. unter **R. 1636** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Deck.-Insp., 28 Jahre, von sehr angenehm. Aeußeren, 10 Jahre als Beamter thätig, 10,000 M. baar, sucht, da selbiger baldigst eine Gutspachtung übernehmen will, die Bekanntschaft eines wirthschaftl. erzogenen Mädchens von 18 bis 25 Jahren, welches über ein Vermögen von 15- bis 25,000 M. verfügt, behufs baldiger

Verheirathung,

auch würde selbiger in ein Gut einheirathen.

Briefe, wenn mögl. mit Photographie, doch nicht Bedingung, erbeten unter **R. L. 15** Hauptpost lagernd Chemnitz. Strengste Diskretion zugesichert.

Osterfreude.

Junger, durchaus tugendsamer, christl. Mann, g. Charakt., angesehener Familie, 26 Jahre alt, sucht die **Bekanntschaft** einer solchen j. Dame von angenehm. Aeußeren behufs späterer **Verheirathung** zu machen. Werthe Off. u. **N. O. 640** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Sehr reell.

Ein junge tücht., geb. f. Buchbinder aus achtb. Familie wünscht die Bekanntschaft ein. Fräuleins zu machen im Alter von 22—28 Jahren, beh. spät. Verheirathung. Werthe Briefe unt. **H. W. 249** „Invalidendank" Dresden erb.

Vertrauen!

Ein junger, praktisch u. theoretisch gebild. Landwirth, welcher wegen Familienkrankheit das in der Nähe Dresdens gelegene gr. väterliche Gut übernehmen will, sucht, da es ihm an Zeit und Gelegenheit fehlt, Damenbekanntschaft zu machen, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft einer Dame im Alter bis 25 Jahre behufs Verheirathung. Suchender ist 27 J. alt, von angenehmem Aeußeren, gemüthvollem Charakter u. streng solid. Damen, welche geneigt sind, auf dieses reelle Gesuch einzugehen und über etwas disponibles Vermögen verfügen, sind gebeten, werthe Adressen mit Angabe der Verhältnisse bis zum 1. April d. J. unter

Vertrauen 24797

in die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. — Discretion Ehrensache. Vermittler verbeten. Anonym bleibt unbeachtet.

Bettzeuge
und fertige
Bett-Wäsche
in grosser Auswahl.
Billigste feste Preise.
Ernst Venus
Dresden
28 Annen-Str. 28.

Wegen Todesfalles

ist die **Einrichtung** einer seit 20 Jahr. bestehend. **Schlosserei sofort** zu verkaufen u. Werkstelle zu vermiethen. Näheres Louisenstraße Nr. 70, 1. Et.

J. A. Bruno König,

27 Kamenzerstr. 27,

grösstes und ältestes

Tischler- und Polster-Möbel-Magazin

Dresden-Neustadt,

empfiehlt

vollständige Ausstattungen

von **126—6500 Mark** als auch **einzelne**

Möbel

zu **Fabrikpreisen. Preislisten gratis** und **franko.**

Neu! Billards Neu!

Gewerblich gebaut, mit Schub, unter Garantie, bei Kollegelieferung. Unübertreffliche Spielfähigkeit empfehle ich mein Lager neuer u. gebr. Billards, Tuch, Bälle und Queues zu billigsten Preisen.

Starke, Circusallee 7, am Zwinger. Telephon 491.

Holzschnitte u. Cliches für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig H. Rentzsch Altdorfhof 2, II.

Photographie auf Holz in einer Stunde.

Heißluft-Maschine

mit Pumpwerk, fast neu, sofort preiswerth zu verkaufen. Off. u. **C. M. 206** Exp. d. Bl. erbet.

Speise- u. Saat-Kartoffeln,

verschiedene Sorten, sind billig abzugeben bei

R. Möbius, Holbein-Platz.

Frühjahrs-Fächer

150—30 M.

Einen Posten zurückgesetzter

Fächer

statt 6—20 M. soweit Vorrath reicht 3—10 M.

Paul Teucher, Altmarkt, Schössergasse.

Reizende Schmuck-Neuheiten. Gürtel-Neuheiten.

Staarkästen-Verkauf.

Laut dankenswerther Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft Pirna im Pirnaer Anzeiger vertilgen die Staare sehr viel der Forstwirthschaft schadender Insekten und gebe ich hiermit bekannt, daß ich **Staarkästen anfertige.** Preis pro Stück 45 Pf.

Moritz Hauschild in Schlottwitz.

Zwei neue Säge-Gatter

(Walzenbundgatter) von ca. 70 Cm. lichter Weite, **neuester Construction,** sind unter **weitgehendster Garantie** billig zu verkaufen. Werthe Anfragen unter **G. G. II. 1457** an die Expedition dieses Blattes erbet.

Vorzügliches kreuzsaitiges

Pianino

berühmter Fabrik, prachtv. Tonfülle, sofort mit großem Verlust äußerst billig zu verkaufen Pillnitzerstraße 66, Gartenhaus ptr.

Korkerhöhung

für kleine Damen u. Herren, in jeden Stiefel passend, unsichtbar, elegant, jahrelang zu tragen, für hier 1 M., auswärts 1,50 frei Zusendg. **Erste Dresdner Schnell-Schuhreparatur-Anstalt Johann Schneider,** Trompeterstraße 19.

Eilige Drucksachen

jeden Umfanges, sowie **Massen-Auflagen**

liefert prompt und billig

Gutzmannsche Buchdruckerei

(Dampfbetrieb)

Dresden, Galeriestr. 11.

Dr. Jauer's Trank a Fl. 5 M. u. 6 M. bewirkt **Schönheit** und **normale** Weiblichkeit der Büste. Versandt gegen Nachnahme, auch Vorausbezahlung. **Chem. Fabrik O. Mühlradt** in **Zeschberg.** Post 5.

Jede Art

Trauer-Bindereien,

Palmen, Fächerpalmen, Kränze u. s. w. werden geschmackvoll und **preiswerth** gebunden. **Prompter Versandt nach auswärts. F. Ulbricht,** Wettinerstraße 36.

Neue

Papierschneide-Maschine

(9. Kranke), 55 Ctm. Schnitt, **Broschüren-Drahtheftmasch.** f. Druckereien etc., **Cartonnagen-Drahtheftmasch.** vorzügl. Leistung, f. Cartonnagenfabr., sowie mehreres **Handwerkszeug** f. Buchbinder **sehr billig** zu verkaufen.

Paul Gorke, Strehlen, 18, Ecke Moltkeplatz.

Schwarze

Cachemirs

zu Kleidern, (reine Wolle),

solide tragbare Qualitäten

Meter 1 Mk., 1,20, 1,40, 1,50 bis 3,50 Mk.

Schwarze Mode-Kleiderstoffe,

sehr elegant, gestreift, geblumt, punktirt u. s. w. von **1 Mk. 40 Pf. an.**

Frühjahrs-Kleiderstoffe

in glatt, gestreift, karrirt,

Meter 90, 105, 125, 150, 175, 200, 250, 275, 300 Pf. und grosse Auswahl in

Neuheiten englischen Genres

Passende Stoffe zu Haus- u. Kinder-Kleidern,

Meter von 75 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden, Schreibergasse 3.

Patente

aller Staaten erwirkt

Rud. Schmidt

Patentanwalt, Dresden

Schlossstr. 2, Ecke Central.

Gebrauchsmuster nach dem neuen Gesetz billigst.

Uhren.

Die Restbestände aus dem Nachlasse des Kgl. Hofuhrmachers **Gustav Rost** werden noch bis 28. d. M. zu billigen Taxpreisen verkauft. **Marie Rost, Ziegelstr. 61, 1. l.**

Umzug.

Alle beim Umzug vorkommenden Veränderungen, Reparaturen d. Möbel etc. wird prompt besorgt **Kasernenstraße 10.**

Zum Umzuge

empfehle

Möbelstoffe, Möbelplüsche, Teppiche, Portièren, Gardinen

in weiss und bunt.

Bettvorlagen, Linoleum.

Einen Posten zurückgesetzter Teppiche, Tischdecken u. Portièren zu außerordentlich ermäßigten Preisen.

Otto Metzner

vorm. E. R. Zosel,

22 Schloßstraße 22,

Dresden.

Kräutersäfte

zu Frühjahrskuren, täglich frisch gepreßt.

Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Ueber **P. Kneifel's**

Haar-Tinktur.

Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für das Haar so **stärkend, reinigend** und **erhaltend** wirkt, und dasselbe, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse), selbst bis zur frühen Jugendblüte vermehrt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. **Pomaden u. dergl.** sind hierbei **völlig nutzlos.** — Obige Tinktur ist amtl. geprüft und absolut unschädl. In **Dresden nur echt** bei **Herm. Roch,** Altmarkt 5, in Flac. zu 1, 2 u. 3 M.

Berndt & Beyer

Glaswaaren

en gros und zu Fabrikpreisen

Dresden, Am Poppitz 26.

Special.: Gepreßte Biergläser, beschlagen u. unbeschl.

Ein Laden mit Wohnung,

Galeriestraße 1, frequenteste Straße Dresdens, ist sofort oder vom 1. Juli an sehr billig zu vermiethen. Näh. im Colonialw.-Geschäft daselbst.

Schüler-Mützen

aus echtfarbenen Stoffen, schön gearbeitet, kosten im **Magazin zum Pfau,** Frauenstraße 2.

niedere	Façon,	schmaldecklig	1.50
hohe	„	breitdecklig	1.75
neue	„	sehr breitdecklig	2.—

Neustädter, Wettiner und Vitzthum'sches Gymnasium, Handels-, Annenreal-, Gewerbe- und Kreuzschule, Lehrerseminar, Zeidler'sches, Böhme'sches und Müller-Gellineck'sches Institut.

Mercurstäbe u. **Gummiüberzüge.**

Bezirksschulmützen 75 Pf., 1 Mk., gutes Tuch, sehr solid gearbeitet, 1¼ und 1½ Mk.

Künstl. Zähne, Plombirungen 2c.,

das **Beste** und **Natürlichste,** in **Menzner's Atelier, Moritzstraße 21, 1. Etage** (Café Passage). Früher 21 Jahre Pragerstraße.

Schöner rother Gartenkies,

in ganzen und halben Fuhren, wird geliefert durch **Dresdner Fuhrwesen, Bautznerstrasse 37.**

Geschäfts-Lokal

Grunaerstrasse Nr. 22, beste Geschäftslage, ist die halbe **I. Etage** zu **Wohn- und Geschäftszwecken** per sogleich oder später zu **vermiethen.** — Dieselbe enthält 3 große, prächtige, zur **Auslegung von Waaren geeignete Schaufenster.**

R. Melzer, Baumeister, Zinzendorfstraße 48.

Möbel-Plüsche

in glatt, gemustert und gepresst,

höchst dauerhafte u. preiswerthe Qualitäten u. volles Farbensortiment.

60 Ctm. breit hochflurig, Mtr. **3,25, 3,80** u. **6** Mk.

70 Ctm. breit hochflurig, Mtr. **4,50, 5,00** u. **7** Mk.

Gemusterte Möbel-Plüsche

Relief u. Frisé Mtr. **5,80** u. **8,00** Mk.

Zweifarbig mit Frisé Mtr. **8,50** u. **11** Mk.

Bunte Moquette-Plüsche

70 Ctm. brt., Meter **5.50** u. **6.50.**

130 Ctm. brt., Meter **13** u. **14 M.**

Kameeltaschen u. Divansitze.

Muster bereitwilligst und franco.

Robert Bernhardt

Dresden, Freibergerplatz 24.

Florida-Oel,

feinstes

Speise-Oel,

unübertroffen in Geschmack, Aroma u. Haltbarkeit, zum **Backen, Braten** und **Kochen,** sowie für **Salate, Mayonnaisen** u. **Tauben** vorzüglich geeignet, empfiehlt in

¼-Literflaschen	à **35 Pfg.**	excl. Glas
½ „	à **60** „	
1/1 „	à **120** „	

die **Florida-Oel-Compagnie**

Behrend & Smets, Dresden-N.

Zu haben in **Dresden-Altstadt** bei

Herrn **Birkner, Tr.,** Schreibergasse.
„ **Birkner, Tr.,** Wilsdrufferstraße.
„ **Fischer, Carl,** Pillnitzerstraße.
Holland. Margarine Comp. (Möbius & Co.), Scheffelstraße 12.
„ **Julius Maak,** Scheffelstraße 18.
„ **P. F. Möbius,** Antonsplatz 9, Porticus, an der Martenstraße.
„ **Otto Naumann,** Schreibergasse.

In **Dresden-Neustadt** bei

Herrn **E. Brandes,** Tieckstraße 12.
„ **E. Brandes,** Bautznerstraße 8.
„ **E. Kohan,** Bautznerstraße 59.
„ **E. Schütze,** Heinrichstraße.

In **Striesen** bei

Herrn **H. A. Lebder,** Butterhandlung, Ecke Wittenbergstraße.
Consumverein.

In **Plauen** bei

Herrn **Kretzschmar, Carl.**
„ **Büschel, Otto.**

In **Löbtau** beim **Consumverein** für Löbtau und Umgegend.

In **Radebeul** bei Herrn **August Richter.**

In **Pirna** bei Herrn **P. F. Möbius,** Butterhandlung, am Markt.

Fabrik u. Lager

Beleuchtungs-Gegenstände aller Art.

Ebeling & Croener

Waisenhausstrasse 19, Bierlinghaus-Passage.

Anlagen für **Gas und elektr. Licht.**